



3. AUFLAGE 2019

Wegweiser Demenz Herne

Angebote der Beratung und Hilfe für Betroffene
und ihre Angehörigen im Kurzprofil

Wegweiser Demenz Herne

Angebote der Beratung und Hilfe für Betroffene
und ihre Angehörigen im Kurzprofil

Impressum

Herausgeber Stadt Herne
Der Oberbürgermeister

Redaktion Fachbereich Gesundheit
Abteilung Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung
www.herne.de/Stadt-und-Leben/Gesundheit/Kommunale-Gesundheitsförderung

Gestaltung / Satz EignArt Dietmar Koch
Titelillustration info@eignart.com

Fotos fotolia.de / istockphoto.com / Adobe Stock

Auflage 1.000 Exemplare

Jahr 2019 | 3. aktualisierte Auflage

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fachbereich Gesundheit hat in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Gerontopsychiatrie/ Runder Tisch Demenz“ eine Neuauflage des „Wegweisers Demenz Herne“ erstellt, in dem alle Einrichtungen und Institutionen aufgeführt sind, die sich in Herne mit Menschen mit Demenz beschäftigen. Diese Broschüre trägt zur Verbesserung der Transparenz in diesem wichtigen Arbeitsfeld bei, und mit ihr steht ein wichtiges Hilfsmittel zur Verfügung, mit dem sich die mit der Krankheit konfrontierten Bürgerinnen und Bürger über unser Versorgungs-, Beratungs- und Hilfenetz informieren können.

Die Demenzerkrankungen zählen unter älteren Menschen nicht nur zu den häufigsten Krankheiten, sondern sie bedeuten für eine immer älter werdende Gesellschaft auch eine große Belastung. Mit einer Demenz sind Defizite in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten verbunden, die zu einer Beeinträchtigung von sozialen und lebenspraktischen Funktionen führen. Am Anfang der Erkrankung stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit, in ihrem weiteren Verlauf verschwinden auch bereits eingetragene Inhalte des Langzeitgedächtnisses, so dass die Betroffenen zunehmend die während ihres Lebens erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten verlieren. Gewöhnlich begleiten Veränderungen der emotionalen Kontrolle, der Affektlage, des Sozialverhaltens oder der Motivation die kognitiven Beeinträchtigungen. Und leider ist es so, dass Demenzen zu den häufigsten Ursachen gehören, durch die Menschen gezwungen sind, ihr selbstständiges Leben aufzugeben und ihren Lebensmittelpunkt in ein Pflegeheim zu verlagern.

In Deutschland leben gegenwärtig etwa 1,6 Millionen Demenzkranke, und ihre Zahl nimmt infolge der Bevölkerungsalterung kontinuierlich zu. Die Unterstützung und Pflege dieser anwachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz wird in Zukunft zu einer wichtigen gesellschaftlichen Herausforderung werden. Zum einen sind die Kosten für die vollstationäre Pflege sehr hoch, zum anderen werden die Familien, die mehrheitlich die mit hohen psychischen und physischen Belastungen verbundene Betreuung ihrer demenzkranken Angehörigen übernehmen, in Zukunft immer weniger in der Lage sein, diese in angemessener Form zu leisten. Gründe dafür liegen in den sich wandelnden gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen wie z. B. dem Anstieg der Erwerbstätigkeit von Frauen und den steigenden Anforderungen an die berufliche Flexibilität und Mobilität.

Die Betroffenen sind allerdings auf die Hilfe ihrer Familie, von Freunden und von professionellen Betreuer/-innen angewiesen. Notwendig sind Angebote, die eine wirkliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Hier geht es um praktische Alltagshilfen für die Betroffenen, die die Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz fördern sowie den Menschen mit Demenz möglichst lange die gewohnte Lebensqualität in ihrer Umgebung sichern. Kommunalvertreterinnen und -vertreter,

Bürgerinnen und Bürger, professionell Tätige und ehrenamtlich Engagierte müssen Hand in Hand arbeiten und Demenz muss als gesamtgesellschaftliches Thema begriffen werden.

Aus diesem Grunde ist eine aktuelle Übersicht über die in der Kommune vorhandenen Angebote und Hilfen notwendig. Daher wurde die Broschüre „Wegweiser Demenz Herne“ auf den neuesten Stand gebracht. Sie listet für Betroffene und Angehörige, aber auch für professionell und ehrenamtlich Tätige die Angebote an Hilfe, Unterstützung, Behandlung und Pflege für Demenzkranke auf, die es in unserer Stadt gibt.



Die Broschüre ist ein Beitrag, dass wir zu einer Kommune werden, in der es sich mit und für Menschen mit Demenz und ihren Familien gut leben lässt und in dem Teilhabe gelebte Wirklichkeit ist.

Ich möchte allen Einrichtungen und Institutionen danken, die durch ihr aktives Mitwirken die Aktualisierung dieses Wegweisers ermöglicht haben.

Ich wünsche allen Beteiligten für die weitere Arbeit viel Erfolg.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Chudziak'. The signature is fluid and cursive.

Stadtrat Johannes Chudziak

Dezernent für Soziales, Gesundheit, Öffentliche Ordnung und Sport

Sowohl die Verbesserung der Lebenssituation als auch die Begleitung und Versorgung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen stellt eine wichtige Zukunftsaufgabe für die Gesellschaft insgesamt, als auch für die Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen dar. Eine Unterstützungs- und Pflegeinfrastruktur, die sich an den Bedürfnissen von dementiell erkrankten Menschen und ihren Bezugspersonen orientiert, kann dazu beitragen, dass Menschen mit einer dementiellen Erkrankung länger in der eigenen Häuslichkeit oder einer gewohnten Umgebung (z.B. bei Angehörigen) versorgt werden können. Jedoch gestaltet sich der Zugang zur Gruppe der dementiell Erkrankten und ihrer Bezugspersonen oft schwierig, oder es stehen nicht ausreichende Ressourcen zur Wissensgewinnung über die Thematik zur Verfügung, woraus nicht selten Informationsdefizite über Unterstützungs- und Hilfeangebote entstehen.

Aus diesem Grund hatte sich im Herbst 2010 der Arbeitskreis „Gerontopsychiatrie/ Runder Tisch Demenz Herne“ dazu entschlossen, einen Wegweiser Demenz für die Stadt Herne zu veröffentlichen. Ziel war es, die vorhandenen Angebote zum Thema Demenz in übersichtlicher Form zu gestalten. Der Wegweiser stieß auf große Resonanz, und die gedruckten Exemplare waren schnell vergriffen. Im Internet stand der Wegweiser jedoch immer unter „www.gesundheit-in-herne.de“ zur Verfügung. Da sich aber nach einigen Jahren bei den Institutionen und Einrichtungen sehr viele Angebote, Informationen, Telefonnummern und Ansprechpersonen verändert haben, war eine Neuauflage mit einer intensiven Bearbeitung notwendig.

Dieser „Wegweiser Demenz Herne“ liegt nun hier in seiner 2. Auflage vor, und er bildet die derzeitig bestehenden Informations- und Unterstützungsangebote in der Stadt Herne ab, um Menschen mit Demenz und deren Angehörigen den Zugang zu diesen wohnortnahen Angeboten zu erleichtern. Außerdem kann das Angebotsverzeichnis alle beruflich engagierten Menschen in ihrer Arbeit unterstützen, denn Angaben über Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Stadt können zur weiteren Vernetzung der Anbieter beitragen und dadurch die Wege der Betroffenen vereinfachen.

Der Wegweiser beginnt mit allgemeinen Informationen zum Krankheitsbild Demenz und gibt Hinweise zum adäquaten Umgang mit Menschen mit Demenz. Im Anschluss erfolgt das Angebotsverzeichnis der verschiedenen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten in der Stadt Herne. Die einzelnen Angebote der verschiedenen Anbieter, Dienste und Einrichtungen werden in einem Kurzportrait vorgestellt. Die Angaben der jeweiligen Angebote in diesem Wegweiser basieren auf den Selbstauskünften der Anbieter. Abschließend werden neben Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten auch überregionale Adressen und Internetadressen aufgezeigt.

Dieser Wegweiser soll dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz und deren Angehörige die Möglichkeit einer adäquaten Information über die Angebote zur Diagnose,

Pflege und Versorgung in Herne erhalten und dass pflegende Bezugspersonen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe Unterstützung bekommen.

Die Stadt Herne hat allerdings noch weitere Aktivitäten zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen unternommen:

Gesundheitskonferenz zum Thema Demenz

Am 11.06.2014 wurde die Herner Gesundheitskonferenz „Die Lebensqualität der Menschen mit Demenz sichern und erhalten“ durchgeführt. Die Herner Gesundheitskonferenz führt das örtliche Fachwissen der Experten, die verschiedenen Arbeitsbereiche des Gesundheitswesens und das Bürger- und Selbsthilfewiszen zusammen, um aktuelle gesundheitspolitische Probleme und zukünftige Herausforderungen öffentlich ansprechen zu können, zu deren Bewältigung die Anstrengung aller am Gesundheitswesen direkt und indirekt Beteiligten erforderlich ist. Diese Zusammenführung des örtlichen Fachwissens erfolgt mit dem Ziel, gemeinsame, auf die spezifische Situation der Stadt zugeschnittene Handlungsperspektiven zu erarbeiten.

Im Rahmen der Konferenz zum Thema Demenz wurde gemeinsam darüber diskutiert, welche Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungswirklichkeit und zum Ausbau unseres Hilfenetzes auszusprechen sind, und wie diese Empfehlungen umgesetzt werden können. In der Gesundheitskonferenz wurden Empfehlungen zu 19 Themenkreisen intensiv diskutiert, umformuliert, erweitert und gemeinsam im Konsensverfahren verabschiedet.

Die Empfehlungen kommen aus dem Kreis derjenigen, die mit Menschen mit Demenz befasst sind und konzentrieren sich auf pragmatische Vorschläge zur Verbesserung der Beratung, Begleitung, Unterstützung, Hilfe, Pflege. Sie verzichten weitgehend auf gesundheits- und finanzpolitische Grundsatzüberlegungen und die Beschreibung wünschenswerter Idealsituationen, sondern konzentrieren sich auf ganz konkrete Verbesserungsschritte, die überwiegend auch mit eigenen lokalen Kräften und Ressourcen umgesetzt werden können. Die Empfehlungen stellen einen praxisnahen Rahmen dar, der für die zukünftige Verbesserung und Weiterentwicklung der lokalen Angebote für Menschen mit Demenz wertvolle Orientierungen gibt.

Die Teilnehmer der Gesundheitskonferenz haben ihre Bereitschaft erklärt, die Empfehlungen in ihrer Arbeit zu berücksichtigen, und im Sinne des Kooperationsgedankens wird angestrebt, eine gemeinschaftliche Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu erreichen. Die Empfehlungen wurden in einer eigenen Broschüre herausgegeben und können bei der Stadt Herne, Fachbereich Gesundheit, Abteilung Gesundheitsförderung und -planung angefordert werden. Ferner können sie im Internet unter der Adresse

„www.gesundheit-in-herne.de“ eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Tag der Menschen mit Demenz

Ferner hat sich der Arbeitskreis „Gerontopsychiatrie/Runder Tisch Demenz Herne“ dazu entschlossen, jährlich einen „Tag der Menschen mit Demenz“ durchzuführen. Zahlreiche Informationsstände der unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen werden im Rahmen dieser Veranstaltung die Angebote an Hilfe, Unterstützung, Behandlung und Pflege für Demenzkranke aufzeigen, die es in Herne gibt. Durch Vorträge und Workshops bieten sich viele Möglichkeiten zur Information und Kontaktaufnahme.

Der Tag soll dazu beitragen, dass durch die Verbesserung der Informationsmöglichkeiten einerseits viele Ängste und Befürchtungen im Umgang mit dieser Erkrankung abgebaut werden, und andererseits aber auch die Belastungen realistisch eingeschätzt werden, die durch die Pflege eines Demenzkranken entstehen können.

Herner Gesundheitswoche

Auch in der in jedem Jahr stattfindenden Herner Gesundheitswoche werden regelmäßig zum Thema Demenz Informationsveranstaltungen durchgeführt.

So reiht sich der „Wegweiser“ in die Anstrengungen ein, die Erkrankung Demenz in der Stadt Herne öffentlich zu thematisieren, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure zu intensivieren, die Betroffenen zu begleiten, die Angehörigen zu unterstützen und die Informationsmöglichkeiten zu verbessern.



Grußwort	4
1 Vorwort	6
2 Inhaltsverzeichnis	9
3 Krankheitsbild Demenz	10
3.1 Was ist eine Demenzerkrankung?	10
3.2 Ursachen und Verlauf von primären Demenzerkrankungen	11
3.2.1 Die Alzheimer-Krankheit	11
3.2.2 Gefäßbedingte (vaskuläre) Demenzen	12
3.3 Die Diagnose	13
3.3.1 Wie erkennt man eine dementielle Erkrankung?	13
3.3.2 Medizinische Diagnostik	14
3.4 Die Behandlung	15
4 Ratschläge für Angehörige zum Umgang mit dementiell Erkrankten	16
5 Beschreibung der verschiedenen Hilfe- und Entlastungsangebote	17
5.1 Diagnose und Behandlung	17
5.2 Beratungsangebote	22
5.3 Rechtliche Betreuung und Vorsorge: Betreuungsvereine	38
5.4 Gesprächsgruppen für Angehörige	40
5.5 Betreuungsangebote	44
5.6 Therapeutische Angebote	52
5.7 Hauswirtschaftliche Dienste	68
5.8 Ambulante Pflegedienste	72
5.9 Tages- und Nachtpflege	80
5.10 Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege	88
5.11 Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften	118
5.12 Fortbildungsangebote	124
6 Finanzielle Hilfen für Menschen mit Demenz	128
6.1 Leistungen der Krankenversicherung	128
6.2 Leistungen der Pflegeversicherung	128
6.3 Leistungen der Sozialhilfe	129
6.4 Schwerbehindertenausweis	129
7 Überregionale Beratungs- und Anlaufstellen zum Thema Demenz	130
8 Internetadressen	131
9 Glossar	132

3.1 Was ist eine Demenzerkrankung?

Die wörtliche Übersetzung des Begriffs „Demenz“ aus dem Lateinischen lautet „Weg vom Geist“ bzw. „ohne Geist“. Damit ist das wesentliche Merkmal von Demenzerkrankungen, der Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit, schon vorweggenommen. Zu Beginn einer dementiellen Erkrankung stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit. Im weiteren Verlauf verschwinden bereits eingeprägte Inhalte des Langzeitgedächtnisses, sodass die Betroffenen zunehmend die während ihres Lebens erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten verlieren.

Jedoch ist eine Demenz mehr als eine reine Gedächtnisstörung. Das gesamte „Sein“ des erkrankten Menschen ist in Mitleidenschaft gezogen: die Wahrnehmung, das Verhalten sowie das Erleben. Störungen im Bereich der Orientierung, der Psyche oder der körperlichen Funktionen spielen eine viel gewichtigere Rolle und kennzeichnen den weiteren Verlauf.

Dementielle Erkrankungen können verschiedenste Ursachen haben. Grundsätzlich unterteilt man die Demenzformen in „primäre“ und „sekundäre“. „Primär“ bezeichnet, dass die ursächliche Veränderung im Gehirn liegt. Als „sekundär“ werden die dementiellen Erkrankungen beschrieben, die Folgeerscheinungen anderer, meist außerhalb des Gehirns angesiedelter Grunderkrankungen wie bspw. Stoffwechselerkrankungen oder chronische Vergiftungserscheinungen durch Medikamente oder Alkohol sind. Diese Grunderkrankungen sind behandelbar oder können z. T. geheilt werden, womit meist eine Rückbildung der dementiellen Beschwerden einhergeht. Zur Abgrenzung der Demenzform und zur rechtzeitigen Einleitung der Behandlung dieser Demenzerkrankung ist eine frühzeitige Diagnose unabdingbar.

Die „sekundären“ Demenzen machen nur etwa 10 % aller Krankheitsfälle aus. „Primäre“ und in der Regel irreversibel („unumkehrbar“) und fortschreitend verlaufende Demenzen betreffen 90 % dieser Erkrankungen.

3.2 Ursachen und Verlauf von primären Demenzerkrankungen

Mit einem Anteil von 60 – 65 % ist die Alzheimer-Krankheit die häufigste irreversible Demenzform. Die gefäßbedingten (vaskulären) Demenzen folgen mit einem Anteil von etwa 20 %. Eine Kombination beider Erkrankungen trifft auf weitere 15 % aller Patientinnen und Patienten zu.

3.2.1 Die Alzheimer-Krankheit

Die Demenz vom Alzheimer-Typ bezeichnet eine neurodegenerative Krankheit des Gehirns, da während deren Verlauf Nervenzellen irreversibel zerstört werden. Betroffen von einer Alzheimer-Demenz sind vor allem Menschen über 65 Jahren. Bei den Betroffenen verläuft die Erkrankung unterschiedlich. Im Allgemeinen kann man jedoch zwischen drei Stadien differenzieren, die fließend ineinander übergehen. Im Durchschnitt wird von den ersten Symptomen bis zum Tod der Betroffenen eine Zeitspanne von 7 - 10 Jahren angegeben. Das charakteristische einer Alzheimer-Demenz ist ihr schleichender, nahezu unmerklicher Beginn. Anfangs treten leichte Gedächtnislücken und Stimmungsschwankungen in Erscheinung. Auch nehmen die Lern- und Reaktionsfähigkeiten ab. Dazu können erste Sprachschwierigkeiten kommen. Beispielsweise benutzen die Erkrankten einfachere Worte und kürzere Sätze oder stocken mitten im Satz bzw. „verlieren den roten Faden“.

Des Weiteren können örtliche und zeitliche Orientierungsstörungen auftauchen. Die Erkrankten werden antriebschwächer und verschließen sich zunehmend gegenüber Neuem und ihrer Umwelt. Es findet ein emotionaler Rückzug statt.

In diesem Stadium lassen sich die frühen Alzheimer-Symptome noch gut hinter einer „Fassade“ verstecken. Die Betroffenen nehmen die Veränderungen, die sich in ihnen abspielen, bewusst wahr. Vielfach reagieren diese darauf mit Angst, Wut, Beschämung oder Niedergeschlagenheit. Bei komplexeren Aufgaben können den Angehörigen in der häuslichen Umgebung erste Fehlhandlungen auffallen, beispielsweise bleiben Rechnungen unerledigt oder es bestehen Schwierigkeiten bei der Essenszubereitung.

Im weiteren Verlauf werden die Symptome zunehmend offensichtlicher. Spätestens jetzt sollten das Autofahren oder der Beruf aufgegeben werden. Die erkrankte Person ist bei ihren Alltagsverrichtungen wie Nahrungsaufnahme und Körperpflege zunehmend auf die Unterstützung anderer Personen angewiesen.

Kennzeichen der Alzheimer Krankheit

- langsam schleichender Krankheitsverlauf
- beginnt mit Merkfähigkeits- und Wortfindungsstörungen
- im Verlauf treten Verhaltensstörungen und psychische Veränderungen auf
- Hinzu kommen körperliche Symptome, wie Schluckstörungen, Gangunsicherheit oder Krampfanfälle

Risikofaktor

Wichtigster ist das Alter

Das mittelschwere Stadium der Alzheimer-Krankheit wird auch mit dem verstärkten Auftreten psychischer Symptome, z. B. Verknennung oder wahnhaftes Erleben, sowie mit ersten Verhaltensstörungen, bspw. rastloses Umherwandern beschrieben. Die Angehörigen nehmen eine verstärkte Unruhe wahr. Kennzeichnend ist eine hochgradige Störung des Gedächtnisses. Die Erinnerungen gehen immer weiter in die Vergangenheit zurück, was dazu führen kann, dass Angehörige nicht wiedererkannt werden. Versucht man das Verhalten der betroffenen Person zu unterbinden oder diese zu korrigieren, kann es zu Konflikten kommen.

Im Spätstadium ist die erkrankte Person vollkommen auf die Betreuung und Pflege durch andere angewiesen. Eine verbale Verständigung ist nicht mehr möglich. Kennzeichnend für dieses Stadium sind körperlich-neurologische Symptome, wie Gangunsicherheiten bis hin zur Gangunfähigkeit, Schluckstörungen und Krampfanfälle. In dieser Phase der Erkrankung gewinnen die emotionale Bindung und der Körperkontakt als Kommunikationsmittel an Bedeutung. Bislang sind die Ursachen der Alzheimer-Krankheit nicht ausreichend erforscht. Als Hauptrisikofaktor für die meisten Demenzen wird das Alter genannt. Während im Alter zwischen 65 - 70 Jahren weniger als 3 % an einer Alzheimer-Demenz erkrankt sind, betrifft dies im Alter von 90 Jahren bereits jede dritte Person.

3.2.2 Gefäßbedingte (vaskuläre) Demenzen

Nach der Alzheimer-Demenz stellt die vaskuläre Demenz die zweithäufigste Demenzform dar. Infolge von Durchblutungsstörungen (Ischämie) des Gehirns und einem daraus resultierenden Schlaganfall kommt es zu einem Absterben von Nervengewebe. Die Ausprägung der dementiellen Folgeerkrankung hängt von dem Ausmaß der Durchblutungsstörung bzw. der dadurch verursachten Schädigung im Gehirn ab. Auch eine längerfristige Schädigung durch mikroangiopathische Veränderungen, wie bei Diabetes mellitus, kann ursächlich für die dementielle Symptomatik sein.

Die Symptome einer vaskulären Demenz sind denen der Alzheimer-Krankheit ähnlich, beginnen im Vergleich jedoch plötzlich. Auch kommen körperliche Symptome wie Taubheitsgefühle, Läh-

mungserscheinungen oder die Störung verschiedener Reflexe hinzu. Des Weiteren sind ein stufenförmiger Verlauf und Schwankungen der Leistungsfähigkeit im Tagesverlauf kennzeichnend.

Weitere primäre, degenerative Demenzformen sind die Frontotemporale Demenz, die Lewy-Körperchen-Demenz und die Demenz bei Morbus Parkinson. Weiterführende Informationen über die verschiedenen Demenzformen finden sie im Kapitel Internetadressen.

Kennzeichen der vaskulären Demenz

- ein plötzlicher Beginn
- verläuft „stufenhaft“
- kann in zeitlichem Zusammenhang mit einem Schlaganfall stehen

Risikofaktoren

sind allgemein Faktoren, die das Risiko von Gefäßerkrankungen erhöhen, v. a. Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) und Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Rauchen

3.3 Die Diagnose

Häufig werden Verhaltensauffälligkeiten und Defizite der Betroffenen durch den schleichenden Beginn der meisten Demenzerkrankungen erst rückblickend als erste Symptome einer Demenz identifiziert. Um eine adäquate Behandlung und Betreuung der Betroffenen und ihrer Familien zu erreichen, ist eine frühzeitige Diagnose bedeutend. Wenn noch möglichst viele Fähigkeiten erhalten sind, also noch viel „zu retten“ ist, sollte die Hausärztin oder der Hausarzt konsultiert werden. Wie zuvor beschrieben können Gedächtnisprobleme verschiedene Ursachen haben, die z. T. heilbar sind. Es ist somit elementar, dass Betroffene und deren Angehörige vermeintliche Symptome nicht verdrängen oder bagatellisieren, sondern sich aktiv damit auseinandersetzen und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

3.3.1 Wie erkennt man eine dementielle Erkrankung?

Woran können Betroffene oder ihre Angehörigen erkennen, ob eine dementielle Erkrankung besteht?

Folgende Beschwerden können Warnzeichen für eine Demenz sein:

- Verschlechterung des Erinnerungsvermögens und des Kurzzeitgedächtnisses
- Konzentrations- und Denkprozesse sind beeinträchtigt
- Schwierigkeiten beim Ausführen gewohnter Tätigkeiten
- Antriebslosigkeit, z.B. nachlassendes Interesse an Hobbys und Kontakten
- Orientierungsstörungen
- Sprachstörungen
- Gefahren werden falsch eingeschätzt
- Verlust des Überblicks, bspw. über finanzielle Angelegenheiten
- Verhaltensauffälligkeiten und psychische Veränderungen, wie früher nicht da gewesene Stimmungsschwankungen, andauernde Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen
- Bagatellisieren der Abbauprozesse, z. B. Abstreiten von Fehlern, Irrtümern oder Verwechslungen

Eine Störung des geistigen Leistungsvermögens alleine muss noch kein Alarm-signal für eine Demenz sein. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass ein gewisser Abbauprozess und eine Verlangsamung kognitiver Prozesse normale Alterserscheinungen darstellen. Ebenfalls kann sich beispielsweise die Gefahr erhöhen etwas zu vergessen, wenn man unter besonderem Druck steht oder mit zu vielen Dingen gleichzeitig beschäftigt ist. Im obigen Kasten werden einige mögliche Warnsignale aufgeführt, die auf eine Demenz hinweisen.

3.3.2 Medizinische Diagnostik

Eine medizinische Diagnose wird, häufig als erste Anlaufstelle, von den Hausärzten oder von Fachärzten für Neurologie und/oder Psychiatrie gestellt. Dazu ist eine gründliche Untersuchung des körperlichen, geistigen und psychischen Gesundheitszustandes notwendig. Somit kann eine Demenz genauer zugeordnet, die Ursache benannt und eine optimale Behandlung eingeleitet werden.

Die ausführliche Erhebung der Krankengeschichte im ärztlichen Gespräch (Anamnese) kann einen Demenzverdacht erhärten oder diesen abschwächen. Auf jeden Fall sind sogenannte neuropsychologische Untersuchungen notwendig, um eine Diagnose zu stellen. Anhand von Fragebögen oder Tests wird die Leistung des Gedächtnisses überprüft.

Die Abklärung des klinischen Status und Blutuntersuchungen ermöglichen den Ausschluss anderer Erkrankungen. Dabei werden häufig auch bildgebende Verfahren eingesetzt (kraniales CT und MRT).

Wenn sich eine Einschränkung der kognitiven Leistungsfähigkeit in den ersten Untersuchungen bestätigt, werden die Ursachen ermittelt. Dafür finden internistische, radiologische, neurologische und psychische Befunde Berücksichtigung. Die Suche nach den Ursachen ist unverzichtbar, da einige sekundäre Demenzformen heilbar sind, jedoch auch die frühzeitige Behandlung anderer Formen positive Effekte auf den Krankheitsverlauf hat.



3.4 Die Behandlung

Für die Mehrzahl der dementiellen Erkrankungen ist eine Therapie, die zur Heilung führt, derzeit nicht möglich. Alle therapeutischen Maßnahmen richten sich deshalb auf eine Stabilisierung und Verlangsamung der Progredienz (das Fortschreiten), auf die Verminderung der Begleitsymptome sowie die Entlastung und Unterstützung der Angehörigen. Das Hauptziel der Behandlung ist es deshalb, die Lebensqualität der Erkrankten und deren Angehöriger zu steigern.

Das Gesamtbehandlungskonzept sieht einen Maßnahmenkomplex vor, der auf die individuelle Situation der Patientinnen und Patienten ausgerichtet ist. Dieses Konzept sollte multiprofessionell ausgerichtet sein und dem Krankheitsverlauf angepasst werden.

Die therapeutischen Verfahren werden häufig in nichtmedikamentöse und medikamentöse Therapieformen unterteilt. Während die medikamentösen Therapiemöglichkeiten relativ überschaubar sind, finden sich eine Vielzahl an nichtmedikamentösen Therapien. Diese Therapieformen werden dem pflegerischen, ärztlichen, psychologischen und therapeutischen (Ergo-, Logo-, Physiotherapie) Bereich zugeordnet. Dabei ist bisher nur eine geringe Anzahl der Therapien wissenschaftlich untersucht und somit als wirksam identifiziert. Nachfolgend werden einige Therapieformen aufgeführt:

Beispiele nichtmedikamentöser Therapien:

- Psychotherapie: Wichtige Themen hierbei sind beispielsweise der erlebte Kompetenzverlust, der Umgang mit Stress und Stimmungsschwankungen sowie die Erarbeitung externer Gedächtnisstützen
- Erinnerungs-/Biografiearbeit: Diese ist keine Therapie, soll aber als Mittel zum besseren Verständnis, zur Kommunikation, Identitätsstärkung oder zur geistigen Aktivierung dienen
- Milieutherapie: Dies meint, dass eine Anpassung der materiellen und sozialen Umwelt an die veränderte Wahrnehmung, Empfindung und die Ressourcen dementiell Erkrankter vorgenommen wird
- Kreativtherapeutische Maßnahmen: Beispielsweise werden Musik und Kunst als Kommunikationsmittel genutzt
- Therapeutische Angebote: Ergo-, Physio- und Logopädie
- Körperorientierte Maßnahmen, wie Kinästhetik, Basale Stimulation®, Snoezelen oder Entspannungsverfahren

Die degenerativen Demenzen, bei denen Hirnzellen absterben und sich somit die kognitiven Fähigkeiten vermindern, sind derzeit nicht heilbar. Mit heutigen Medikamenten kann das Absterben von Nervengewebe im Gehirn zwar nicht verhindert werden, jedoch zielt die medikamentöse Therapie auf folgende Aspekte: Einerseits soll eine Verminderung bzw. Verzögerung kognitiver Einbußen erreicht werden. Auf der anderen Seite werden die Begleitsymptome wie Depressionen, Unruhe oder psychotische Symptome behandelt. Zum Einsatz kommen beispielsweise Antidementiva als Basistherapie in der großen Gruppe der Alzheimer-Demenzen. Bei Verhaltensauffälligkeiten oder weiteren psychischen Störungen können bspw. Antipsychotika, Antidepressiva oder Anxiolytika (angstlösende Arzneimittel) angewandt werden.

- Sprechen Sie möglichst in kurzen, einfachen Sätzen und unterstreichen Sie das Gesagte mit Mimik, Gesten und Berührungen
- **Streben Sie einen fürsorglichen, aber zugleich bestimmten Umgangston an**
- Wiederholen Sie wichtige Informationen, wenn nötig auch mehrmals
- **Versuchen Sie ruhig und geduldig zu bleiben und geben Sie den Betroffenen Zeit für eine Reaktion oder Entgegnung**
- Überhören Sie Anschuldigungen und Vorwürfe
- **Vermeiden Sie sinnlose Diskussionen.
Besser: Ablenken und Einlenken statt Beharren**
- Wenden Sie nicht den Leistungsmaßstab Gesunder an
- **Sorgen Sie für einen beständigen und überschaubaren Tagesablauf**
- Einfache Regeln und feste Gewohnheiten geben den Betroffenen Sicherheit
- **Beziehen Sie sich auf Uhren und andere Orientierungshilfen zur Realitätsorientierung**
- Wiederholte Angaben wie Zeit, Datum, Ort und Namen bieten Erinnerungshilfen
- **Nehmen Sie statt der Gegenwart die Erinnerung wichtig und benutzen Sie die Vergangenheit als Überleitung zur Gegenwart**
- Vermeiden Sie jegliche Überforderung, um die Gefahr von Angst und Zorn abzuwenden
- **Nutzen Sie die verbliebenen Fähigkeiten der Betroffenen und aktivieren Sie sie sinnvoll**
- Nehmen Sie die Gefühle der Betroffenen ernst
- **Halten Sie eine verständnisvolle Haltung aufrecht – auch wenn es mitunter schwer fällt**
- Belohnen Sie eine zutreffende, angemessene Reaktion mit Worten, Berührungen, Lächeln
- **Achten Sie auf eine gesunde Ernährung und eine ausreichende Trinkmenge**

Voraussetzung um eine geeignete Therapie einzuleiten ist es, eine umfassende und gesicherte Diagnose zu stellen. Die erste Anlaufstelle bei Verdacht einer Demenz sind die Hausärzte. Diese kennen die Patienten im optimalen Fall bereits mehrere Jahre und genießen eine besondere Vertrauensstellung. Hier erhalten Patientinnen und Patienten sowie Angehörige erste wichtige Informationen über die Erkrankung. In der Regel schließt sich eine genaue Abklärung durch eine Fachärztin oder einen Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie an. Eine Liste mit den Kontaktdaten der Facharztpraxen in Herne oder in der Umgebung befindet sich auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (www.kvwl.de). Sowohl das örtliche Telefonbuch als auch die Gelben Seiten halten ebenfalls Kontaktdaten vor.

Durch eine frühzeitige Diagnose mit Inanspruchnahme der therapeutischen Möglichkeiten kann die Alltagskompetenz der betroffenen Menschen länger erhalten bleiben und somit die Lebensqualität verbessert werden. Im Rahmen der patientenorientierten Informationen über die Erkrankung, sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen, lassen sich Planungen für die Zukunft besser vornehmen. Wichtige Entscheidungen können schon frühzeitig, im ersten Krankheitsdrittel, getroffen werden. Im Verlauf einer Demenz kann ein Krankenhausaufenthalt angezeigt sein. Im Folgenden werden Kliniken in Herne und ihre Kurzprofile aufgezeigt.

Die Kostenübernahme erfolgt durch die jeweilige Krankenkasse. Dies gilt sowohl für teil- als auch vollstationäre Angebote.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.



KRANKENHAUS **Ev. Krankenhaus Herne**TRÄGER/-IN > **Ev. Krankenhaushausgemeinschaft Herne | Castrop-Rauxel**ADRESSE > **Wiescherstraße 24, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNER > **Chefärztin Dr. Sylke Düllberg-Boden und ihr Oberärzte-Team**BÜROZEITEN > **Montag - Freitag von 8:00 - 17:00 Uhr**TELEFON > **02323 498-2031**TELEFAX > **02323 498-2483**MAIL-ADRESSE > **s.duellberg-boden@evk-herne.de**WEBSITE **www.evk-herne.de**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Fachärztliche Diagnostik im Rahmen der prästationären und stationären Behandlung (in Kooperation mit dem St. Marien Hospital Eickel)
- Geriatrisches Screening
- Begleitung vor, während und nach einer Operation durch eine geschulte Fachkraft
- Mitglied im EVR Netzwerk Geriatrie mit weit über 60 Kooperationspartnern
- Strukturiertes Entlassungsmanagement in Kooperation mit Sozialberatung, Liaisondienst, familialer Pflege sowie ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen, Reha-Kliniken und Palliativ-Netzwerk
- Planung sowohl ambulanter Grund- und Behandlungspflege als auch Empfehlungen für Tages- oder Kurzzeitpflege
- Enge Kooperation mit Angehörigen
- Spezielle Ernährungsberatung und -intervention bei bestehender Mangelernährung
- Berücksichtigung kulturspezifischer Ernährungsbedürfnisse

DEMENZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION
DER MITARBEITENDEN

- **8 Fachärztinnen/-ärzte Neurologie**
- **Speziell geschulte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte mit Zusatzausbildung Stroke Unit**
- **Altenpflegefachkräfte**
- **Demenzexperten**
- **Geriatrische OP-Begleiter**
- **Betreuungsassistentinnen**

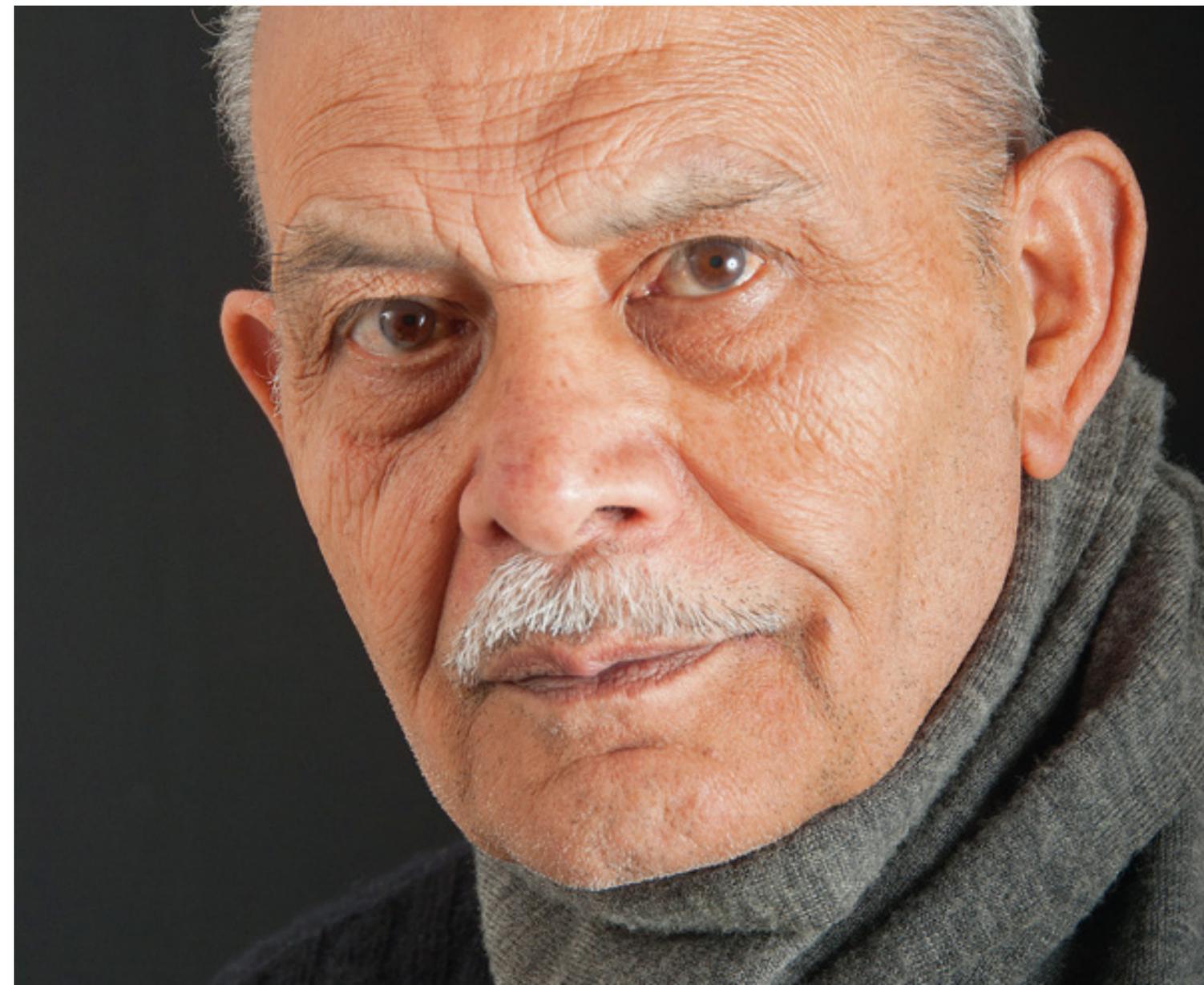
TAGESSTRUKTURIERENDE
MASSNAHMEN

- **Gedächtnistraining**
- **Individuell zugeschnittene Angebote der Betreuungsassistenten**
- **Gruppentherapien, entspannende und aktivierende Verfahren unter Leitung (Physio- und Ergotherapie, Logopädie)**
- **Förderung von Gemeinschaftserleben**

- *Gemeinsame Erstellung eines Biographiebogens*
- *Austausch zu individuellen Pflegebesonderheiten*
- *Individuelle Unterweisung durch familiäre Pflege*
- *Kurse für pflegende Angehörige*
- *Spezielle Unterweisung bei Demenzpatienten*
- *Gesprächskreis für pflegende Angehörige jeden 1. Di. im Monat um 15.00 – 16.30 Uhr im EvK Herne-Mitte, jeden 3. Di. im Monat um 16.30 – 18.00 Uhr im EvK Herne-Eickel*

- **Demenzorientierte Pflegekonzepte**
- **Dauerhafte Personalpräsenz am Eingang/Ausgang**

Türkisch, Polnisch, Russisch u.a.
Es liegt eine umfangreiche Dolmetscherliste vor.

< EINBINDUNG VON
ANGEHÖRIGEN< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN< FREMDSPRACHEN-
KENNTNISSE

KRANKENHAUS **St. Marien-Hospital Eickel**TRÄGER/-IN > **St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr**ADRESSE > **Marienstraße 2, 44651 Herne**ANSPRECHPARTNER > **Chefarzt Dr. med. P. W. Nyhuis, Oberärztin Dr. med. I. Uhl Kotsanis**BÜROZEITEN > **Montag – Freitag: 08:00 – 16:30 Uhr**TELEFON > **02325 374-0 (Pforte)**TELEFAX > **02325 374-1009**MAIL-ADRESSE > **info@marienhospital-eickel.de**WEBSITE > **www.marienhospital-eickel.de**KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTEES FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ

- fachärztliche Untersuchung der Demenz
- integrierte Behandlung und Versorgung auf allen Stationen mit täglichen überstationären Therapien
- intensive Bezugspflege
- individuelles Therapieprogramm unter Berücksichtigung der Erkrankung, aber auch der Fähigkeiten und Interessen
- Einbeziehung der Angehörigen
- Versorgung nach Bedarf im Rahmen des Versorgungsvertrages als psychiatrisches Krankenhaus und darüber hinaus
- Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement mit Beratung und Unterstützung von Angehörigen oder Betreuern
- Planung sowohl ambulanter Grund- und Behandlungspflege als auch Empfehlungen für Tages- oder Kurzzeitpflege
- Kooperationen mit ambulanten Diensten, Tagesstätten, Seniorenberatungen, DRK, ASB, FuK, sozialpsychiatrischem Dienst und Kirchengemeinden

DEMENZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- es gibt Fachärztinnen/Fachärzte für Neurologie/ Psychiatrie, examinierte Pflegekräfte und Pflegekräfte mit anerkannter gerontopsychiatrischer Ausbildung
- Beschäftigung-Bewegung-Kunsttherapie
- Zusatzqualifikation Validation
- Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung

TAGESSTRUKTURIERENDE
MASSNAHMEN

> **Biographiestütztes Arbeit, Validation, kreative Angebote, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Außenaktivitäten, weitere Angebote.**

RÄUMLICHE GESTALTUNG

> **Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.**

- Angehörigensprechstunde, Angehörigengruppe, Gesprächskreise
- Individuelle krankenpflegerische Beratung
- Beratung durch Sozialarbeiter/-innen

< EINBINDUNG VON ANGEHÖRIGEN

Die Pforte ist tagsüber besetzt und nachts geschlossen. Intensive Betreuung z. B. in Form von Sitzwachen ist möglich.

< UMGANG MIT WANDERUNGSTENDENZEN

Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Türkisch, Indisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE



Beratungsangebote

Eine dementielle Erkrankung wirft nicht erst nach der Diagnosestellung etliche Fragen für die Betroffenen und ihre Angehörigen auf. In Herne gibt es unterschiedliche Beratungsstellen, die diese mit Auskünften, Ratschlägen und Informationsmaterialien unterstützen.

Die verschiedenen Beratungsstellen geben Informationen über das Krankheitsbild, mögliche Therapien, Hilfen im Alltag sowie über Entlastungsmöglichkeiten und stehen den Nutzerinnen und Nutzern in schwierigen Situationen zur Seite. Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

BERATUNGSANGEBOT
ZUM THEMA SELBSTHILFE**Bürger-Selbsthilfe-Zentrum BüZ**TRÄGER/-IN > **Stadt Herne**ADRESSE > **Rathausstraße 6, 44649 Herne**ANSPRECHPARTNER/-INNEN > **Dr. Katrin Linthorst, Dirk Stahl, Jana Mühlegg, Karola Mono**BÜROZEITEN > **08:30 – 15:30 Uhr**SPRECHZEITEN/
ANGEBOTSZEITEN > **Montag/Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr**
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 UhrTELEFON > **02323 16-3636**TELEFAX > **02323 16-3626**MAIL-ADRESSE > **buerger-selbsthilfe-zentrum@herne.de**WEBSITE > **www.buez-herne.de**

KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE > Das Bürger-Selbsthilfe-Zentrum BüZ der Stadt Herne ist die zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen und Beratungen rund um das Thema Selbsthilfe wünschen.
Das Angebot umfasst:

- Information und Beratung für Selbsthilfe-Interessierte
- Unterstützung und Beratung bei Gruppengründungen
- Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen
- Kooperation mit Fachleuten
- Öffentlichkeitsarbeit
- organisatorische Unterstützung

ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > **Betroffene und Angehörige****keine Kosten**
(Selbsthilfeförderung, wenn die Gruppe als Selbsthilfegruppe anerkannt ist)< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHMEBitte entnehmen Sie die bereits bestehenden Selbsthilfegruppen dem neuen
Verzeichnis der Selbsthilfegruppen in Herne.< ANGEBOT FÜR
ANGEHÖRIGE VON
MENSCHEN MIT DEMENZ**Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken**Kontakt: **Annette Haupt**
Telefon: **02325 3745101**Ziele: **Unterstützung, Gesprächskreis, Besichtigung von Demenz-**
einrichtungen, Biographiearbeit.Gruppentreffen:
3. Mittwoch im Monat von 17:00 – 19:00 Uhr im
St. Marien-Hospital Eickel, Marienstraße 2, 44651 Herne**Kooperation mit anderen Institutionen im Rahmen der Selbsthilfeentwicklung**
in der Kommune< ENTWICKLUNG UND
DURCHFÜHRUNG ERFOLGT
IN KOOPERATION MIT

Beratungsangebote

BERATUNG, BEGLEITUNG
UND UNTERSTÜTZUNG IN
DER LETZTEN LEBENSZEIT**Ambulanter Hospizdienst Herne DIE ZEITSCHENKER.**TRÄGER/-IN > Förderverein Palliativstation im Evangelischen Krankenhaus Herne e.V.
und Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst (AHPD)

ADRESSE > Bahnhofstraße 137, 44623 Herne

ANSPRECHPARTNERINNEN > Annegret Müller, Vertretung: Karin Leutbecher, Karola Rehrmann

BÜROZEITEN > 09:00 – 17:00 Uhr

TELEFON > 02323 98829-0

TELEFAX > 02323 98829-10

MAIL-ADRESSE > info@ahpd-herne.de

KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTEES UND DER ZIELE > Der Ambulante Hospizdienst Herne ist ein anerkannter Dienst nach § 39a (2)
SGB V. Er arbeitet eng mit allen medizinisch-pflegerisch versorgenden Einrichtun-
gen zusammen und ist aktives Mitglied im Palliativnetzwerk-Herne, Wanne-Eickel,
Castrop-Rauxel e.V.Menschen mit Demenz sind in ihrer letzten Lebenszeit meist vollständig von Hilfe
und Betreuung abhängig. Angehörige stellen sich und ihre Bedürfnisse noch mehr
in den Hintergrund, um ganz für ihren lieben Menschen da zu sein. Auf dem letzten
Weg brauchen beide jedoch eine besondere Begleitung und Unterstützung.Es kann hilfreich sein, sich so früh wie möglich Gedanken darüber zu machen, was
mein betroffener Angehöriger und ich selbst neben einer guten medizinischen und
pflegerischen Versorgung auf dem letzten Weg sonst noch brauchen und wün-
schen.Es kann auch hilfreich sein, den Schritt nach außen zu tun, über die Sorgen zu
sprechen, sich Rat zu holen und das Unterstützungsangebot des Ambulanten Hos-
pizdienstes zu nutzen.DARAUS
RESULTIERENDE
ANGEBOTE

- Palliative Beratung zu psychosozialen, pflegerischen, sozialrechtlichen und seelsorgerischen Fragen
- Unterstützung beim Aufbau eines individuellen Versorgungsnetzes für die letzte Lebenszeit
- Begleitung im Krankenhaus, im häuslichen Umfeld und in Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen
- Regelmäßige, individuell gestaltete Besuche durch qualifizierte Ehrenamtliche
- persönliche Beratung zu Hause
- Demenz-Zirkel - Tischgespräche für Angehörige
- Einzel- und Gruppenangebote für trauernde Angehörige

ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > Krankenhäuser, Angehörige, versorgende Teams ambulanter und stationärer
EinrichtungenTelefonischer Kontakt von 09:00 – 17:00 Uhr
Beratung und individuelle Begleitung durch persönliche Absprachen, offene
Sprechstunde: Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr und Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr

< ANGEBOTSZEITEN

Keine Kosten

< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel

< MITGLIED IM

Soforthilfe-HerneBERATUNGSANGEBOT
„RUND UM DIE UHR“St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr
und Caritasverband Herne

< TRÄGER/-IN

Frau Schulz, Frau Motyl, Frau Colitti, Frau Pohl

< ANSPRECHPARTNERINNEN

Rund um die Uhr (24 Std. am Tag und 365 Tage im Jahr)

< ANGEBOTSZEITEN

0800 6784000 (kostenlos)

< TELEFON

www.soforthilfe-herne.de

< WEBSITE

Die Not bei Pflege oder Krankheit kommt oft plötzlich und richtet sich schon gar nicht
nach den Details unübersichtlicher Öffnungszeiten. Seit zwei Jahren unterstützt die
„Soforthilfe“ Menschen in Herne, die in einer schwierigen Lebenslage stecken. Die
„Soforthilfe“ organisiert innerhalb von 24 Stunden konkrete und professionelle Hilfe
in Form von Vermittlung und Unterstützung bei Formalitäten, zudem ist sie „rund
um die Uhr“ erreichbar. In enger Zusammenarbeit mit allen Beratungsstellen und
sonstigen Trägerinnen und Trägern der Stadt Herne wurde innerhalb der letzten 2
Jahre ein starkes Netzwerk mit anderen Anbieterinnen und Anbietern gebildet, um
Betroffenen schnell und effizient helfen zu können.< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTEES
UND DER ZIELE

- Unterstützung in schwierigen Lebenslagen
- Unterstützung bei der Versorgung von Senioren und Pflegebedürftigen sowie Hilfe bei psycho-sozialen Problemen
- bei Bedarf Hausbesuche, um den genauen Hilfebedarf zu ermitteln
- Vermittlung von familienunterstützenden Angeboten, kirchlichen Besuchs- und Betreuungsdiensten, häuslichen Besuchs- und Betreuungsdiensten, Einzelbetreuung

< ANGEBOTE FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ UND
DEREN ANGEHÖRIGE

>> weitere Infos nächste Seite

Beratungsangebote

ADRESSATEN/-INNEN	> alle Herner Bürger/-innen
ANGEBOTSZEITEN	> 24 Std. am Tag und 365 Tage im Jahr
FREMDSPRACHENKENNTNISSE	> Bosnisch (Serbo-Kroatisch), Polnisch
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	> Keine Kosten
PFLEGEBERATUNG	compass private pflegeberatung GmbH
TRÄGER/-IN	> PKV Verband
ADRESSE	> Zentrale: Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 Köln
ANSPRECHPARTNERIN	> Frau Monika Zernitz-Pahl
TELEFON	> 0221 93332-353 Servicenummer 0800 101 88 00 (bundesweit gebührenfrei)
TELEFAX	> 0221 93332-74353
MAIL-ADRESSE	> katrin.kreimer@compass-pflegeberatung.de
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES FÜR DEMENZERKRANKE	> <i>Die compass private pflegeberatung GmbH, ein Tochterunternehmen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, bietet – kostenfrei und unabhängig – Pflegeberatung auf zwei Wegen für privat Pflegeversicherte: Die telefonische Pflegeberatung steht allen Ratsuchenden offen und ist unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 101 88 00 bundesweit zu erreichen. Auf Wunsch vermitteln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Pflegeberatung vor Ort. Unsere aufsuchende Pflegeberatung reicht von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer umfassenden Begleitung.</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Pflegeberater/-innen beraten, begleiten und unterstützen die Ratsuchenden in allen Fragen der Pflegeversicherung sowie der Sozialgesetzgebung</i> • <i>Kontakte zu unterschiedlichen Entlastungsangeboten können hergestellt werden</i>
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none"> • <i>ratsuchende Angehörige</i> • <i>Betroffene</i> • <i>privat Versicherte</i>
ANGEBOTSZEITEN DER TELEFONISCHEN PFLEGEBERATUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Montag – Freitag: 08:00 – 19:00 Uhr • Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Pflegestützpunkt im Hause der Knappschaft

PFLEGESTÜTZPUNKT

Knappschaft	< TRÄGER/-IN
Westring 219, 44629 Herne	< ADRESSE
Christian Frenzel (Pflegeberater), Claudia Matusiewicz (Pflegeberaterin)	< ANSPRECHPARTNERINNEN
Termine nach Vereinbarung	< BÜROZEITEN
0234 978 38 - 900 32	< TELEFON
02323 1406-84	< TELEFAX
psp-herne@kbs.de	< MAIL-ADRESSE

Der Pflegestützpunkt ist einer von drei Stützpunkten in Herne. Es handelt sich um eine wohnort- und bürgernahe Beratung sowie Hilfe rund um das Thema Pflege. Speziell ausgebildete Mitarbeiter/-innen in den Pflegestützpunkten beraten persönlich und individuell.

< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES

Informationen zu:

- Hilfe im Vorfeld von Pflege
- Unterstützung bei der Antragstellung
- Präventionsangebote
- Pflegekurse
- Hilfe und Entlastung zu Hause
- Pflegedienste
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege
- Wohnberatung
- niedrighschwelligem Angeboten

Beratung zu:

- sozialrechtlichen Fragen und Leistungsmöglichkeiten bzw. Voraussetzungen zur Pflegeversicherung
- individueller Versorgung
- Hilfen und Angeboten für pflegebedürftige Menschen
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige – auch bei Demenz
- Grundsicherung im Alter oder zu Rehabilitationsleistungen (Antrag auf Pflegegeld, zusätzliche Entlastungs- und Betreuungsleistungen etc.)

Alle Bürger/-innen, die einen Bedarf an Informationen und Unterstützung zur Pflegesituation sowie zur Finanzierung wünschen.

< ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

Terminvereinbarung erwünscht.

Auf Wunsch und nach Absprache werden Hausbesuche angeboten.

< ANGEBOTSZEITEN

keine (egal bei welcher Pflegekasse Sie versichert sind: Pflegebedürftige und Angehörige erhalten eine kostenfreie, neutrale und unabhängige Beratung)

< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

Beratungsangebote

PFLEGESTÜTZPUNKT	Pflegestützpunkt der Stadt Herne
TRÄGER/-IN	> Stadt Herne
ADRESSE	> Stadt Herne Pflegestützpunkt/Seniorenberatungsstelle Wanne Hauptstraße 360, 44649 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Karen Bonkhoff-Müller
BÜROZEITEN	> Mo. – Do.: 09:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
TELEFON	> 02323 16-3081 Mo. – Do.: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr Fr.: 08:30 – 12:00 Uhr
TELEFAX	> 02323 16-3084
MAIL-ADRESSE	> pflegestuetzpunkt@herne.de
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES	> Der Pflegestützpunkt ist einer von drei Stützpunkten in Herne. Es handelt sich um eine wohnort- und bürgernahe Beratung sowie Hilfe rund um das Thema Pflege. Speziell ausgebildete Mitarbeiter/-innen in den Pflegestützpunkten beraten persönlich und individuell. <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><i>Informationen zu:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe im Vorfeld von Pflege • Unterstützung bei der Antragstellung • Präventionsangebote • Pflegekurse • Hilfe und Entlastung zu Hause • Pflegedienste • Tages- und Kurzzeitpflege • Stationäre Pflege • Wohnberatung </div> <div style="width: 45%;"> <p><i>Beratung zu:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialrechtlichen Fragen und Leistungsmöglichkeiten bzw. Voraussetzungen zur Pflegeversicherung, Grundsicherung im Alter oder zu Rehabilitationsleistungen • individueller Versorgung • Hilfen und Angeboten für pflegebedürftige Menschen • Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige – auch bei Demenz </div> </div>
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	> Alle Bürger/-innen, die einen Bedarf an Informationen und Unterstützung zur Pflegesituation sowie zur Finanzierung wünschen.
ANGEBOTSZEITEN	> Keine Terminvereinbarung notwendig. Auf Wunsch und nach Absprache werden Hausbesuche angeboten.
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	> keine (egal bei welcher Pflegekasse Sie versichert sind: Pflegebedürftige und Angehörige erhalten eine kostenfreie, neutrale und unabhängige Beratung)

Pflegestützpunkt der AOK NORDWEST

AOK NORDWEST	< TRÄGER/-IN
Hermann-Löns-Straße 54, 44623 Herne	< ADRESSE
Florence Buschkühler Martin Gorczelanczyk	< ANSPRECHPARTNERIN
Mo. – Do.: 08:30 – 15:30 Uhr Fr.: 08:30 – 14:00 Uhr	< BÜROZEITEN
0800 2655-504304 0800 2655-503469	< TELEFON
0800 2652-504304	< TELEFAX
florence.buschkuehler@nw.aok.de martin.gorczelanczyk@nw.aok.de	< MAIL-ADRESSE
Der Pflegestützpunkt ist einer von drei Stützpunkten in Herne. Es handelt sich um eine wohnort- und bürgernahe Beratung sowie Hilfe rund um das Thema Pflege. Speziell ausgebildete Mitarbeiter/-innen in den Pflegestützpunkten beraten persönlich und individuell.	< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES
<p><i>Informationen zu:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe im Vorfeld von Pflege • Unterstützung bei der Antragstellung • Präventionsangebote • Pflegekurse • Hilfe und Entlastung zu Hause • Pflegedienste • Tages- und Kurzzeitpflege • Stationäre Pflege • Wohnberatung 	<p><i>Beratung zu:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialrechtlichen Fragen und Leistungsmöglichkeiten bzw. Voraussetzungen zur Pflegeversicherung, Grundsicherung im Alter oder zu Rehabilitationsleistungen • individueller Versorgung • Hilfen und Angeboten für pflegebedürftige Menschen • Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige - auch bei Demenz
Alle Bürger/-innen, die einen Bedarf an Informationen und Unterstützung zur Pflegesituation sowie zur Finanzierung wünschen.	< ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE
Keine Terminvereinbarung notwendig. Auf Wunsch und nach Absprache werden Hausbesuche angeboten.	< ANGBOTSZEITEN
Keine Kosten (egal bei welcher Pflegekasse Sie versichert sind: Pflegebedürftige und Angehörige erhalten eine kostenfreie, neutrale und unabhängige Beratung)	< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

Beratungsangebote

GERONTOPSYCHIATRISCHE
BERATUNG**St. Marien-Hospital Eickel**TRÄGER/-IN > **St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr**ADRESSE > **Marienstraße 2, 44651 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Frau Annette Haupt**BÜROZEITEN > **Montag bis Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr**TELEFON > **02325 374-5101**TELEFAX > **02325 374-1009**MAIL-ADRESSE > **annette.haupt@elisabethgruppe.de**

KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES > Immer wieder geraten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihre Helfer/-innen in schwierige Situationen, wenn durch Alter und psychische Krankheiten die bisherige Lebensführung des älteren Menschen in Frage gestellt wird. Durch die Erkrankung verändert sich der alternde Mensch in seinem Erleben und Verhalten. Es kommt zu Missverständnissen, Unverständnis und erheblichen Konflikten, die zu einer massiven Überlastung und Überforderung oder auch zur Verwahrlosung oder zu Aggressionen im Umgang miteinander führen können. Als eine Antwort auf diese oft durch Rat- und Hilflosigkeit geprägten Situationen bietet das St. Marien-Hospital Eickel die Gerontopsychiatrische Beratung an. In dieser Beratung wird über zusätzliche medizinische und psychosoziale Hilfsmöglichkeiten informiert, die den älteren Menschen und ihren Angehörigen ein möglichst zufriedenstellendes und unabhängiges Leben ermöglichen sollen.

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT
DEMENZ UND DEREN
ANGEHÖRIGE

- Informationen über psychische Erkrankungen im Alter und Beratung über den Umgang damit
- Kontaktadressen zu Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen pflegender Angehöriger sowie Pflegediensten und anderen unterstützenden Einrichtungen
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Senioreneinrichtungen, z. B. Tagesstätten, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Seniorenheimen, barrierefreien Wohneinrichtungen
- Begleitung und Kurznachsorge nach stationärer Behandlung
- Hilfe bei der Suche nach Freizeitmöglichkeiten in den Gemeinden, Urlaubsreisen für Seniorinnen/Senioren
- Beratung und Unterstützung bei akuten Problemen in Seniorenheimen
- Informationen und praktische Hilfe bei Antragstellungen, z. B. Sozialamt, Heimanmeldungen, Pflegegeldanträgen
- öffentliche Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen der VHS sowie auf Anfrage in anderen Einrichtungen

ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > **Ein Angebot für ältere Mitmenschen und ihre Angehörigen****Ev. Krankenhaus Herne+Eickel**

< PFLEGEBERATUNG

AOK und Universität Bielefeld

< TRÄGER/-IN

Wiescher Straße 24, 44623 Herne bzw. Hordelerstraße 7-9, 44651 Herne

< ADRESSE

Michaela Pichol
Ursel Freund
Cordula Guttbier

< ANSPRECHPARTNER

02323 498-72
02323 498-2975
02323 498-2828

< TELEFON

m.pichol@evk.herne.de
u.freund@evk.herne.de
c.guttbier@evk.herne.de

< MAIL-ADRESSE

Persönliche und individuelle Beratung, Anleitung und Training in der Pflege und Kinästhetik. Tips zum Umgang mit Menschen, die dementiell erkrankt sind. Angeboten werden Pflege- und Demenzkurse.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES

Achten Sie auf Hinweise in der Tagespresse oder fragen Sie eine der Pflegeberaterinnen.

< ANGEBOTSZEITEN

Keine Kosten< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

SENIORENBERATUNGSSTELLEN
IN HERNE**Beratungsstellen für Senioren, Pflegebedürftige
und ihre Angehörigen in Herne**

KONTAKTDATEN >

> **Städtische Seniorenberatungsstelle Herne-Mitte**

Schulstraße 16, 44623 Herne
Tel.: 02323 16-1645
E-Mail: cornelia.patz-capelle@herne.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr

> **Außenstelle der Städtischen Seniorenberatungsstelle Herne
im SFZ Sodingen**

Jürgen-von-Manger-Straße 15, 44627 Herne
Tel.: 02323 16-1645
Öffnungszeiten: Freitags 09:00 – 12:00 Uhr

> **Städtische Seniorenberatungsstelle Flora-Marzina**

-Pflegestützpunkt-
Hauptstraße 360, 44649 Herne
Tel.: 02323 16-3081
E-Mail: karen.bonkhoff-mueller@herne.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

> **Seniorenberatungsstelle des Diakonischen Werkes im Matthäuszentrums**

Bismarckstraße 98a, 44629 Herne
Tel.: 02323 230749
E-Mail: s.fidora@diakonie-herne.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 09:30 – 12:00 Uhr

> **Seniorenberatungsstelle der Familien- und Krankenpflege e. V. Herne**

Gneisenastraße 1, 44628 Herne
Tel.: 02323 80031
E-Mail: ermioni.kotoula@fuk-herne.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 09:30 – 12:00 Uhr

> **Seniorenberatungsstelle des DRK-Kreisverbandes Herne & Wanne-Eickel e. V.**

Harkortstraße 29, 44652 Herne
Tel.: 02325 9691522
E-Mail: s.bonk@drk-herne.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 09:30 – 12:00 Uhr

Die Seniorenberatungsstellen wenden sich an alle älteren Menschen, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, sie arbeiten stadtteilorientiert. Die Beratung ist trägerunabhängig. Die Beratung hinsichtlich dementieller Erkrankungen bildet einen Teilbereich der Beratungsarbeit.

Seniorenberatungsstellen sind behilflich bei:

- Unterstützung und Beratung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Informationen über das Krankheitsbild, Behandlungs- und Entlastungsmöglichkeiten in Herne
- Informationen über Einrichtungen für Menschen mit Demenz in Herne
- Beratung bei Fragen rund um die Pflege (z. B. Pflegegeldantrag, zusätzliche Betreuungsleistungen)
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Informationen über ambulante Pflege, Hauswirtschaft, soziale Dienste, niedrigschwellige Angebote
- Fragen zum Unterhalt
- Fragen zu Wohnungsangelegenheiten und Hilfsmitteln
- Informationen über Antragstellung nach dem Schwerbehindertengesetz, Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle ist eine Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin

- ältere Menschen
- Pflegebedürftige
- dementiell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen

Keine Kosten der Inanspruchnahme

In Kooperation mit den anderen Seniorenberatungsstellen der Stadt und der Wohlfahrtsverbände unter Leitung des Altenhilfekordinators der Stadt Herne.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
FÜR DEMENZERKRANKTE

< ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

< ENTWICKLUNG UND
DURCHFÜHRUNG ERFOLGT
IN KOOPERATION MIT

Beratungsangebote

BERATUNGSANGEBOT	Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Herne
TRÄGER/-INNEN	> Stadt Herne, Fachbereich Gesundheit
ADRESSE	> Rathausstraße 6, 44649 Herne
ANSPRECHPARTNER/-INNEN	> Bezirkssozialarbeiter/-innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes
BÜROZEITEN	> 08:00 – 16:00 Uhr
TELEFON	> Sekretariat: 02323 16-3585 (Frau Babik) 02323 16-2450 (Frau Masur)
TELEFAX	> 02323 16-2164
WEBSITE	> www.herne.de (Fachbereich Gesundheit/Sozialpsychiatrischer Dienst)
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES FÜR DEMENZERKRANKTE	<ul style="list-style-type: none"> • telefonisches und persönliches Beratungsangebot • Kontaktaufnahme durch Hausbesuche • Einleitung und Vermittlung von ambulanten und stationären Hilfen bezüglich Menschen mit Demenz • persönliche Beratung von Betroffenen und Angehörigen • Aufklärung über das Krankheitsbild und den Umgang mit Menschen mit Demenz • Vermittlung von Behandlungs- und Therapieangeboten • Vermittlung von ambulanten und stationären Hilfen (z. B. Tagesstätte, ambulanter Pflegedienst, gerontopsychiatrische Versorgung) • Anregung rechtlicher Betreuungen • Krisenintervention
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	> Psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige (soziales Umfeld) im Einzugsgebiet
ANGEBOTSZEITEN	> Mo. – Fr.: 08:00 – 16:00 Uhr Termine und Hausbesuche nach Absprache, feste Sprechzeiten.
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	> Keine Kosten
ENTWICKLUNG UND DURCHFÜHRUNG ERFOLGT IN KOOPERATION MIT	> Netzwerk sozialmedizinischer Versorgungseinrichtungen innerhalb der Stadt Herne

ASB – Infobüro

ASB Regionalverband Herne-Gelsenkirchen e. V.	< TRÄGER/-IN
Siepenstraße 12 a, 44623 Herne	< ADRESSE
Fachberater/-innen im Infobüro	< ANSPRECHPARTNER/-IN
09:00 – 12:00 Uhr	< BÜROZEITEN
02323 91904-23	< TELEFON
infobuero@asb-mail.de	< MAIL-ADRESSE
www.asb-herne-gelsenkirchen.de	< WEBSITE

Mitten in Herne bietet das Infobüro des Arbeiter-Samariter-Bundes unkomplizierte und kompetente Beratung auf Augenhöhe – egal welche Hilfe oder Pflege benötigt wird.

Die Fachberater/-innen des Infobüros sind schon dann hilfreiche Ansprechpartner/-innen, wenn es nur darum geht, die Zukunft in den eigenen vier Wänden zu planen oder ein selbstbestimmtes Leben mit und trotz Behinderung zu ermöglichen.

Möglichst individuell versucht das Infobüro, alle vorhandenen Möglichkeiten für eine ambulante oder stationäre Versorgung, eine Wohnraumanpassung oder auch nur die Unterstützung beim Kontakt mit Pflegekassen und sonstigen Behörden zu bieten. Dazu stellen die Fachberater/-innen einen persönlichen Hilfeplan zusammen und helfen auch langfristig bei der Umsetzung.

Fachberatung zu Rehabilitation-Therapie-Pflege

- Beschaffung eines Heim-, Tagespflegeplatzes
- Wohnangebote für behinderte und ältere Menschen
- Organisation häuslicher Pflege und häuslicher Hilfen
- Beantragung einer Pflegestufe
- Vermittlung von Therapieangeboten und Selbsthilfegruppen
- Sozialrechtliche Beratung
- Betreuung demenzkranker Menschen
- Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- Ansprechpartner in persönlichen Krisensituationen

BERATUNGSANGEBOT

< TRÄGER/-IN

< ADRESSE

< ANSPRECHPARTNER/-IN

< BÜROZEITEN

< TELEFON

< MAIL-ADRESSE

< WEBSITE

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTEES
FÜR DEMENZERKRANKTE

Beratungsangebote

WOHNBERATUNG **Wohnberatungsstelle des Diakonischen Werkes Herne**

TRÄGER/-IN > Diakonisches Werk Herne

ADRESSE > **Altenhöfener Straße 19, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Sabine Kampmann**

BÜROZEITEN > **Mo.: 08:00 – 12:00 Uhr**
Di.: 08:00 – 16:00 Uhr
Do.: 08:00 – 16:00 Uhr
Aufgrund von Hausbesuchen jedoch häufig unterwegs.
Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren.

TELEFON > **02323 4969-32**TELEFAX > **02323 4969-55**MAIL-ADRESSE > **s.kampmann@diakonie-herne.de**WEBSITE > **www.diakonie-herne.de**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES FÜR DEMENZERKRANCKTE > Die Wohnberatungsstelle des Diakonischen Werkes Herne berät über die Möglichkeiten, die Wohnsituation an die Bedürfnisse des demenziell erkrankten Menschen anzupassen.

Zusammen mit den Angehörigen und soweit möglich auch mit den an einer Demenz erkrankten Menschen werden individuelle Lösungen für eine benutzerorientierte Anpassung der Wohnung entwickelt. Mögliche Ziele einer Wohnraumanpassung sind:

- Verbesserung der Sicherheit und Orientierung in der Wohnung
- Möglichkeiten der Beschäftigung und Bewegung schaffen
- Anregung der Sinne
- Förderung von Erinnerung und lebenspraktischen Fähigkeiten
- Beruhigung und Reduzierung von Ängsten
- Erleichterung der pflegerischen Versorgung

Im Rahmen von Hausbesuchen berät die Wohnberatung über mögliche Veränderungen und sucht mit den Betroffenen und deren Angehörigen nach Lösungen, die von allen akzeptiert werden können. Auch bei der Beantragung von Zuschüssen, der Auswahl von Hilfsmitteln sowie bei Absprachen mit Handwerkern und anderen an der Maßnahme Beteiligten ist die Wohnberatungsstelle auf Wunsch behilflich.

Für Angehörigengruppen sowie in der Altenarbeit ehrenamtlich oder hauptamtlich Beschäftigte bietet die Wohnberatungsstelle Veranstaltungen zu praktischen Beispielen in der Wohnraumanpassung für demenziell erkrankte Menschen an. Diese sollen die Möglichkeit zur Information bieten sowie zum Austausch von Angehörigen Demenzerkrankter dienen.

- Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- interessierte Öffentlichkeit
- Multiplikatoren in der Altenarbeit (Haupt- und Ehrenamtliche)

< ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

- siehe Bürozeiten
- bitte sprechen Sie Termine für Hausbesuche, Beratungsgespräche oder Veranstaltungen telefonisch ab.

< ANGEBOTSZEITEN

Die Beratungen sind kostenlos

< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

- Handwerkerinnen und Handwerkern
- Sanitätshäusern
- Ärztinnen und Ärzten
- Krankengymnastinnen und Krankengymnasten
- Vermieterinnen und Vermietern
- Rehabilitationskliniken
- Architektinnen und Architekten
- weiteren an der Wohnraumanpassung Beteiligten

< ENTWICKLUNG UND DURCHFÜHRUNG ERFOLGT IN KOOPERATION MIT



Rechtliche Betreuung und Vorsorge: Betreuungsvereine

Schon zu Beginn einer Demenzerkrankung ist das Thema rechtliche Betreuung und Vorsorge wichtig. Menschen mit Demenz sind ab einem gewissen Zeitpunkt der Erkrankung nicht mehr in der Lage, selber angemessene Entscheidungen zu treffen. Dies betrifft Angelegenheiten des täglichen Lebens und Fragen rund um medizinische Maßnahmen und pflegerische Betreuung. Die nächsten Angehörigen (z. B. Ehepartner/-in) können in solchen Situationen nicht automatisch für die betroffene Person handeln und entscheiden, sondern benötigen zur Regelung der oben beschriebenen Angelegenheiten eine formelle Berechtigung, d. h. eine Vollmacht oder einen Betreuerausweis. Grundsätzlich sollte eine rechtliche Vorsorge so früh wie möglich geregelt werden, um im Fall einer Entscheidungsunfähigkeit eine zuvor bestimmte Person als rechtliche Vertreterin oder rechtlichen Vertreter benannt zu haben.

Betreuungsvereine sind als ehrenamtliche Vereine oft unter dem Dach großer Wohlfahrtsverbände tätig und dürfen nach § 1908f. BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) gesetzliche Betreuungen führen.

Ein Betreuungsverein hat die Aufgabe, ehrenamtliche Betreuer/-innen zu gewinnen, zu schulen, in ihre Aufgabe einzuführen und fortzubilden. Die Vereinsmitarbeiter/-innen führen selbst Betreuungen durch, daneben beraten und unterstützen sie ehrenamtliche Betreuer/-innen, bspw. Familienangehörige, die zur Betreuerin oder zum Betreuer bestellt wurden.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

BETREUUNGSVEREIN **Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Wanne-Eickel**

TRÄGER/-IN > Diözesan-Caritasverband Paderborn

ADRESSE > **Hauptstraße 210, 44649 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Frau Beate Heller**BÜROZEITEN > **07:30 – 16:00 Uhr**TELEFON > **02325 71488**TELEFAX > **02325 56446**MAIL-ADRESSE > **info@skf-herne-wanne.de**WEBSITE > **www.skf-herne-wanne.de**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES
UND DER ZIELE > **Rechtliche Betreuungen, beratende und begleitende Tätigkeit
im Rahmen der Betreuung****Betreute Klientinnen und Klienten sowie Angehörige**< ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

Mo.: 14:00 – 17:00 Uhr / Mi.: 08:30 – 12:00 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat offene Sprechstunde: 16:00 – 18:00 Uhr

< SPRECHSTUNDEN

Diakonisches Werk – „Betreuungsverein“

BETREUUNGSVEREIN

Diakonisches Werk gGmbH

< TRÄGER/-IN

Hauptstraße 245 a, 44649 Herne

< ADRESSE

Frau Anne Pfannenstiel
Frau Ursula Wappler

< ANSPRECHPARTNERINNEN

Mo. – Fr.: 08:30 – 10:00 Uhr

< BÜROZEITEN

02325 4670-994

02325 4670-992

Nachricht auf Anrufbeantworter immer möglich

< TELEFON

02325 4670-979

< TELEFAX

a.pfannenstiel@diakonie-herne.de
u.wappler@diakonie-wanne.de

< MAIL-ADRESSE

www.diakonie-herne.de

< WEBSITE

Wir helfen und beraten:

- Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre persönlichen Interessen wahrzunehmen, wie z. B. finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Angelegenheiten
- Menschen, die eine gesetzliche Betreuung brauchen
- Menschen bei der Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung oder dabei, eine Vorsorgevollmacht abzuschließen

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES**Menschen, die eine gesetzliche Betreuung brauchen und deren Angehörige**< ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

Montag und Freitag: 08:30 – 10:00 Uhr und nach Absprache

< SPRECHZEITEN

Gesprächsgruppen für Angehörige

Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige von dementiell erkrankten Menschen ermöglichen einen Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten und bieten eine Plattform für den weiteren Wissenserwerb, sowohl über die Erkrankung als auch über Entlastungsangebote und -maßnahmen für die versorgenden Angehörigen selbst.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

GESPRÄCHSKREIS FÜR ANGEHÖRIGE

St. Marien-Hospital Eickel

TRÄGER/-IN > St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr

ADRESSE > Marienstraße 2, 44651 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Frau Annette Haupt

BÜROZEITEN > nach telefonischer Vereinbarung

TELEFON > 02325 374-5101

TELEFAX > 02325 374-1009

MAIL-ADRESSE > annette.haupt@elisabethgruppe.de

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR DEMENZERKRANKTE > Gesprächskreis für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen.

- Unterstützung und Gespräche in Krisensituationen
- Raum und Zeit, um Konflikte zu erkennen und vertrauensvoll zu besprechen
- Informationsvermittlung zu speziellen Themen, z.B. Validation, Biografiearbeit u. a.
- Erfahrungsaustausch und gemeinsame Besichtigung von Demenzeinrichtungen
- Erlebnis von Spaß und Heiterkeit durch die Zusammenkunft

ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > Angehörige und weitere Bezugspersonen aus dem häuslichen Umfeld (Freunde, Nachbarn) dementiell erkrankter Menschen

ANGEBOTSZEITEN > Jeden 3. Mittwoch im Monat 17:00 – 19:00 Uhr

KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME > Kostenfrei

DRK - Begegnungsstätte

GERONTOPSYCHIATRISCHE BEGEGNUNGSSTÄTTE

DRK-Kreisverband Herne & Wanne-Eickel e. V.

< TRÄGER/-IN

Hakortstraße 29, 44652 Herne

< ADRESSE

Herr Sonnenschein

< ANSPRECHPARTNER

02325 969-500

< TELEFON

02325 969-520

< TELEFAX

info@drk-herne.de

< MAIL-ADRESSE

Das Konzept der Begegnungsstätte im Hinblick auf dementiell beeinträchtigte alte Menschen beruht im Wesentlichen darauf, durch körperliche, geistige und soziale Aktivitäten dem Fortschreiten der Krankheit entgegenzuwirken.

< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR DEMENZERKRANKTE

Donnerstagstreff:

- jahreszeitlich orientiertes Gedächtnistraining
- gymnastische Übungen nach Musik
- gemeinsames Singen von Volksliedern und alten Schlagern

Donnerstagstreff: Die Gruppe setzt sich aus bis zu 30 Teilnehmer/-innen mit unterschiedlichen gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern zusammen. Im Sinne des Selbsthilfegedankens sollen Demenzkranke mit leichten bis mittelschweren Krankheitsformen durch nicht dementiell erkrankte Teilnehmer/-innen emotional gestützt und aufgefangen werden.

< ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

- Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, eine Rücksprache mit Angehörigen von dementiell beeinträchtigten Gästen über mögliche Verhaltensauffälligkeiten ist jedoch erwünscht

Donnerstagstreff: Die Teilnehmer/-innen treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr. Bereits um 12:00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen. Bis zum Beginn des Kaffeetrinkens (um 14:30 Uhr) können sich die Teilnehmer/-innen die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertreiben

< ANGEBOTSZEITEN

Es entstehen Fahrtkosten sowie ein geringer Beitrag für das Kaffeetrinken

< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

Kosten sind selbst zu tragen

< KOSTENÜBERNAHME

Kooperation mit Hausärztinnen und Hausärzten

< ENTWICKLUNG UND DURCHFÜHRUNG ERFOLGT IN KOOPERATION MIT

Gesprächsgruppen für Angehörige

GERONTOPSYCHIATRISCHE
AMBULANZ,
EINRICHTUNGSVERSORGUNG
UND GEDÄCHTNIS-
SPRECHSTUNDE

St. Marien-Hospital Eickel – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

TRÄGER/-IN > St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr

ADRESSE > Marienstraße 2, 44651 Herne

ANSPRECHPARTNER > Oberärztin Dr. med. I. Uhl Kotsanis
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

BÜROZEITEN > nach telefonischer Vereinbarung

TELEFON > 02325 374-0

TELEFAX > 02325 374-1009

MAIL-ADRESSE > sekretariat@marienhospital-eickel.de

WEBSITE > www.marienhospital-eickel.de

KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTES FÜR
DEMENZERKRANKTE

- Gedächtnissprechstunde
- gerontopsychiatrische Beratung
- Frühdiagnostik psychiatrischer Erkrankungen im Alter
- Therapie in Absprache mit der/dem niedergelassenen Ärztin/Arzt
- Langzeitbetreuung auch als Haus- oder Heimbefuch
- Beratung und Unterstützung bei akuten Problemen in Seniorenheimen
- Kontaktadressen zu Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen pflegender Angehöriger sowie Pflegediensten und anderen unterstützenden Einrichtungen (auch im eigenen Haus)
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Senioreneinrichtungen, z. B. Tagesstätten, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Seniorenheimen
- Hilfe bei der Suche nach Freizeitmöglichkeiten in den Gemeinden, Urlaubsreisen für Seniorinnen und Senioren
- Informationen zu rechtlichen Fragen und praktische Hilfen bei Antragsstellungen z. B. Sozialamt, Heimanmeldung, Pflegegeldanträge

ADRESSATINNEN UND > Das Angebot richtet sich an Menschen ab dem 60. Lebensjahr. Die Kontaktaufnahme erfolgt durch Eigeninitiative/Interesse oder die Vermittlung durch die/ den Hausärztin/Hausarzt bei:

- Gedächtnisstörungen
- Demenzerkrankungen
- Depressionen
- Bipolaren Störungen (manisch-depressiven Erkrankungen)
- Schizophrenie im Alter
- Organischen Psychosen
- Angst-, Zwangs- und somatoformen Störungen
- unklaren psychischen Störungen im Alter

Mo. – Fr.: 08:00 – 16:30 Uhr

In Krisensituationen ist die/der diensthabende Ärztin/Arzt unter der Tel.: 02325 3740 zu erreichen.

< ANGEBOTSZEITEN

Kostenübernahme durch Krankenkasse (Überweisung zur psychiatrischen Ambulanz und Versicherungskarte sind vorzulegen)

< KOSTENÜBERNAHME

Kapelle im Ev. Krankenhaus Herne

GESPRÄCHSGRUPPEN
FÜR ANGEHÖRIGE

AOK und Universität Bielefeld

< TRÄGER/-IN

Wiescher Straße 24, 44623 Herne

< ADRESSE

Michaela Pichol
Ursel Freund

< ANSPRECHPARTNER

02323 498 - 2972
02323 498 - 2975

< TELEFON

m.pichol@evk-herne.de
u.freund@evk-herne.de

< MAIL-ADRESSE

Gesprächskreis für Angehörige von dementiell erkrankten und pflegebedürftigen Menschen. Erfahrungsaustausch und Infos zu Themen der Pflege.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15:00 – 18:30 Uhr.

< ANGEBOTSZEITEN

Keine Kosten

< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

Niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI sind Angebote, in denen geschulte Helferinnen und Helfer unter pflegefachlicher Anleitung die stundenweise Betreuung von Pflegebedürftigen mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung übernehmen. Die Betreuung kann in Gruppen oder als Einzelbetreuung in der häuslichen Umgebung erfolgen.

Durch die Betreuungsangebote sollen die pflegenden Angehörigen Unterstützung und Entlastung erfahren. Die Angebote bieten den Angehörigen planbare Freiräume und die Möglichkeit, in dieser Zeit etwas für sich selbst zu tun. Gleichzeitig werden die an Demenz erkrankten Menschen individuell gefördert.

Beispiele verschiedener Formen von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten:

- Betreuungsgruppen oder -cafés
- Häusliche Unterstützungsdienste (Helfer-/Helferinnenkreise)
- Einzelbetreuung

Für niedrigschwellige Betreuungsangebote, die nach den Bestimmungen des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI, § 45b) eine Anerkennung durch das Land NRW erhalten haben, kann die Betreuungspauschale mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (Feststellung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen MDK) besteht die Möglichkeit, die Kosten für Betreuungsleistungen von der Pflegekasse in Höhe von 1200 € bis zu 2400 € (in schweren Fällen) jährlich erstattet zu bekommen.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

Claudia Horn Medizinische Fachangestellte zertifizierte Demenz-Begleiterin nach § 87b SGB XI

BETREUUNGSANGEBOT

Hülsmannhof 30, 44653 Herne

< ADRESSE

Claudia Horn

< ANSPRECHPARTNERIN

08:00 – 18:00 Uhr

< BÜROZEITEN

0151 54 10 50 61

< TELEFON

vita-kontor@web.de

< MAIL-ADRESSE

www.vita-kontor.de

< WEBSITE

Frau Horn ist zertifizierte Demenz-Begleiterin nach § 87b SGB XI und bietet Betreuung im häuslichen Umfeld (Häuslicher Besuchs- und Betreuungsdienst, Einzelbetreuung) an. Ziel ist es, das Wohlbefinden, den psychischen Zustand und/oder die psychische Stimmung des Menschen mit einer Demenz positiv zu beeinflussen.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTEES FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- *Stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz in ihrem häuslichen Umfeld und eine Entlastung der pflegenden Angehörigen.*
- *Biografiearbeit, d. h. das Verhalten des Menschen mit Demenz anhand seines Lebenslaufes und seiner persönlichen Vorlieben und Abneigungen besser verstehen zu lernen*

Beispielsweise motivierende und aktivierende Alltagsaktivitäten wie:

Begleitung bei Einkäufen oder Friseurbesuchen, Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Mahlzeiten, Malen und Basteln, Anfertigen von Erinnerungsalben, Spaziergänge, Bewegungsübungen, Lesen und Vorlesen, Besuch von Gottesdiensten/Friedhöfen, Brett- und Kartenspiele

< ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- *Angehörigenberatung, z. B. Begleitung bei Arztbesuchen, Amtergängen, Hilfestellung bei Schriftverkehr usw.*

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren Angehörige.

< ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

Herne, Bochum, Recklinghausen, Essen, Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen

< ORT/EINZUGSGEBIET

Nach Absprache

< ANGEBOTSZEITEN

16,50 € für Betreuung incl. Material, alles andere nach Absprache und Bedarf

< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

Kostenübernahme durch die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen möglich (Leistungen für niedrigschwellige Betreuung).

< KOSTENÜBERNAHME

Betreuungsangebote

BETREUUNGSANGEBOT **AWO Wohnstätte für Menschen mit Behinderung**TRÄGER/-IN > **AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte**ADRESSE > **Am Mühlenbach 44, 44649 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Frau Gaus**BÜROZEITEN > **Mo. – Fr.: 09:00 – 17:00 Uhr**TELEFON > **02323 952491**TELEFAX > **02323 952455**MAIL-ADRESSE > **u.gaus@awo-ruhr-mitte.de**WEBSITE > **www.awo-ruhr-mitte.de**KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTE FÜR
DEMENZERKRANKTE

- derzeit eine Bewohnerin mit zunehmender Vergesslichkeit
- Durchschnittsalter 45 Jahre. Der Anbieter hat sich konzeptionell auf die Betreuung dementiell erkrankter Menschen mit geistiger Behinderung eingestellt.

ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > **Ältere Menschen mit geistiger Behinderung****Diakoniestation Herne**

BETREUUNGSANGEBOT

Diakonisches Werk Herne/Wanne < TRÄGER/-IN

Altenhöfener Straße 19, 44623 Herne < ADRESSE

Nejla Horuz < ANSPRECHPARTNERIN

Mo. – Do.: 06:30 – 17:00 Uhr
Fr.: 06:30 – 13:00 Uhr < BÜROZEITEN

02323 496923 < TELEFON

02323 496925 < TELEFAX

n.horuz@diakonie-herne.de < MAIL-ADRESSE

www.diakonie-herne.de < WEBSITE

Stundenweise Betreuung gemäß § 45 b Pflegeleistungsgesetz (SGB XI)
Stundenweise Betreuung umfasst bspw.:

- Spiele
- Gespräche
- Spaziergänge
- Mitarbeiter/-innen gehen auf individuelle Kundenwünsche ein

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
FÜR DEMENZERKRANKTE**Dementiell erkrankte Menschen** < ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

- 08:00 – 16:00 Uhr
- Betreuung außerhalb der Zeiten nach Absprache

< ANGEBOTSZEITEN

17,50 € pro Stunde < KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHMEKostenübernahme über die Pflegekasse, bei Genehmigung des § bzw. wenn
eine Pflegestufe genehmigt wurde; ansonsten privat. < KOSTENÜBERNAHME

Betreuungsangebote

BETREUUNGSANGEBOT **Caritas Tagesbetreuung**

ADRESSE > Hauptstraße 311, 44649 Herne

ANSPRECHPARTNER > **Frau Hedwig Gamain**TELEFON > 02323 92960-60 Sozialstation Herne
02325 9280-80 Sozialstation Wanne-Eickel
02323 92960-467 TagesbetreuungWEBSITE > www.caritas-herne.deKURZBESCHREIBUNG > *Unsere Tagesbetreuung bietet an drei Tagen in der Woche mehr als nur eine zuverlässige Beaufsichtigung. Sie ist ein Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivität und des Austausches. In geschützter Umgebung bieten wir hier eine spezielle Betreuung, zugeschnitten auf die Bedürfnisse demenziell erkrankter Menschen.*
DES KONZEPTES FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZANGEBOTE FÜR >

- Sinnes- und Orientierungstraining sowie Gedächtnistraining und Bewegungsförderung
- Biografiearbeit, kreative, musikalische Aktivitäten
- kleine Spaziergänge und Ausflüge
- Austausch in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten
- und vieles mehr ...

MENSCHEN MIT DEMENZANGEBOTSZEITEN > individuell nach Absprache
Mo. – Do.: 10:00 – 17:00 UhrKOSTEN DER > **79,- € pro Tag**
INANSPRUCHNAHME **10,- € Fahrdienst für Hin- und Rückfahrt**KOSTENÜBERNAHME > **Kostenübernahme durch die Pflegekasse nach § 45b SGB XI ist möglich**

Betreuungsangebote

BETREUUNGSANGEBOT **„Café Vergissmeinnicht“**

TRÄGER/-IN > Familien- und Krankenpflege e. V. Herne

ADRESSE > Freisenstraße 4 - 6, 44649 Herne-Wanne

ANSPRECHPARTNERIN > Ermioni Kotoula

BÜROZEITEN > 09:30 – 12:00 Uhr

TELEFON > 02323 80031

TELEFAX > 02323 83316

MAIL-ADRESSE > ermioni.kotoula@fuk-herne.de

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ > Das „Café Vergissmeinnicht“ ist ein anerkanntes Hilfe- und Betreuungsangebot und richtet sich an dementiell erkrankte Menschen, die noch in der häuslichen Umgebung leben. Für 3 Stunden werden die Gäste liebevoll und kompetent betreut. Die Angehörigen sind während dieser Zeit entlastet und können diese für sich nutzen. Zusammen mit einem geschulten Team wird ein stets wechselndes, anregendes und vielseitiges Betreuungsprogramm geboten. Dabei wird individuell betreut.

Die Gruppengröße umfasst zumeist 8 Teilnehmer/-innen. Eine ritualisierte Struktur erleichtert den Gästen die Orientierung.

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ > Biografiegestützte Arbeit, Validation, kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Umgang mit Tieren möglich, Außenaktivitäten, Kooperation mit benachbartem Kindergarten.

ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > **Angehörigensprechstunde**ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > **Dementiell veränderte Menschen**ORT/EINZUGSGEBIET > **Herne/Herne-Wanne**

ANGEBOTSZEITEN > **Wöchentlich:**
Montags und Mittwochs 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags 10.00 - 13.00 Uhr

Treffpunkt:
Freisenstraße 4-6, 44649 Herne-Wanne
Alle 14 Tage Freitags:
Gneisenaustraße 6, 44628 Herne

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > **Eine Seniorenberaterin und geschulte Betreuungskräfte**

Türkisch, Griechisch, Polnisch, Englisch

< FREMDSPRACHENKOMPETENZ DER MITARBEITER/-INNEN

62,50 € (inkl. Imbiss und Fahrdienst)

< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

Zusätzliche Betreuungsleistung

< KOSTENÜBERNAHME



Therapeutische Angebote

Die therapeutischen Angebote der Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie sind für Menschen mit Demenz von großer Relevanz.

Die Ergotherapie setzt auf malerische, gestalterische und spielerische Therapieeinheiten. Sie fördert damit die Handlungsfreiheit und Selbstständigkeit im Alltag sowie eine höhere Lebensqualität.

Die physiotherapeutischen Angebote orientieren sich an den von der Ärztin oder dem Arzt diagnostizierten Beschwerden, Funktions- und Bewegungseinschränkungen der Patientin bzw. des Patienten. Die manuellen Fertigkeiten der Therapeutinnen und Therapeuten stehen bei den Behandlungen im Vordergrund. Ergänzend werden physikalische Reize, wie Kälte, Druck, Wärme, Strahlung und auch Elektrizität eingesetzt.

Die Logopädie ist eine noch sehr neue Form der Therapie. Sie richtet sich an Menschen, die Kommunikationsprobleme aufweisen. Sprach-, Sprech- und Redeflussstörungen sind ebenso zu nennen wie Hörprobleme. Ziel der Logopädie ist die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Kommunikation.

Die therapeutischen Behandlungen werden individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Patientin bzw. des einzelnen Patienten zugeschnitten mit dem Ziel der Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung und der Gesundheitswiederherstellung.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

Praxis für Ergotherapie B. Heihoff und S. Hermeler

ERGOTHERAPIE

Freisenstraße 2, 44649 Herne
Schäferstraße 1, 44623 Herne
Edmund-Weber-Straße 206 a, 44651 Herne

< ADRESSE

Frau A. Rochell
Frau K. Sasse

< ANSPRECHPARTNERIN

09:00 – 17:00 Uhr

< BÜROZEITEN

02325 56322 (Freisenstraße u. Edmund-Weber-Straße)
02323 918391 (Schäferstraße)

< TELEFON

02325 976438 (Freisenstraße u. Edmund-Weber-Straße)
02323 988143 (Schäferstraße)

< TELEFAX

info@ergotherapie-herne.com

< MAIL-ADRESSE

Patientinnen/Patienten aller Altersstufen aus den Bereichen Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Onkologie, Psychiatrie, Geriatrie und Pädiatrie.

< ZIELGRUPPE

Hirnleistungstraining, Hilfsmittelanpassung, Wohnraumberatung, Angehörigenberatung, allgemeine motorische Mobilisation, Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL), Neurofeedback.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE

Motorisch-funktionelle, sensorisch-perzeptive, neurologisch-orientierte und psychisch-funktionelle Einzeltherapien werden angeboten. Gruppentherapien bei ADHS, HLT werden angeboten und bei Bedarf auch Rheumagruppen.

Die Gruppengröße ist auf sieben Patientinnen/Patienten beschränkt.

Der Erstkontakt erfolgt in einem Gespräch mit Betroffenen und Angehörigen, in der Praxis oder auch zu Hause.

Hausbesuche werden angeboten (kein Fahrdienst).

Das Praxisgebäude ist bei allen drei Praxen frei zugänglich.

Die Praxis selbst ist in Wanne sowie in Röhlinghausen barrierefrei, die Praxis in Herne erfüllt dies nicht.

Beratungsgespräche für Angehörige werden angeboten

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

In der Praxis sind 22 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, die sich auf unterschiedliche Schwerpunkte spezialisiert haben und über langjährige Berufserfahrung verfügen.

< QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- mit diversen Pflegediensten und Pflegeheimen
- DRK
- EvK

< KOOPERATION MIT
EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/
SPEZIALISTEN, DIENSTEN
ODER EINRICHTUNGEN

Therapeutische Angebote

ERGOTHERAPIE **Praxis für Ergotherapie Barbara Neumann**ADRESSE > **Eickeler Straße 76 | 44651 Herne-Eickel**ANSPRECHPARTNERIN > **Frau Mertens**BÜROZEITEN > **Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr**TELEFON > **02325 634480**TELEFAX > **02325 902908**MAIL-ADRESSE > **info@ergo-neumann.de**WEBSITE > **www.ergo-neumann.de**ZIELGRUPPE > **Alle Patientinnen und Patienten, die selber bzw. deren Angehörige Interesse haben.**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES > Orientierungstraining zur Person, Zeit und zum Ort. Wahrnehmungsförderung, unter anderem Feldenkrais, Praelaffolter und ADL-Training. Handwerk und andere Handlungsfolgen werden trainiert, die Selbststrukturierung wird in den Fokus gerückt.

Einzeltherapien werden laut Heilmittelkatalog in den Bereichen der sensomotorisch-perzeptiven und der motorisch-funktionellen Therapie angeboten. Ein weiteres Angebot in der Einzeltherapie ist das Hirnleistungstraining. Gruppentherapien werden nicht angeboten.

Hausbesuche werden angeboten (kein Fahrdienst).

Die Praxis ist barrierefrei zugänglich und mit rollstuhlgerechten Räumen und Toiletten ausgestattet. Das Praxisgebäude ist ebenfalls frei zugänglich und bietet Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > Feldenkraisgruppen als Selbstzahlerleistung zur Wiedererlangung und Förderung von körperlicher und geistiger Stabilität bei Überforderung durch bestehende Pflegesituationen.

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > In der Praxis werden acht Mitarbeiter/-innen beschäftigt, die über langjährige Erfahrungen mit neurologisch erkrankten Menschen (Berufserfahrung zwischen 6 – 30 Jahren) verfügen und an diversen Fortbildungen teilgenommen haben (siehe Website). Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Teamsupervisionen in einer psychologischen Praxis seit 13 Jahren unterstützt. Türkische Sprachkompetenzen sind vorhanden.

KOOPERATION MIT EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/SPEZIALISTEN, DIENSTEN ODER EINRICHTUNGEN > **Kooperation mit Pflegeheimen und allen, die mit den einzelnen Patientinnen/Patienten arbeiten, wie Therapeutinnen/Therapeuten.**

Praxis für Physiotherapie Maike Henke

PHYSIOTHERAPIE

Maike Henke < TRÄGERIN

Hauptstraße 1 – 5, 44651 Herne < ADRESSE

Maike Henke < ANSPRECHPARTNERIN

Mo.: 08:00 – 18:30 Uhr < BÜROZEITEN

Di.: 08:00 – 16:00 Uhr

Mi.: 08:00 – 18:30 Uhr

Do.: 08:00 – 13:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

02325 35029 < TELEFON

02325 135029 < TELEFAX

Alle, außer Kinder < ZIELGRUPPE

Einzeltherapien in Krankengymnastik, Manuelle Lymphdrainage (MLD) und KMT. < ALLGEMEINE ANGABEN ZUM ANGEBOT

Gruppentherapien in Pilates und Yoga-Kursen.

Hausbesuche sind möglich (kein Fahrdienst vorhanden).

Das Praxisgebäude ist frei zugänglich und die barrierefreie Praxis mittels Fahrstuhl zu erreichen.

Es arbeiten insgesamt drei Mitarbeiter/-innen in der Praxis. Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Supervisionen/Fallbesprechungen unterstützt. Des Weiteren liegen russische Sprachkompetenzen vor. < QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN

Therapeutische Angebote

PHYSIOTHERAPIE **Praxis für Physiotherapie, Krankengymnastik und Massage Heidrich**ADRESSE > **Mont-Cenis-Straße 288, 44627 Herne**ANSPRECHPARTNER > **Klaus und Andreas Heidrich**BÜROZEITEN > **Mo. – Do.: 07:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 07:00 – 12:30 Uhr**TELEFON > **02323 6657**TELEFAX > **02323 68675**WEBSITE > **www.physio-heidrich.de**ALLGEMEINE ANGABEN > Das komplette Angebot der Physio- und physikalischen Therapie wird in Einzeltherapien angeboten. Des Weiteren wird eine Rückenschule (Gruppentherapie) angeboten.
ZUM ANGEBOT Die Praxis ist über eine Stufe im Eingangsbereich zu erreichen. Das Praxisgebäude ist frei zugänglich.QUALIFIKATION DER > **Es arbeiten insgesamt sieben Mitarbeiter/-innen in der Praxis.
MITARBEITER/-INNEN Bei den Mitarbeiter/-innen liegt als Sprachkompetenz Englisch vor.**KOOPERATION MIT EXTERNEN >

- *Lukas-Hospiz*
- *Kooperation in der Palliativtherapie*

SPEZIALISTINNEN/
SPEZIALISTEN, DIENSTEN ODER
EINRICHTUNGENKOSTENERSTATTUNG > **Keine Kostenerstattung durch die Kranken-/Pflegekasse möglich.****Praxis für Krankengymnastik und Manuelle Therapie
Christian Kuck & Waltraut Ortel**

PHYSIOTHERAPIE

Hauptstraße 304, 44649 Herne < ADRESSE

**Herr Kuck
Frau Ortel** < ANSPRECHPARTNER/-INMo., Di. + Do.: 08:30 – 12:00 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr
Mi. + Fr.: 08:30 – 12:00 Uhr < BÜROZEITEN**02325 52666** < TELEFONphysio-kuck@gmx.de
w_ortel@t-online.de < MAIL-ADRESSE**www.ifk-praxis.de/kuck-ortel** < WEBSITE

Bei neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Parkinson, Demenzerkrankungen sowie orthopädischen Krankheitsbildern wie Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen und Muskeldystrophien < ZIELGRUPPE

Demenzerkrankte Menschen werden in der Praxis physiotherapeutisch behandelt. Der Erstkontakt gestaltet sich größtenteils mit Betroffenen und Angehörigen. Es werden Informationen und Auswirkungen zum Krankheitsbild eingeholt. Die Möglichkeiten der physiotherapeutischen Behandlung werden erläutert, und Leitlinien zum Umgang mit demenzerkrankten Menschen werden erklärt. < KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES

Krankengymnastik und Krankengymnastik nach Bobath werden in Einzeltherapien angeboten sowie manuelle Therapien, manuelle Lymphdrainagen, Dorntherapien, Massagen und Sturzprävention für Seniorinnen und Senioren. Gruppentherapien werden nicht angeboten.

Hausbesuche sind möglich (kein Fahrdienst).

Das Praxisgebäude ist barrierefrei zugänglich und liegt im Ärztehaus. Die Praxis ist ebenfalls frei zugänglich.

Die Praxis beschäftigt fünf Mitarbeiter/-innen, zwei davon haben eine demenzspezifische Qualifikation in Form einer Fachfortbildung für demenzerkrankte Menschen. Manuelle Therapien, Krankengymnastik, ZNS- nach Bobath und manuelle Lymphdrainage. < QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

Englischsprachige Kompetenzen sind vorhanden.

Kostenerstattung durch die Kranken-/Pflegekassen ist möglich. < KOSTENERSTATTUNG

Therapeutische Angebote

PHYSIOTHERAPIE **Praxis für Krankengymnastik Biele**

TRÄGER > Christoph Biele

ADRESSE > **Edmund-Weber-Straße 210, 44651 Herne**
Schäferstraße 9, 44621 Herne
Bochumer Straße 80, 44621 Herne
Herner Straße 160, Recklinghausen

ANSPRECHPARTNER > Christoph Biele

BÜROZEITEN > **08:00 – 16:00 Uhr**TELEFON > **02325 62631**TELEFAX > **02325 35588**MAIL-ADRESSE > **christophbiele@aol.de**WEBSITE > **www.biele-kg.de**ZIELGRUPPE > **Patientinnen/Patienten mit geriatrischen und neurologischen Krankheitsbildern**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES > Es werden physiotherapeutische Einzeltherapien angeboten sowie Gruppentherapien im Reha-Sport. Des Weiteren werden Hausbesuche angeboten (kein Fahrdienst).
 Der Erstkontakt wird nach Absprache mit den Angehörigen oder mit Pflegekräften geführt.
 Das Praxisgebäude ist barrierefrei zugänglich ebenso wie die Praxis.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > **Die Angehörigen können an den Therapien teilnehmen und die Therapieziele werden gemeinsam besprochen und festgelegt.**

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > Insgesamt arbeiten 35 Mitarbeiter/-innen in der Praxis. Ein/e Psychologe/Psychologin und ein/e Sozialarbeiter/-in befinden sich darunter. Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Einzelsupervisionen, Patientendemonstrationsbehandlungen und externen Fortbildungen unterstützt.

Es liegen englische, französische, spanische und niederländische Sprachkompetenzen vor.

KOOPERATION MIT EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/SPEZIALISTEN, DIENSTEN ODER EINRICHTUNGEN > **Hochschule für Gesundheit Bochum**

KOSTENERSTATTUNG > **Der Reha-Sport kann durch die Kranken-/Pflegekasse erstattet werden, ebenso die Heilmittel gemäß der Heilmittelrichtlinien.**

Krankengymnastik- und Massagepraxis Wieczorek und Olszycka

PHYSIOTHERAPIE

Edmund-Weber-Straße 240, 44651 Herne < ADRESSE

Raphael Olszycka < ANSPRECHPARTNER

07:00 – 17:00 Uhr < BÜROZEITEN

02325 968120 < TELEFON

02325 968160 < TELEFAX

Keine Einschränkungen. < ZIELGRUPPE

Es werden Krankengymnastik und manuelle Lymphdrainagen, manuelle Therapien und Krankengymnastik nach Bobath, nach Vojta usw. angeboten. Gruppentherapien werden nicht angeboten.

< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES

Der Erstkontakt gestaltet sich über Angehörige, Pflegekräfte, Ärztinnen/Ärzte usw. Hausbesuche werden angeboten.

Die Praxis und das Praxisgebäude sind barrierefrei zugänglich.

Insgesamt arbeiten acht Mitarbeiter/-innen in der Praxis. Sie verfügen über Qualifikationen im Bereich der Krankengymnastik nach Vojta und Bobath, im Bereich der manuellen Therapie und der manuellen Lymphdrainage, der palliativen Medizin usw.

< QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN

Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Fallbesprechungen, Teambesprechungen usw. unterstützt.

Türkische und polnische Fremdsprachenkompetenzen sind vorhanden.

Selbstzahlerangebote liegen vor.
Die Kostenerstattung erfolgt über das SGB 20.

< KOSTENERSTATTUNG

Therapeutische Angebote

PHYSIOTHERAPIE **Psychologische Psychotherapeutin
Gabriele Kennert**ADRESSE > **Viktor-Reuter-Straße 4, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Gabriele Kennert**BÜROZEITEN > **Mo.: 09:30 – 10:00 Uhr
Mi.: 15:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung**TELEFON > **02323 917222**TELEFAX > **02323 917223**

ZIELGRUPPE > Psychisch kranke Menschen, Angehörige von dementiell erkrankten Menschen, Burn-Out Patientinnen/Patienten, depressiv Erkrankte usw. Des Weiteren werden Fach- und Teamsupervisionen für Professionelle angeboten.

KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES > Behandlung von Angehörigen dementiell erkrankter Menschen. Der Erstkontakt wird nach telefonischer Terminvereinbarung mittels eines Gesprächs geführt.SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE > Es finden tiefenpsychologische Therapien und Trauma-Therapien in Einzelgesprächen statt. Gruppentherapien werden nicht angeboten. Hausbesuche werden nicht angeboten. Die Praxis ist nicht barrierefrei zugänglich, das Praxisgebäude schon.QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN > Es werden Therapie und Coaching angeboten. Die Praxis ist eine Einzelpraxis. Frau Gabriele Kennert wird durch Supervisionen und Fallbesprechungen unterstützt. Sie verfügt über türkische Sprachkompetenzen.KOOPERATION MIT
EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/
SPEZIALISTEN, DIENSTEN
ODER EINRICHTUNGEN >

- *Ärztinnen und Ärzten*
- *Kliniken*
- *mit anderen Therapeutinnen/Therapeuten*

KOSTENERSTATTUNG > **Die Kostenerstattung durch die Krankenkasse ist möglich**LOGOPÄDIE **Logopädie Riberger/Praxis für Logopädie
und Elterntaining**TRÄGER/-IN > **Dorothea Riberger**ADRESSE > **Bahnhofstraße 15, 44623 Herne**

Dorothea Riberger

< ANSPRECHPARTNER/-IN

Mo. – Fr.: **08:00 – 18:00 Uhr**
Sa.: **08:00 – 14:00 Uhr**

< BÜROZEITEN

02323 9870171

< TELEFON

02323 43841

< TELEFAX

info@logopaedie-herne.de

< MAIL-ADRESSE

www.logopaedie-herne.de

< WEBSITE

Patientinnen/Patienten im Frühstadium der Demenz
Ausschlusskriterium ist das Spätstadium der Demenz

< ZIELGRUPPE

Neuropsychologische und sprachwissenschaftliche Diagnostik und Behandlung. Beispielhafte Therapiekonzepte sind die Arbeit mit PACE (= Unterstützung zur effektiven Kommunikation), mit MODAK (= Modalitätenaktivierung nach Dr. Luise Lutz) und mit NAT (= neurologische Aphasietherapie), HOT (= handlungsorientierter Therapieansatz). Des Weiteren finden biografische Therapien und Gruppenangebote, wie Kommunikationstraining statt. Logopädische Einzeltherapien finden auf Grundlage der Heilmittelverordnung statt. Gruppentherapien in den Bereichen Kommunikationstraining, Hirnleistungstraining und Angehörigenberatung werden auf Verordnung von der Ärztin oder vom Arzt oder für Selbstzahler/-innen angeboten.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES

Der Erstkontakt gestaltet sich mit oder ohne Angehörige und findet als informelles Anamnesegespräch statt. Hausbesuche werden angeboten (kein Fahrdienst). Das Praxisgebäude ist frei zugänglich und befindet sich in der Fußgängerzone. Die Praxis liegt im ersten Stock und ist mit dem Aufzug erreichbar.

Selbsthilfeangebote, Angehörigenberatung und Informationsveranstaltungen werden genauso angeboten wie Angehörigentreffen, die auf Wunsch in Kleingruppen stattfinden.

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

Es arbeiten vier Mitarbeiter/-innen in der Praxis, die verschiedene Zusatzqualifikationen innehaben. Des Weiteren werden fortlaufende Fortbildungen angeboten. Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Supervisionen und Fallbesprechungen unterstützt.

< QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

Englische Sprachkompetenzen sind vorhanden.

Die Kooperation findet mit verschiedenen Seniorenheimen, Hospizen, Arztpraxen, Ergo- und Physiotherapiepraxen statt. Es besteht enger Kontakt mit Neurologinnen/Neurologen in Herne und Gelsenkirchen.

< KOOPERATION MIT
EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/
SPEZIALISTEN, DIENSTEN
ODER EINRICHTUNGEN

Kosten können durch ärztliche Verordnungen und nach dem Heilmittelkatalog abgerechnet werden.

< KOSTENERSTATTUNG

Therapeutische Angebote

LOGOPÄDIE **Praxis für Logopädie Logoaktiv**ADRESSE > **Mont-Cenis-Straße 267a, 44627 Herne**ANSPRECHPARTNER/-INNEN > **Stefanie Bonk**BÜROZEITEN > **Mo. – Fr.: 08:00 – 18:00 Uhr**TELEFON > **02323 96094 25**TELEFAX > **02323 96094 28**WEBSITE > **www.logoaktiv.de**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES > Die Praxis arbeitet nach dem bewegungs- und stärkenorientierten Behandlungsansatz. Bei der Therapie mit Erwachsenen wird neben der Behandlung der/s Patientin/Patienten auch sein soziales Umfeld beleuchtet. Bei Bedarf werden Familienangehörige mit einbezogen und beraten. Eines der Hauptziele ist es, die Patientinnen/Patienten aufzubauen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und die Kommunikationsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Die Praxis ist barrierefrei zugänglich.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR DEMENTIELL ERKRANKTE MENSCHEN/WEITERE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

- *Tiergestützte Therapie*
- *Computergestützte Therapie*
- *Alltagsorientierte Therapie*
- *intensive Beratung und Anleitung der Angehörigen*
- *Hausbesuche (kein Fahrdienst)*
- *Erstkontakt mittels ausführlichem Anamnesegespräch*
- *Einzel- und Gruppentherapien nach ärztlicher Anordnung*

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

- *individuelle Beratung*
- *Anleitung*
- *Miteinbeziehung in die Therapie*
- *Angehörigentreffen auf Nachfrage*

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN

> Insgesamt arbeiten drei Mitarbeiter/-innen in der Praxis. Eine demenzspezifische Qualifikation liegt vor. Die Mitarbeiter/-innen verfügen über Ausbildungen zum/r Heilpraktiker/-in, zur/m Psychotherapeutin/Psychotherapeuten sowie zur/m SI-Therapeutin/Therapeuten. Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Supervisionen/Fallbesprechungen unterstützt. Die Mitarbeiter/-innen weisen Sprachkompetenzen in Englisch, Russisch, Türkisch und Spanisch auf.

KOOPERATION MIT EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/SPEZIALISTEN, DIENSTEN ODER EINRICHTUNGEN

- *Arztpraxen*
- *Altenheimen*
- *Krankenhäusern*

KOSTENERSTATTUNG > **erfolgt durch die Heilmittelverordnung und durch ärztliche Verordnungen.**

LOGOPÄDIE **Logopädie Herne Christina Jost-Köhler**

Düngelstraße 70, 44623 Herne

Frau Jost-Köhler

Termine nach telefonischer Vereinbarung

02323 397 46 48

info@logopaedieherne.de

www.logopaedieherne.de

ZIELGRUPPE > **Dysphagiepatientinnen/-patienten aller Krankheitsstadien und Aphasiepatientinnen/-patienten aller Krankheitsstadien**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES > Verzögerung und Kompensation sprachlicher Defizite, die Aufrechterhaltung funktioneller Sprachleistungsfähigkeiten in Anlehnung an das ASTRAIN-Konzept. Die Erstgespräche finden mit Angehörigen und Patientinnen/Patienten statt. Einzeltherapien werden für die oben genannte Zielgruppe angeboten, Gruppentherapien nicht.

Hausbesuche sind möglich (kein Fahrdienst). Die Praxis und das Praxisgebäude sind barrierefrei zugänglich.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > **Angehörige werden angeleitet zum Beispiel in der Biografiearbeit oder ähnlichen Angeboten.**

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > **In der Praxis arbeiten zwei Mitarbeiter/-innen, die über englische und niederländische Sprachkompetenzen verfügen.**

KOSTENERSTATTUNG > **Kostenerstattung bei Dysphagien über die Heilmittelverordnung SC1, bei Aphasien über die Heilmittelverordnung SP5.**

Therapeutische Angebote

LOGOPÄDIE **Praxis für Logopädie und Elterntraining**TRÄGERIN > **Karen Hemmerich**ADRESSE > **Heinrichstraße 14, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Karen Hemmerich**BÜROZEITEN > **Mo. – Fr.: 08:00 – 18:00 Uhr**TELEFON > **02323 12355**TELEFAX > **02323 988195**MAIL-ADRESSE > **info@logopaedie-hemmerich.de**WEBSITE > **www.logopaedie-hemmerich.de**ZIELGRUPPE > **Patientinnen/Patienten im Frühstadium der Demenz. Ausschlusskriterium ist das Spätstadium der Demenz.**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTS > Ressourcenaktivierung bei Demenz, Neuropsychologische und sprachwissenschaftliche Diagnostik und Behandlung. Beispielhafte Therapiekonzepte sind die Arbeit mit PACE (=Unterstützung zur effektiven Kommunikation), mit MODAK (= Modalitätenaktivierung nach Dr. Luise Lutz) und mit NAT (= neurologische Aphasietherapie), HOT (= handlungsorientierter Therapieansatz). Des Weiteren finden biografische Therapien und Gruppenangebote wie Kommunikationstraining statt. Logopädische Einzeltherapien finden auf Grundlage der Heilmittelverordnung statt. Gruppentherapien werden in den Bereichen Kommunikationstraining, Hirnleistungstraining und Angehörigenberatung auf Verordnung vom Arzt oder für Selbstzahler angeboten. Der Erstkontakt gestaltet sich mit oder ohne Angehörige und findet als informelles Anamnesegespräch statt.

Hausbesuche werden angeboten (kein Fahrdienst).
Das Praxisgebäude ist frei zugänglich, die Praxis ist über wenige Stufen im Erdgeschoss erreichbar.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > Selbsthilfeangebote, Angehörigenberatung und Informationsveranstaltungen werden genauso angeboten wie Angehörigentreffen, die auf Wunsch in Kleingruppen stattfinden.

QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > Es arbeiten sechs Logopädinnen bzw. Sprachtherapeutinnen in der Praxis, die verschiedene Zusatzqualifikationen haben wie Logopädie, Ressourcenaktivierung bei Demenz. Des Weiteren werden fortlaufende Fortbildungen angeboten. Die Mitarbeiter/-innen werden mittels Supervisionen und Fallbesprechungen unterstützt.
Englische und spanische Sprachkompetenzen sind vorhanden.

Die Kooperation findet mit verschiedenen Seniorenheimen, Hospizen, Arztpraxen, Ergo- und Physiotherapiepraxen statt.

< KOOPERATION MIT EXTERNEN SPEZIALISTINNEN/SPEZIALISTEN, DIENSTEN ODER EINRICHTUNGEN

< KOSTENERSTATTUNG

Kosten können durch ärztliche Verordnungen und nach dem Heilmittelkatalog abgerechnet werden



Therapeutische Angebote

THERAPIEZENTRUM **Therapiezentrum Urbisana**ADRESSE > **An der Kreuzkirche 1, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Diana Huk**ÖFFNUNGSZEITEN > **Mo., Mi., Do. + Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr**
> **Di.: 08:00 – 20:00 Uhr**
> **(oder nach Vereinbarung)**TELEFON > **02323 1486530**TELEFAX > **02323 1486531**MAIL-ADRESSE **urbisana@t-online.de**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE

Das Ziel der Ergotherapie ist es, Menschen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Die Behandlung ist abgestimmt auf die Bedürfnisse der Patientinnen/ Patienten, sodass die Handlungsfähigkeiten im Alltag, die gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung der Lebensqualität ermöglicht werden. Die Ergotherapie erfasst den Menschen in seiner Gesamtheit, den Körper, den Geist und seine Seele.

Die Ergotherapeutinnen/-therapeuten des Therapiezentrums Urbisana sind in den verschiedenen Fachbereichen (Pädiatrie, Neurologie, Orthopädie, Geriatrie und Psychiatrie) der Ergotherapie geschult, sodass allen Patientinnen/Patienten eine fachkundige Behandlung zuteil wird.

Der geriatrische Bereich umfasst die Arbeit mit an Demenz, wie z. B. Alzheimer, erkrankten Menschen. Es werden Hirnleistungstrainings in Gruppen- und Einzeltherapien angeboten. Das ADL- (= alltägliche Dinge des Lebens) Training ist ein weiterer Bestandteil der Therapie, das den Patientinnen/Patienten das Leben in der eigenen Wohnung bzw. die eigenständige Versorgung bis ins hohe Alter ermöglichen soll.

Das Ziel der Physiotherapie ist, die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers zu erhalten oder wiederherzustellen. Dazu werden auch physikalische Reize, wie Wärme, Kälte und Elektrizität eingesetzt.

Die bekanntesten Formen der Physiotherapie sind die Krankengymnastik und die klassischen Massagen. Zusätzlich werden noch Schlingentischbehandlungen, die manuelle Therapie und die manuelle Lymphdrainage angeboten.

Auch die tiergestützte Therapie ist Teil des Angebots des Therapiezentrums Urbisana.

Der Erstkontakt gestaltet sich nach Absprache.
Hausbesuche werden angeboten (kein Fahrdienst).
Die Praxis und das Praxisgebäude sind barrierefrei zugänglich.

SPEZIELLE ANGEBOTE > **Gespräche und Begleitung**
FÜR ANGEHÖRIGE

Es arbeiten insgesamt 18 Mitarbeiter/-innen in der Praxis, zwei Mitarbeiter/-innen haben Zusatzqualifikationen in den Bereichen Validation, Altenpflege und Gerontologie. Alle Mitarbeiter/-innen werden durch geschultes Personal angeleitet. Die Mitarbeiter/-innen werden durch Patientenbesprechungen und regelmäßige Teams unterstützt.
Türkische und russische Sprachkompetenzen liegen vor.

< QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN**Hospize, Schulen, Altenheime, Kindergärten und Kinderheime**< KOOPERATION MIT
EXTERNEN SPEZIALISTINEN/
SPEZIALISTEN, DIENSTEN
ODER EINRICHTUNGEN**Kostenpflichtige Angebote, wie verschiedene Massageformen. Die Kosten werden bei der Ergo- und Physiotherapie erstattet.**

< KOSTENERSTATTUNG



Hauswirtschaftliche Dienste

Das Angebot von hauswirtschaftlichen Diensten ist umfangreich. Einerseits zählen hierzu Reinigungsdienste, wie zum Beispiel Fensterputzen und das Reinigen von Wohnungen, andererseits das Erledigen von Einkäufen und das Zubereiten von Mahlzeiten. Für dementiell erkrankte Menschen eignen sich hauswirtschaftliche Dienste, die zusätzlich Betreuungsleistungen anbieten. Mitarbeiter/-innen dieser Dienste sollten speziell geschult sein und den erkrankten Menschen in die anfallenden Tätigkeiten einbinden.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

HAUSWIRTSCHAFTLICHER DIENST **Alltagsunterstützende Dienste**

TRÄGERIN	> Familien- und Krankenpflege e. V. Herne
ADRESSE	> Vödestraße 119, 44625 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Frau Breil
BÜROZEITEN/ ANGEBOTSZEITEN	> 08:00 – 16:00 Uhr
TELEFON	> 02323 2290567
TELEFAX	> 02323 2290568
MAIL-ADRESSE	> lisa.breil@fuk-herne.de
WEBSITE	> www.fuk-herne.de
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	> Dementiell erkrankte Menschen
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE	> Alltagshilfen durch geschulte und versicherungspflichtige Mitarbeiter/innen.
WEITERE UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTE	> Erledigung von Botengängen und Einkauf. Unterstützung beim Kochen, beim Planen und die Vorbereitung von Feiern sowie die Begleitung zu Veranstaltungen. Reinigen der Wohnung, Waschen und Bügeln. Die Übernahme von kleineren handwerklichen Arbeiten und Hilfestellungen beim Essen, auch im Rahmen der häuslichen Entlastungsleistungen.
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	> 27,20 € pro Stunde, 4,- € Anfahrtspauschale
KOSTENÜBERNAHME	> unter bestimmten Voraussetzungen durch die Pflegeklasse

Ambulanter Pflegedienst
**AMBULANTE
BETREUUNGSANGEBOTE**

DRK Soziale Dienste Herne/Wanne-Eickel gGmbH	< TRÄGER/-IN
Bergmannstraße 28, 44651 Herne	< ADRESSE
Frau Schneider	< ANSPRECHPARTNER
08:00 – 16:30 Uhr	< BÜROZEITEN
02325 969-476	< TELEFON
02325 969-493	< TELEFAX
b.schneider@drk-herne.de	< MAIL-ADRESSE
www.drk-herne.de	< WEBSITE
Menschen mit dementiellen Erkrankungen, Einzelbetreuung nach Vereinbarung, Alltagshilfeleistungen nach Vereinbarung.	< ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beziehungsgestaltung durch Biographiearbeit in der Bezugspflege</i> • <i>Förderung der vorhandenen Ressourcen durch Tages- und Wochenstrukturierung</i> • <i>Alltagsgestaltung nach Wunsch</i> • <i>Einkauf und Begleitung</i> • <i>Außenaktivitäten wie Spaziergänge</i> • <i>persönliche Beratung von Betroffenen und Angehörigen am Telefon oder durch Hausbesuche</i> 	< ANGEBOTSZEITEN
Alltagsgestaltung durch Tages- und Wochenstrukturierung, Förderung der Alltagsfähigkeiten, Förderung der Ressourcen sowie die Förderung der Selbständigkeit.	< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE
Kostenübernahme unter bestimmten Voraussetzungen durch Pflegekasse	< KOSTENÜBERNAHME

Hauswirtschaftliche Dienste

HAUSWIRTSCHAFTLICHE
DIENSTE**Diakonisches Werk
Fachbereich „Hauswirtschaftliche Dienste“**

TRÄGER/-IN > Diakonisches Werk gGmbH

ADRESSE > **Diakonie Herne**
Altenhöfener Straße 19, 44623 Herne
Diakonie Wanne-Eickel
Dorstener Straße 492, 44653 Herne

ANSPRECHPARTNERINNEN > **Nejla Horuz für Herne**
Dorothee Zulewski für Wanne-Eickel

BÜROZEITEN > **08:00 – 16:00 Uhr**

TELEFON > **02323 4969-23 Herne**
02325 58991-11 Wanne-Eickel

TELEFAX > **02323 4969-25 Herne**
02325 58991-20 Wanne-Eickel

MAIL-ADRESSE > **n.horuz@diakonie-herne.de**
d.zulewski@diakonie-wanne.de

WEBSITE > **www.diakonie-herne.de**

KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES

- *Erladigung von Botengängen und Einkauf*
- *Reinigen der Wohnung, Waschen und Bügeln*
- *Hilfestellungen bei der Nahrungsaufnahme*
- *Essen auf Rädern*

ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE > **Pflegebedürftige und demenzkranke Menschen**

ANGEBOTSZEITEN > **Montag bis Freitag 08:00 – 15:00 Uhr**

KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME > **17,50 € pro Stunde, 2,50 € Anfahrtspauschale**

KOSTENÜBERNAHME > **im Einzelfall möglich**

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste bieten Unterstützung sowohl bei der Grund- als auch bei der Behandlungspflege an. Einige Pflegedienste stellen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen, Einkaufen, Wäsche waschen oder Putzen zur Verfügung. Zu den grundpflegerischen Tätigkeiten gehören bspw. das An- und Auskleiden, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme oder unterstützende Maßnahmen bei der Körperpflege in Form von Waschen, Baden, Duschen oder auch Rasur. Verbandwechsel, das Applizieren von Medikamenten, die Kontrolle von Blutzucker und Blutdruck aber auch das Anlegen und Wechseln von Kathetern zählen neben weiteren zu den behandlungspflegerischen Tätigkeiten.

Alle ambulanten Pflegedienste in Herne bieten diese Maßnahmen an. Darüber hinaus haben einige Pflegedienste ein entsprechendes Konzept im Umgang und in der Pflege von Menschen mit Demenz erstellt. Sie beschäftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit anerkannten Weiterbildungen im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen.

Es können zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI vereinbart werden und die Pflegedienste bieten besondere Pflegeangebote an.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.



Ambulanter Pflegedienst

AMBULANTER PFLEGEDIENST

DRK Soziale Dienste Herne/Wanne-Eickel gGmbH

< TRÄGER/-IN

Bergmannstraße 28, 44651 Herne

< ADRESSE

Herr Clewemann

< ANSPRECHPARTNER

08:00 – 16:30 Uhr, Hausbesuche nach Absprache

< BÜROZEITEN

02325 969-470

< TELEFON

02325 969-493

< TELEFAX

www.drk-herne.de

< WEBSITE

- *Es gibt ein speziell für Menschen mit Demenz abgestimmtes Konzept*
- *Die Pflegeorganisation erfolgt in Bezugspflege*
- *Es können individuelle Einsatzzeiten vereinbart werden*
- *Beziehungsgestaltung durch Biographiearbeit in der Bezugspflege*
- *Förderung der vorhandenen Ressourcen durch Tages- und Wochenstrukturierung*
- *Alltagsgestaltung nach Wunsch*
 - *Einkauf und Begleitung*
 - *Außenaktivitäten wie Spaziergänge*
- *persönliche Beratung von Betroffenen und Angehörigen am Telefon oder durch Hausbesuche*

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTES UND
DER ZIELE

- *Erinnerungscafé:*
 - Dienstags: 16:15 – 19:15 Uhr*
 - Donnerstags: 15:30 – 18:30 Uhr*
- *die Betreuung von dementiell erkrankten Menschen erfolgt nach individuellen Wünschen, z. B. Spaziergänge, Begleitung in die Stadt etc.*

< SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

Türkisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN

Kooperation erfolgt mit

- *betreuenden Ärztinnen/Ärzten*
- *Logopädinnen/Logopäden*
- *Krankenhäusern*
- *Betreuungsdiensten*
- *Physiotherapie*

< KOOPERATION ERFOLGT MIT

Ambulante Pflegedienste

AMBULANTER PFLEGEDIENST

**Curanum ambulanter Pflegedienst
im Curanum Seniorenstift Am Volksgarten**TRÄGER/-IN > **Curanum AG**ADRESSE > **Zur-Nieden-Straße 1 a-d, 44651 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Gabriele Burchhardt-Stücker**BÜROZEITEN > **08:00 – 16:30 Uhr**TELEFON > **02325 9610**TELEFAX > **02325 961610**MAIL-ADRESSE > **herne@curanum.de**WEBSITE > **www.curanum-seniorenstift-herne.de**KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTES UND DER ZIELE

- fördernde Prozesspflege nach M. Krohwinkel
- Pflegeorganisation erfolgt in Bezugspflege
- Pflegebedürftigen ein weitgehend unabhängiges und selbständiges Wohnen im Appartement oder in der eigenen Wohnung zu ermöglichen
- aktivierende ganzheitliche Pflege und Betreuung gemeinsam mit dem zu Pflegenden planen und Hilfestellung bei Kompensation von physischen, psychischen und sozialen Defiziten geben; Förderung von Ressourcen

ORTE DER
LEISTUNGSERBRINGUNG

- im Appartement und in der häuslichen Umgebung
- in Beschäftigungsräumen der Einrichtung des Seniorenstifts „Am Volksgarten“ oder in der häuslichen Umgebung
- nach Einzelabsprachen

SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

- Einzelbetreuung und Gruppenangebote
- es können individuelle Einsatzzeiten vereinbart werden

KOOPERATION ERFOLGT MIT

- dem ambulanten/psychiatrischen Dienst des Marienhospitals in Form von telefonischem und persönlichem Kontakt

KOSTENLOSE ANGEBOTE

- Gedächtnistraining
- Sitzgymnastik
- Kreatives Gestalten
- Spielerunden

KOSTENERSTATTUNG
DURCH DIE PFLEGEKASSE/
KRANKENKASSE

- Nach § 45a SGB XI ist abrechenbar: Die Hilfe bei der Tagesstrukturierung

Ambulanter Pflegedienst Hülsewiesche GmbH

AMBULANTER PFLEGEDIENST

Privat

< TRÄGER/-IN

**Langenbrahmstraße 4, 45133 Essen
Hattinger Straße 330, 44795 Bochum**

< ADRESSE

**Herr Hülsewiesche
Herr Müller**

< ANSPRECHPARTNER

**09:00 – 16:00 Uhr (Essen)
09:00 – 15:00 Uhr (Bochum)**

< BÜROZEITEN

**0201 410909 (Essen)
0234 9431431 (Bochum)**

< TELEFON

**0201 410328 (Essen)
0234 9431432 (Bochum)**

< TELEFAX

info@pflagedienst-huelsewiesche.de

< MAIL-ADRESSE

www.pflagedienst-huelsewiesche.de

< WEBSITE

- Bezugspflege
- ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz (das Pfl egeteam ist für Pflege und Betreuung 24 Stunden Gast in der Wohngemeinschaft)

< KURZBESCHREIBUNG DES
KONZEPTES UND DER ZIELE

- Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 87 b Abs.3 SGB XI
- Zusatzqualifikation Hauswirtschaft und Ernährung von Seniorinnen/Senioren im häuslichen Umfeld

< DEMENZSPECIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

Polnisch, Türkisch, Russisch, Englisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN

Es werden zusätzliche Betreuungsleistungen nach §45 SGB XI angeboten.

< SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Angehörigentreffen
- Schulungsangebote

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

**WIG-NRW e. V.
www.wig-nrw.de/wohngemeinschaften/herne in Form von Arbeitskreisen etc.**

< KOOPERATION ERFOLGT MIT

Kostenerstattung von zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI< KOSTENERSTATTUNG
DURCH DIE PFLEGEKASSE/
KRANKENKASSE

Ambulante Pflegedienste

AMBULANTER PFLEGEDIENST	Caritasverband Herne e. V.
TRÄGER/-IN	Caritasverband Herne e. V.
ADRESSE	Sozialstation Herne, Schulstraße 16, 44623 Herne Sozialstation Wanne-Eickel, Hospitalstraße 12, 44649 Herne
ANSPRECHPARTNER/-IN	Sozialstation Herne / Markus Steinhauer Sozialstation Wanne-Eickel / Silvia Buß
BÜROZEITEN	Mo. – Fr.: 08:00 - 16:00 Uhr
TELEFON	Sozialstation Herne / 02323 92960-62 Sozialstation Wanne-Eickel / 02325 9280-82
TELEFAX	Sozialstation Herne / 02323 92960-11 Sozialstation Wanne-Eickel / 02325 9280-11
MAIL-ADRESSE	m.steinhauer@caritas-herne.de s.buss@caritas-herne.de
WEBSITE	www.caritas-herne.de
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES UND DER ZIELE	Ziel des Konzeptes ist es, Pflegebedürftige dabei zu unterstützen, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung (eigenen Wohnung) bleiben zu können. Dazu bieten wir: Grundpflege und Behandlungspflege im Rahmen des Bezugspflegekonzeptes, Anschluss eines Hausnotrufgerätes, Unterstützung bei Arztbesuchen und Behördengängen, Hauswirtschaftliche Leistungen, Betreuungs- und Entlastungsleistungen
FREMSPRACHENKENNTNISSE DER MITARBEITER/-INNEN	Türkisch, Polnisch, Russisch
KOOPERATION ERFOLGT MIT	<ul style="list-style-type: none"> Betreuenden Ärztinnen / Ärzten Logopädinnen / Logopäden Krankenhäusern Physiotherapie

AMBULANTER PFLEGEDIENST	Diakonisches Werk Fachbereich „Häusliche Kranken- und Altenpflege“
TRÄGER/-IN	Diakonisches Werk gGmbH
ADRESSE	Diakonie Herne, Altenhöfener Straße 19, 44623 Herne Diakonie Wanne-Eickel, Dorstener Straße 492, 44653 Herne
ANSPRECHPARTNERINNEN	Nejla Horuz für Herne Dorothee Zulewski für Wanne-Eickel
BÜROZEITEN	08:00 – 16:00 Uhr
TELEFON	02323 4969-23 Herne 02325 58991-11 Wanne-Eickel
TELEFAX	02323 4969-25 Herne 02325 58991-20 Wanne-Eickel
MAIL-ADRESSE	n.horuz@diakonie-herne.de d.zulewski@diakonie-wanne.de
WEBSITE	www.diakonie-herne.de
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTES	Ziel ist es, Pflegebedürftigen zu helfen, dass sie so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Dazu bieten wir an: <ul style="list-style-type: none"> Grundpflege Behandlungspflege Anschluss eines Hausnotrufgerätes Hilfe bei Arztbesuchen und Behördengängen Essen auf Rädern Tagespflege Betreuungsleistungen
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	Pflegebedürftige und demenzkranke Menschen
ANGEBOTSZEITEN	Montag bis Freitag 08:00 – 15:00 Uhr
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	nach Absprache
KOSTENÜBERNAHME	nach Absprache

Ambulante Pflegedienste

AMBULANTER PFLEGEDIENST **Gesundheitsdienste**

TRÄGER/-IN > Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

ADRESSE > Vödestraße 119, 44625 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Frau Lisa Breil

BÜROZEITEN > Mo. – Fr.: 08:00 – 16:00 Uhr

TELEFON > 02323 2290567

TELEFAX > 02323 2290568

MAIL-ADRESSE > Lisa.Breil@fuk-herne.de

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES UND DER ZIELE

- Bezugspflege
- biografisch orientiertes Erstgespräch mit Betroffenen und Angehörigen zur Klärung der individuellen Situation
- stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld durch Betreuungsassistentinnen/-assistenten
- Alltagsbegleiter/-innen für Menschen mit Demenz, die sowohl Vorlesen und Zuhören als auch individuelle Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spaziergänge oder Cafebesuche anbieten
- mit zeitlichem Mehraufwand verbundene längere Einsatzzeiten können im Einzelfall vereinbart werden

DEMENZSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN > Mitarbeiter/-innen sind bezüglich Demenz geschult.

FREMDSPRACHENKENNTNISSE DER MITARBEITER/-INNEN > Türkisch, Polnisch, Griechisch, Englisch

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

- stundenweise häusliche Entlastung im Rahmen des SGB XI
- Einsätze im Rahmen des SGB XI durch examiniertes Pflegepersonal
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege
- „Café Vergissmeinnicht“

ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

- Betreuungsangebote i. R. SGB XI § 45
- Häusliche Entlastung
- Verhinderungspflege
- Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige dementiell erkrankter Menschen

- „Cafe Vergissmeinnicht“
- Seniorenberatungsstelle der Familien- und Krankenpflege e. V. Herne
- Wohnberatungsstelle der Diakonie
- Weiterleitung der Betroffenen an die gerontopsychiatrische Beratungsstelle des St. Marien-Hospitals Eickel
- Demenz-Servicezentrum Ruhr
- Netzwerkarbeit im Rahmen des „Runden Tisches“

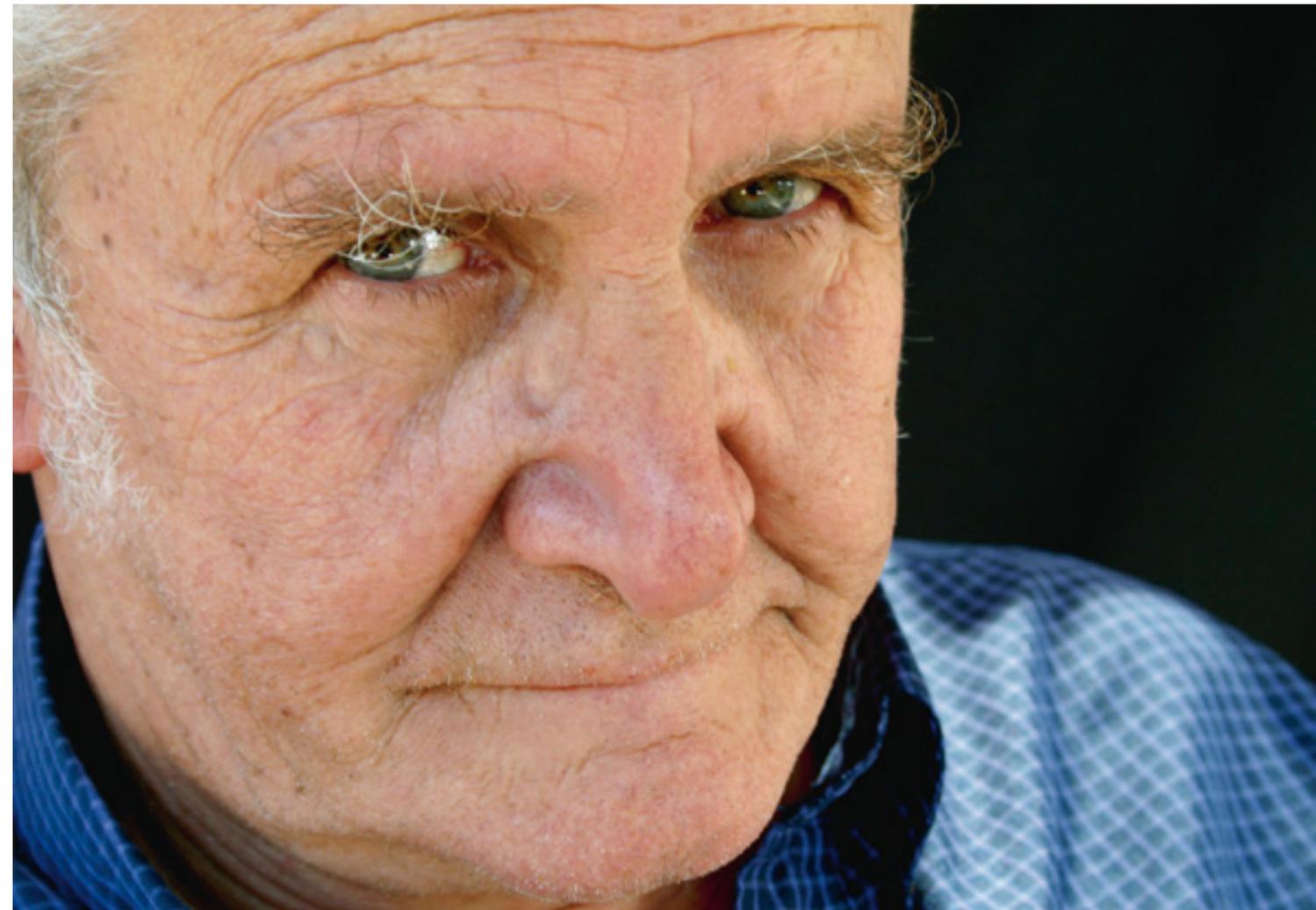
< KOOPERATION ERFOLGT MIT

- Kosten für Pflegepersonal nach den Richtlinien der Pflegekasse
- Betreuungskraft pro Stunde: 27,20 € zzgl. 4,-€€ Fahrgeldpauschale
- „Cafe Vergissmeinnicht“ inkl. Imbiss und hausinternem Fahrdienst: 62,50 €

< KOSTENPFLICHTIGE ANGEBOTE

- Pflegeberatung
- Einsätze durch examiniertes Pflegepersonal
- Rufbereitschaft
- Zusätzliche Betreuungsleitungen
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Verhinderungspflege

< KOSTENERSTATTUNG DURCH DIE PFLEGEKASSE/ KRANKENKASSE



Tagespflege

Die Tagespflege ist eine Einrichtung der Altenhilfe und zählt zu den teilstationären Pflege- und Betreuungsangeboten für pflegebedürftige Menschen während der Tagesstunden (ca. 08:00 – 16:00 Uhr). Die Tagespflege kann je nach Bedarf an einem oder mehreren Wochentagen in Anspruch genommen werden und umfasst alle notwendigen pflegerischen und medizinischen Hilfen. Zusätzlich werden vielseitige Aktivitäten unter fachlicher Betreuung angeboten, um die Alltagskompetenzen der Tagespflegegäste zu fördern und so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee sind zumeist in den Tagespreisen enthalten.

In der Regel verfügen die Einrichtungen über einen Fahrdienst, der die Beförderung der Tagespflegegäste von der Wohnung zur Einrichtung und zurück sicherstellt. Bei bestehender Pflegebedürftigkeit (Eingruppierung in Pflegestufen) beteiligen sich die Pflegekassen an den Kosten des Aufenthaltes in der Tagespflege. Im Einzelfall übernimmt auch das Sozialamt einen Teil der Kosten.

Nachtpflege

Die Nachtpflege ist eine Einrichtung, in welcher pflegende Angehörige ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder über Nacht betreuen lassen können, in der Regel zwischen 18:00 und 7:00 Uhr. Nächtliche Betreuung wird den Menschen mit Demenz gerecht, die aufgrund eines gestörten Tag-Nacht-Rhythmus während der Nacht aktiv sind.

Ein Nachtpflege-Angebot in der Stadt Herne ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Wegweisers nicht bekannt.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

TAGESPFLEGE **DRK Tagespflege – Königsgruber Park**

TRÄGER/-IN > DRK-Kreisverband Herne & Wanne-Eickel e. V.

ADRESSE > Bergmannstraße 20, 44651 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Sabine Bonk

BÜROZEITEN > 08:00 – 16:30 Uhr

TELEFON > 02325 969-450
02325 969-1526

TELEFAX > 02325 969-498

MAIL-ADRESSE > s.bonk@drk-herne.de

26 Plätze

Mo. – So.: 07:30 – 16:30 Uhr

Bezugspflege

Das Konzept ist abgestimmt auf Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen und beinhaltet einen großen Betreuungsfaktor. Die Tagesstruktur ergibt sich aus der Lebensbiografie, gemeinsamen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, individuellen Bedürfnissen und den daraus entstehenden Aktivitäten sowie den übergeordneten Angeboten. Aufgrund der dementiellen Erkrankungen der Besucher/-innen, sowie der sehr individuellen Krankheitsverläufe und der stets wechselnden Tagessituation passt sich das Konzept fortwährend an die tägliche Situation der Gäste an. Als Grundlage dient der aktuelle Wochenplan.

Biografiegestützte Arbeit, Validation, kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Koch- und Backgruppe, Umgang mit Tieren möglich, Außenaktivitäten, Ausflüge, Urlaubsfahrten, Erinnerungstage, Gottesdienstbesuche, zusätzliche Einzelbetreuung zu festgelegten Zeiten.

Feste/-r Ansprechpartner/-in, Angehörigensprechstunde, Angehörigengruppe, regelmäßige Gesprächskreise

- **Pflegefachkräfte und Fachkräfte mit gerontopsychiatrischer Zusatzausbildung**
- **Betreuungskräfte nach § 53c**
- **Eigener Fahrdienst, die Mitarbeiter haben eine Qualifikation im Rahmen des § 53c oder sind im Umgang von Menschen mit Demenz geschult**

Die räumliche Gestaltung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

Die Pforte der Einrichtung ist tagsüber durch Personal besetzt

- *Fremdsprachenkompetenz der Mitarbeiter/innen: Polnisch, Türkisch, Italienisch, Französisch, Englisch*
- *Möglichkeiten zum Moscheebesuch, Gottesdienstbesuch*

< TAGESPFLEGEPLÄTZE

< ÖFFNUNGSZEITEN

< PFLEGEORGANISATION

< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

< ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

< ANGEBOTE FÜR DEMENZSPECIFISCHE ANGEHÖRIGE

< QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN

< RÄUMLICHE GESTALTUNG DER TAGESPFLEGE

< UMGANG MIT WANDERUNGSTENDENZEN

< MIGRATIONSSPECIFISCHE BESONDERHEITEN

Tages- und Nachtpflege

TAGESPFLEGE **Tagespflege für Senioren**

TRÄGER/-IN	> Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e. V. / Unterbezirk Ruhr-Mitte
ADRESSE	> Poststraße 38, 44629 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Anke Naumtschuk
BÜROZEITEN	> Mo. – Fr.: 08:30 – 17:00 Uhr
TELEFON	> 02323 228433
TELEFAX	> 02323 228434
MAIL-ADRESSE	> a.naumtschuk@awo-ruhr-mitte.de
WEBSITE	> www.awo-ruhr-mitte.de
TAGESPFLEGEPLÄTZE	> 12 Plätze
ÖFFNUNGSZEITEN	> Mo. – Fr.: 08:30 – 17:00 Uhr
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	> Das Betreuungskonzept beinhaltet bedürfnisorientierte Angebote, biografisches Arbeiten, eine flexible Tagesstruktur, spezielle Förderung bei Einschränkung der Alltagskompetenz/Demenz und eine validierende Grundhaltung bei schwierigem Verhalten.
ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	> Biografiegestützte Arbeit, kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Umgang mit Tieren möglich, Außenaktivitäten, hauswirtschaftliches Arbeiten.
MIGRATIONSSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN	> Die Einrichtung bietet ein Beratungsangebot für pflegende Angehörige und ein niederschwelliges Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund.
ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE	> Feste/-r Ansprechpartner/-in, Angehörigensprechstunde
QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	> Die Einrichtung verfügt über insgesamt 4 Mitarbeiter/-innen (ohne ehrenamtliche oder zusätzliche Hilfskräfte), davon 1 Pflegedienstleitung und 1 Fachkraft.
RÄUMLICHE GESTALTUNG DER TAGESPFLEGE	> Ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.
UMGANG MIT WANDERUNGSTENDENZEN	> Ein Teil der Einrichtung ist ein geschlossener Bereich.

Tagespflege Crange

TRÄGER/-IN	< DW Herne gGmbH; Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herne
ADRESSE	< Dorstener Straße 492, 44653 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	< Dorothee Zulewski
BÜROZEITEN/ ÖFFNUNGSZEITEN	< 08:00 – 16:00 Uhr
TELEFON	< 02325 971822
TELEFAX	< 02325 971825
MAIL-ADRESSE	< tagespflege@diakonie-wanne.de
WEBSITE	< www.diakonie-herne.de
TAGESPFLEGEPLÄTZE	< 12 Plätze
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	< Die inhaltliche Konzeption der Arbeitsweise Tagespflege Crange erfolgt in enger Anlehnung an das Pflegekonzept und -leitbild der Diakoniestationen, welches auf den pflge-theoretischen Ansätzen des Modells der „Aktivitäten des täglichen Lebens“ von Nancy Roper et al. aufbaut (vgl. QM-Handbuch Diakoniestationen der DW Herne gGmbH). Nach Überzeugung der Tagespflege Crange ist der Gast grundsätzlich autonom entscheidungs- und handlungsfähig und in unterschiedlichen Bereichen seiner Lebenswelt unterstützungsbedürftig. Im kontinuierlichen Austausch mit den Tagespflegegästen ist das Personal bestrebt, deren Anliegen in der jeweiligen Situation zu verstehen bzw. gemeinsam mit ihnen zu deuten. Die Tagespflege Crange legt Wert auf die Bedeutungen, die Menschen Ereignissen, Symbolen, Reaktionen und Situationen in ihrer Umgebung und auch in ihrer Biografie beimessen, und es wird versucht, sich im Miteinander auf die Gäste einzulassen und sie zu verstehen.
ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	< Biografiegestützte Arbeit, kreative Angebote, Orientierungstraining, Wahrnehmungsförderung, Gedächtnistraining, Seniorentanz/Gymnastik, musikalische Angebote, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Vorlesekreis, kleinere Ausflüge und Veranstaltungen. Klöncafé: offener Treff für Menschen mit Demenz, nachmittägliche Betreuung nach Rücksprache und Anmeldung über Frau Zulewski s.o.
ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE	< z.B. Angehörigenberatung
DEMENTZSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	< Die Betreuung der Gäste erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte.
RÄUMLICHE GESTALTUNG DER TAGESPFLEGE	< Die räumliche Gestaltung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

Tages- und Nachtpflege

TAGESPFLEGE **Tagespflege Gästehaus St. Elisabeth**TRÄGER/-IN > **St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr**ADRESSE > **Laurentiusstraße 10, 44649 Herne**EINRICHTUNGSLEITUNG > **Axel Böttcher**ANSPRECHPARTNER > **Axel Böttcher**
I. D. TAGESPFLEGEBÜROZEITEN > **Montag – Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr**TELEFON > **02325 91260**TELEFAX > **02325 912699**MAIL-ADRESSE > **info@gastehaus-elisabeth.de**WEBSITE > **www.gastehaus-elisabeth.de**TAGESPFLEGEPLÄTZE **12 Plätze in der Tagespflege, 6 Plätze in der Nachtpflege**ÖFFNUNGSZEITEN > **08:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung**

KURZBESCHREIBUNG > Das Konzept richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und ermöglicht durch die Betreuung und Tagesstruktur, Symptome der Demenz zu lindern bzw. mit der Krankheit einhergehende Belastungen psychischer und physischer und sozialer Art zu mildern. Unsere Arbeitsansätze orientieren sich an der Milieuthherapie und der biographischen Arbeit. Die Einrichtung geht auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ihrer Gäste ein.

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ

- *Biografiegestützte Arbeit, Zehnminutenaktivierung*
- *musikalische Angebote, kreative Angebote*
- *Gedächtnistraining, Validation*
- *Hockergymnastik*
- *Ausflüge*
- *Gottesdienst, kath. + ev. in eigener Kapelle*
- *Erinnerungsaktivitäten*
- *Spaziergänge*
- *Aktivitäten im Garten und auf den Terrassen*
- *jahreszeitliche Feste*
- *Einzelbetreuung zu bestimmten Zeiten*
- *zusätzliche Angebote wie Koch- und Backgruppe*
- *Leserunde*
- *Singkreis durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen*

Beratung durch Mitarbeiter/-innen der Tagespflege und des Sozialen Dienstes (Frau Marszalek, Frau Pachura) Gesprächskreis

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

2 Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikation zur Betreuungsassistentin

< DEMENZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

Ist auf die Bedürfnisse der Gäste mit Demenz ausgerichtet. Zusätzliche Räume wie Gymnastikraum, Sitzcken und Wohnzimmer stehen zur Verfügung.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG
DER TAGESPFLEGE

Im Hause sind Rundwege vorhanden, Signale an den Seitentüren. Die Verwaltung der Einrichtung befindet sich direkt am Haupteingang und ist tagsüber mit Personal besetzt.

< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Tages- und Nachtpflege

TAGESPFLEGE **Chelonia Tagespflege GmbH**

TRÄGER/-IN > Chelonia Tagespflege GmbH

ADRESSE > Bochumer Straße 58, 44623 Herne

TELEFON > 02323 919 78 66

TELEFAX > 02323 919 78 67

MAIL-ADRESSE > chelonia-tagespflege@t-online.de

TAGESPFLEGEPLÄTZE > **20 Tagespflegeplätze**

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ > Tagespflege ist ein Betreuungsangebot, das an Werk-, Sonn- und Feiertagen von morgens bis nachmittags alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen offensteht, deren Versorgung während der übrigen Tageszeiten und am Wochenende in der eigenen Häuslichkeit sichergestellt ist. Die Tagespflege kann dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig zu Hause leben können, ohne auf eine ihrem Zustand angemessene Betreuung und Pflege verzichten zu müssen.

Die Inanspruchnahme der Tagespflege durch pflegebedürftige Senioren kann für diejenigen in Frage kommen ...

- die so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben möchten
- die sich nicht mehr alleine versorgen können oder alleine sind
- deren Angehörige berufstätig sind und/oder sich dem pflegebedürftigen Familienmitglied nicht mehr ausreichend widmen können
- bei denen Gedächtnis und Merkfähigkeit nachlassen
- die mit psychischen Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen (zum Beispiel bei Gehbehinderungen oder nach Schlaganfällen) leben müssen
- die nicht bettlägerig sind und
- die den Erhalt, die Wiedergewinnung und/oder die Verbesserung ihrer alltagspraktischen Fähigkeiten anstreben.

Tagespflege Herne

TAGESPFLEGE

DW Herne gGmbH; Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herne <

TRÄGER/-IN

Altenhöfener Straße 21a, 44623 Herne <

ADRESSE

Nejla Horuz
Karin Chilla <

ANSPRECHPARTNERIN

08:00 – 16:00 Uhr <

BÜROZEITEN/
ÖFFNUNGSZEITEN

02325 49 69 24 <

TELEFON

n.horuz@diakonie-herne.de
k.chilla@diakonie-herne.de <

MAIL-ADRESSE

www.diakonie-herne.de <

WEBSITE

14 Plätze <

TAGESPFLEGEPLÄTZE

Die inhaltliche Konzeption der Arbeitsweise Tagespflege Crange erfolgt in enger Anlehnung an das Pflegekonzept und -leitbild der Diakoniestationen, welches auf den pflegetheoretischen Ansätzen des Modells der „Aktivitäten des täglichen Lebens“ von Nancy Roper et al. aufbaut (vgl. QM-Handbuch Diakoniestationen der DW Herne gGmbH).

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

Nach Überzeugung der Tagespflege Crange ist der Gast grundsätzlich autonom entscheidungs- und handlungsfähig und in unterschiedlichen Bereichen seiner Lebenswelt unterstützungsbedürftig. Im kontinuierlichen Austausch mit den Tagespflegegästen ist das Personal bestrebt, deren Anliegen in der jeweiligen Situation zu verstehen bzw. gemeinsam mit ihnen zu deuten. Die Tagespflege Crange legt Wert auf die Bedeutungen, die Menschen Ereignissen, Symbolen, Reaktionen und Situationen in ihrer Umgebung und auch in ihrer Biografie beimessen, und es wird versucht, sich im Miteinander auf die Gäste einzulassen und sie zu verstehen.

Biografiegestützte Arbeit, kreative Angebote, Orientierungstraining, Wahrnehmungsförderung, Gedächtnistraining, Seniorentanz/Gymnastik, musikalische Angebote, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Vorlesekreis, kleinere Ausflüge und Veranstaltungen.

< ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

z. B. Angehörigenberatung <

ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die Betreuung der Gäste erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte. <

< DEMENZSPECIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

Die räumliche Gestaltung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. <

< RÄUMLICHE GESTALTUNG
DER TAGESPFLEGE

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

Stationäre Einrichtungen

In vollstationären Einrichtungen (Pflege- oder Seniorenheimen) werden die Bewohner/innen rund um die Uhr betreut und gepflegt. Vor der Aufnahme in eine vollstationäre pflegerische Versorgung erfolgt die Festlegung der Pflegestufe durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK). Auch eine Aufnahme ohne Pflegestufe ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

In allen Pflegeheimen der Stadt Herne werden Menschen mit Demenz betreut und gepflegt. Einige Einrichtungen haben aufgrund der stetig ansteigenden Zahl von dementiell erkrankten Menschen ein Konzept entwickelt, welches insbesondere auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet ist.

Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege bietet die Möglichkeit, pflegerische und betreuende Maßnahmen vorübergehend zu übernehmen. Die Ziele der Kurzzeitpflege sind:

- pflegende Angehörige zu entlasten
- in Krisensituationen (bspw. Krankheit oder seelische Überforderung der Pflegeperson, Urlaub) vorübergehende stationäre pflegerische Versorgung zu ermöglichen
- und als Krankenhausnachsorge die Zeit bis zur Erbringung der häuslichen Pflege zu überbrücken.

Kurzzeitpflege wird sowohl in Solitäreinrichtungen, die ausschließlich Kurzzeitpflegeplätze vorhalten, angeboten als auch in stationären Pflegeeinrichtungen, die eine bestimmte Anzahl an Plätzen speziell für Kurzzeitpflegegäste reservieren. Wenn die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege erfüllt sind, können Zuschüsse für bis zu vier Wochen pro Jahr beantragt werden.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

STATIONÄRE
PFLEGEEINRICHTUNG**Ferdinand Dienst Haus**

TRÄGER > Klaus Havighorst

ADRESSE > Hermannstraße 10, 44649 Herne

BÜROZEITEN > Mo.: 8.00-17.00 Uhr
Di.-Do.: 8.00-16.00 Uhr
Fr.: 8.00 -15.00 Uhr

TELEFON > 02325 55890

TELEFAX > 02325 5589100

Frau J. Ortega
Frau S. Schworck< ANSPRECHPARTNER
FÜR HEIMAUFNAHMEN

www.ferdinanddiensthaus.de

< WEBSITE

Das Ferdinand Dienst Haus wurde am 27. Dezember 2001 als Neubau eröffnet und bietet 80 Seniorinnen und Senioren im Herzen von Wanne Eickel mit 54 Einzel- und 13 Doppelzimmern eine kompetente pflegerische Versorgung, bei der Menschlichkeit und Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund stehen.

< PFLEGEPLÄTZE

Die Einrichtung bietet 8 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze.

< KURZZEITPFLEGE

Lebensqualität und Vielfalt, egal in welchem Lebensabschnitt, bedeutet an erster Stelle den Erhalt der persönlichen Freiheit und Eigenständigkeit. Dafür steht das Ferdinand Dienst Haus.

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE UND
DER ZIELE**Bezugspflege**

< PFLEGEORGANISATION

- gerontopsychiatrische Fachkraft
- Gerontotherapeutin
- Palliativ - Fachkraft
- Betreuungsassistenten/innen
- Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuern/in

< DEMENZSPECIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- Ausflüge z. B. zum Zoo, Schifffahrt, Weihnachtsmarkt
- Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Einzelbetreuung Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe
- Spezielle Ernährungsangebote wie Finger-Food
- Zusätzliche tagesstrukturierende Maßnahmen/Angebote durch unsere Betreuungskräfte nach § 43b
- Begleitung bei Arztbesuchen
- basale Stimulation

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

- Angehörigensprechstunde
- Regelmäßige Gesprächskreise
- Informationsveranstaltungen
- gemeinsames Waffelbacken
- Einbindung in die Alltagsgestaltung

< ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

Bei der räumlichen Gestaltung legen wir großen Wert auf ein wohnliches und gemütliches Umfeld. Warme Farben, eine angenehme Beleuchtung und hochwertige Möbel aus natürlichen Werkstoffen sorgen dafür, dass Sie sich zuhause fühlen. Selbstverständlich können auch eigene Möbel mitgebracht werden. Darüber hinaus verfügen wir über überdurchschnittlich große Gemeinschaftsflächen wie z.B. Aktionsräume, ein geschützter Außenbereich oder gemütliche Sitzecken mit TV.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG

Bewohner mit Wanderungstendenzen können unsere großzügigen und weitläufigen Wohnbereiche jederzeit nutzen. Zudem besteht die Möglichkeit, in einem abgeschlossenen Gartenbereich zu verweilen.

< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG	Ludwig-Steil-Haus
TRÄGER/-IN	> Evangelisches Johanneswerk
ADRESSE	> Hirtenstraße 5 – 7, 44652 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Herr Marc Opitz Frau Melanie Kozera Frau Martina Pieper
BÜROZEITEN	> Mo. – Fr.: 08:30 – 16:00 Uhr
TELEFON	> 02325 9014-0
TELEFAX	> 02325 9014-77
MAILADRESSE	> Lsh@johanneswerk.de
PFLEGEPLÄTZE	> Die Einrichtung verfügt über 82 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 72% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt spezielle Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen mit 33 Plätzen.
KURZZEITPFLEGE	> Es werden fünf Kurzzeitpflegeplätze angeboten.
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE UND DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • die Pflege und Betreuung alter hilfsbedürftiger Menschen ist der Schwerpunkt des Demenzbereiches der Einrichtung • Schutz und Geborgenheit bei einem Höchstmaß an individueller Freiheit • Förderung und Erhalt der Alltagskompetenz und körperlichen Ressourcen der Bewohner/-innen • Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen und die daraus entstehenden Impulse • Realisierung einer dementengerechten Milieugestaltung • Normalitätsprinzip, strukturierter Tagesablauf, Ernährung, Pflege, soziale Betreuung und seelsorgerische Betreuung auf Menschen mit Demenz zugeschnitten • Palliativ Care
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
DEMENTENSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekraft mit anerkannter gerontopsychiatrischer Ausbildung • Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI • Weiterbildung für Mitarbeiter/-innen • Weiterbildung für Mitarbeiter/-innen ohne pflegerische Ausbildung • Sterbebegleitung für Menschen mit und ohne Demenz • Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung • Fachkraft mit einer Ausbildung in Dementia Care Mapping

Verschiedene Mitarbeiter/-innen mit unterschiedlicher Herkunft helfen bei Sprachproblemen mit Bewohnerinnen/Bewohnern.

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN

- tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe
- Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz
- Geschützter Außenbereich

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

- Pflegeplanungsgespräch, Integrationsgespräch, ethisches Fallgespräch
- aktive Einbindung der Angehörigen in den Pflegeprozess
- Angehörigenabende, Gesprächskreise

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung ist im Bedarfsfall auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG

- Fluchtwegetüren sind mit akustischen Signalgebern ausgestattet
- Durch spezielle Farbgestaltung werden Ausgangstüren für Menschen mit Demenz „unsichtbar“ gemacht
- Individuelle Orientierungshilfen

< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGEINRICHTUNG **Eva-von-Tiele-Winckler-Haus**TRÄGER/-IN > **ev. Johanneswerk gGmbH**ADRESSE > **Düngelstraße 30, 44623 Herne**ANSPRECHPARTNERINNEN > **Frau Springkämper
Frau Köhn
Frau Hoffmann**BÜROZEITEN > **08:30 – 16:30 Uhr und nach Vereinbarung**TELEFON > **02323 94720**TELEFAX > **02323 947234**MAIL-ADRESSE > **margret.springkaemper@johanneswerk.de**WEBSITE > **www.johanneswerk.de/etwh**

PFLEGEPLÄTZE > 102 vollstationäre Plätze auf vier Wohnbereichen, eingestreute Kurzzeitpflege

KURZZEITPFLEGE > **6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE

- Individuelle Bezugspersonen
- Leben so selbstbestimmt wie möglich
- Intensive Betreuung und Förderung
- Strukturierung des Tagesablaufs
- Aktivierende Pflege
- Reduzierung und Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen
- Besondere soziale Betreuung in Form von zusätzlichen ausgebildeten Betreuungskräften
- regelmäßige Bewegungs-, Musik- und Freizeitangebote
- Sterbebegleitung durch ehrenamtliche Wegbegleiter

PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege**DEMENZSPECIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- Pflegefachkraft mit gerontopsychiatrischer Weiterbildung
- Betreuungsassistenten nach § 43 SGB XI
- Demenzspezifische Weiterbildung für Mitarbeiter/-innen
- Dementia care mapping
- Palliative care plus/Sterbebegleitung
- Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbegleitung

Italienisch, Türkisch, Polnisch, Englisch, Russisch, Arabisch< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN

Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, kreative Angebote, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Kochen, Spaziergänge und Außenaktivitäten im Garten

< SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Angehörigenabende, Vorträge, thematische Angebote

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Einzel- und Doppelzimmer, gemütliche Gemeinschaftsräume, großer Garten; aktive Mitgestaltung der Gemeinschaftsräume ist möglich und erwünscht.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGE-EINRICHTUNG **Grete-Fährmann-Seniorenzentrum**TRÄGER/-IN > **Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen**ADRESSE > **Burgstraße 45, 44651 Herne**ANSPRECHPARTNERIN > **Frau Schlachter**BÜROZEITEN > **Mo. – Do.: 08:00 – 17:00 Uhr**
Fr.: 08:00 – 14:00 UhrTELEFON > **02325 6920**TELEFAX > **02325 692200**MAIL-ADRESSE > **sz-he-wanne@awo-ww.de**

PFLEGEPLÄTZE > Die Einrichtung verfügt über 117 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 60% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt keine speziellen Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen.

KURZZEITPFLEGE > **10 eingestreuete Plätze werden angeboten**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE

- Orientierung an den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit Demenz
- Ziel ist es, mit den Mitteln von Kommunikation und Beziehungsaufbau eine Atmosphäre im Heimalltag zu schaffen, in der Menschenwürde und die Individualität des Menschen gewahrt bleiben
- integrative Gruppenaktivitäten und teilsegregative Betreuung

PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege und Bereichspflege**DEMENTZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- 6 Pflegekräfte mit anerkannter gerontopsychiatrischer Ausbildung
- Betreuungsassistentinnen/-assistenten
- Sozialpädagoginnen/-pädagogen
- Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung

FREMSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN > **Türkisch, Polnisch, Russisch**

- Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Erinnerungspflege, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Außenaktivitäten
- Tierbesuchsdienst,
- Kraft- und Balancetraining
- Ausflüge, regelmäßige Marktbesuche
- Nachtcafé
- Einzelbetreuung

< SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Angehörigensprechstunde
- Angehörigengruppe
- Regelmäßige Gesprächsgruppen
- Einzelgespräche

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGE-EINRICHTUNG **Curanum Seniorenstift Am Volksgarten**

TRÄGER/-IN > Curanum AG

ADRESSE > Zur-Nieden-Straße 1 a-d, 44651 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Frau Gabriele Burchhardt-Stücker

BÜROZEITEN > 08:00 – 16:30 Uhr

TELEFON > 02325 9610

TELEFAX > 02325 961610

MAIL-ADRESSE > herne@curanum.de

WEBSITE > www.curanum-seniorenstift-herne.de

PFLEGEPLÄTZE > Die Einrichtung verfügt über 85 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 82% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt keine speziellen Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen.

KURZZEITPFLEGE > **5 Plätze werden angeboten.**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE > Durch den Einsatz von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 87b SGB XI werden die Bewohner/-innen bei ihren alltäglichen Aktivitäten unterstützt, um damit das Wohlbefinden, den psychischen Zustand oder die psychische Stimmung der betreuten Menschen positiv zu beeinflussen.PFLEGEORGANISATION > **Bereichspflege**FREMSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN > TürkischSPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ • *Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstück- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten*
• *Spezielle Ernährung wie bspw. Finger-Food*ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE > *Angehörigensprechstunde*RÄUMLICHE GESTALTUNG > **Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.**UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN > **Die Pforte des Hauses ist tagsüber besetzt.**

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG	Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum
TRÄGER/-IN	> Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen
ADRESSE	> Kronenstraße 6, 44625 Herne
ANSPRECHPARTNER	> Frau Czupryna Frau Glebsattel
BÜROZEITEN	> Mo. – Do.: 08:00 – 16:00 Uhr / Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr
TELEFON	> 02323 96780
TELEFAX	> 02323 61766
MAIL-ADRESSE	> sz-he-constantin@awo-ww.de
PFLEGEPLÄTZE	> Die Einrichtung verfügt über 105 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 66% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt keine speziellen Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen. Die Einrichtung verfügt jedoch über gesonderte Räumlichkeiten, in denen an Demenz erkrankte Menschen in familiärer Atmosphäre tagesstrukturierende Betreuungs- und Beschäftigungsangebote erleben können.
KURZZEITPFLEGE	> 10 Plätze werden angeboten
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE UND DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Integratives/teilsegregatives Konzept mit dem Ziel, den privaten Lebensraum für Bewohner/-innen trotz der Veränderung des Gesundheitszustandes erhalten zu können.</i> • <i>Orientierung an den Stadien der Demenz. Art und Umfang der Unterstützung sind ausgerichtet an der individuellen Ausprägung der Demenz und den daraus resultierenden Bedürfnissen der Bewohner/-innen.</i>
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
DEMENZSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Pflegekraft mit Palliativ-Zusatzqualifikation</i> • <i>Pflegekraft mit anerkannter gerontopsychiatrischer Ausbildung</i> • <i>Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung</i> • <i>Betreuungsassistenten nach § 87b</i>
FREMDSPRACHENKENNTNISSE DER MITARBEITER/-INNEN	> Kroatisch, Italienisch, Türkisch, Polnisch, Englisch, Russisch

- *Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten*
- *Malgruppe*
- *Bingo*
- *Snoezelen*
- *Hundebesuchsdienst*
- *Hausfeste*
- *Spezielle Ernährung in Form von Finger-Food, Ernährungsinseln, Eat by walking*

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ

- *Angehörigensprechstunde*
- *Regelmäßige Gesprächsgruppen*

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG	Wohn- und Betreuungszentrum Lebensräume
TRÄGER/-IN	> ASB Soziale Dienste Herne gGmbH
ADRESSE	> Siepenstraße 12f, 44623 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Herr Björn Wieschhues Herr Olaf Keill
BÜROZEITEN	> Mo. – Do.: 08:00 – 16:30 Uhr / Fr.: 08:00 – 15:00 Uhr
TELEFON	> 02323 147590
TELEFAX	> 02323 14759500
MAIL-ADRESSE	> elhm@asb-mail.de pdlhm@asb-mail.de
WEBSITE	> www.asb-herne-gelsenkirchen.de
PFLEGEPLÄTZE	> Die Einrichtung verfügt über 27 vollstationäre Pflegeplätze für Menschen mit Demenz.
KURZZEITPFLEGE	> Es werden eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze angeboten.
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE UND DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • segregative Betreuungsform, alle Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt (unterschiedliche Formen und Schweregrade) • Wohnguppenprinzip, je Wohngruppe 9 Bewohner/-innen. Es soll ein Alltag in den Wohngruppen gestaltet werden, ein geregelter Tagesablauf • Selbstbestimmung des Menschen mit Demenz steht an erster Stelle • vermehrte Einzelbetreuung • verbale und nonverbale Kommunikation auf Augenhöhe
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
FREMDSPRACHENKENNTNISSE DER MITARBEITER/-INNEN	> Türkisch, Polnisch, Englisch, Russisch
SPEZIELLE ANGBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	<ul style="list-style-type: none"> • tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten • Bewohner/-innen sind in alle häuslichen Tätigkeiten eingebunden, entsprechend ihren Wünschen und Möglichkeiten • Spezielle Ernährung in Form von Eat by Walking, Finger-Food

- Angehörigengruppe
- Regelmäßige Gesprächskreise
- Teilnahme an Fallgesprächen

< ANgebote für Angehörige

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< Räumliche Gestaltung

offene Einrichtung

< Umgang mit Wanderungstendenzen



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGEINRICHTUNG **Begegnungs- und Pflegezentrum Holsterhausen**

TRÄGER/-IN > ASB Betriebs gGmbH

ADRESSE > Eichsfelderstraße 1, 44625 Herne

ANSPRECHPARTNERINNEN > Herr Guido Dippel

BÜROZEITEN > Mo. – Do.: 08:00 – 16:30 Uhr / Fr.: 07:00 – 15:00 Uhr

TELEFON > 02325 63780

TELEFAX > 02325 6378140

MAIL-ADRESSE > elhol@asb-mail.de

WEBSITE > www.asb-holsterhausen.de

PFLEGEPLÄTZE > Die Einrichtung verfügt über 112 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 50% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt spezielle Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen mit 16 Plätzen.

KURZZEITPFLEGE > **Es werden Kurzzeitpflegeplätze angeboten.**

- KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE
- die Selbstbestimmung der Bewohner/-innen steht an erster Stelle – mit allen Konsequenzen
 - die Selbstständigkeit wird gefördert und nach Möglichkeit erhalten
 - ein geregelter Tagesablauf hat Priorität
 - Mahlzeiten können nach Wunsch eingenommen werden
 - Vermehrte Einzelbetreuung, insbesondere durch PEA – Kräfte
 - Kommunikation sowohl verbal als auch nonverbal findet auf Augenhöhe statt
 - maximale Freiheit, minimale Kontrolle

PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege**DEMENZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN > Eine Pflegekraft mit gerontopsychiatrischer AusbildungFREMSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN > Polnisch, Türkisch, Russisch, Englisch

- tagesstrukturierende Maßnahmen wie biographiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstücks- und Mittagsgruppe, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten
- spezielle Ernährung in Form von Eat by Walking, Finger-Food
- die Bewohner/-innen sind durch die Wohnküchen an keine festen Essenszeiten gebunden, es ist jederzeit möglich etwas vorzubereiten

< SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Angehörigensprechstunde
- Angehörigenabende zweimal im Jahr

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG

Die Pforte des Hauses ist tagsüber besetzt.
Nachts ist die Tür durch ein Schleusensystem gesichert.< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG	DRK Hausgemeinschaften
TRÄGER/-IN	> DRK Pflege-, Betreuungs- und Service Wanne-Eickel GmbH
ADRESSE	> Bergmannstraße 2, 44651 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Frau Monika Rohrlack-Störmer
BÜROZEITEN	> 08:00 – 16:00 Uhr
TELEFON	> 02325 969444
TELEFAX	> 02325 969445
MAIL-ADRESSE	> m.rohrlack-stoermer@drk-herne.de
WEBSITE	> www.drk-herne.de
PFLEGEPLÄTZE	> Die Einrichtung verfügt über 40 vollstationäre Pflegeplätze. Alle Bewohner/-innen sind aufgrund einer dementiellen Erkrankung in ihren Alltagskompetenzen eingeschränkt. In den 3 Hausgemeinschaften des DRK leben die Bewohner/-innen in 32 Einzel- und 4 Doppelzimmern.
KURZZEITPFLEGE	> Ein Platz wird angeboten.
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE UND DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • die Strukturen und Angebote sind auf die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zugeschnitten • das Konzept passt sich fortwährend an die sehr individuellen Krankheitsverläufe der Bewohner/-innen an
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
DEMENZSPECIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekraft mit gerontopsychiatrischer Ausbildung • Betreuungsassistentinnen/-assistenten nach § 43 b, 53 c SGB XI • Schmerz-Palliative-Care
FREMDSPRACHENKENNTNISSE DER MITARBEITER/-INNEN	> <i>Türkisch, Polnisch, Englisch, Französisch</i>
SPEZIELLE ANGBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	<ul style="list-style-type: none"> • tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten wie Urlaubsfahrten, Gottesdienstbesuche • zusätzliche Einzelbetreuung mit Orientierungshilfen, Begleitung zu Orten der Lebensbiografie • Gruppenangebote • spezielle Ernährung im Rahmen einer dementiellen Erkrankung mit Berücksichtigung individueller Wünsche

- Angehörigengruppe
- Regelmäßige Gesprächskreise
- Teilnahme an Fallgesprächen
- Beteiligung an Pflegedokumentation

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG

Offene Einrichtung< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGEEINRICHTUNG **Altenhilfezentrum „Königsgruber-Park“**TRÄGER/-IN > **DRK-Kreisverband Herne & Wanne-Eickel e.V.**ADRESSE > **Bergmannstraße 20, 44651 Herne**ANSPRECHPARTNER/-IN > **Frau A. Walorczyk**BÜROZEITEN > **09:00 – 16:30 Uhr**TELEFON > **02325 9690**TELEFAX > **02325 969401**MAIL-ADRESSE > **a.walorczyk@drk-herne.de**WEBSITE > **www.drk-herne.de**

PFLEGEPLÄTZE > Die Einrichtung verfügt über 89 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 55% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt keine speziellen Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen.

KURZZEITPFLEGE > **Es werden 8 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze angeboten.**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE > Das Konzept ist integrativ ausgerichtet. Möglichkeit der Einzelbetreuung, die sich als fester Bestandteil der Maßnahmenplanung gezielt an Bewohner/-innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz richtet. Im Mittelpunkt der Einzelbetreuung stehen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner/-innen unter Berücksichtigung der Biografie und des sozio-kulturellen Hintergrundes.PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege**DEMENTZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- Pflegekräfte mit palliativ-care Ausbildung
- eine Pflegekraft mit gerontopsychiatrischer Ausbildung
- Betreuungsassistentinnen/-assistenten
- Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung
- Betreuungsassistenten
- eine Gerontopsychiatrische Fachkraft
- Palliative Care Fachkräfte

FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN > *Türkisch, Polnisch, Englisch, Französisch*

- tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Zehn-Minuten-Aktivierung, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Frühstück und Mittagsgruppe, Außenaktivitäten
- Urlaube, Ausflüge
- Morgen- und Abendrunden
- Einzelbetreuungen nach § 87b SGB XI
- spezielle Ernährung in Form von Finger-Food
- Einzelbetreuung nach § 53c

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Angehörigengruppe / Gesprächskreise

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG

Die Pforte des Hauses ist tagsüber bis 18:00 Uhr besetzt

< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

TAGESPFLEGE **DRK Haus am Flottmannpark**

TRÄGER/-IN > DRK Pflege-, Betreuungs- und Service GmbH

ADRESSE > Am Flottmannpark 6, 44625 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Frau Irene Zawieja

BÜROZEITEN/ > 8.00 – 16.00 Uhr und nach Absprache
ÖFFNUNGSZEITEN > Unsere Rezeption ist von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr besetzt

TELEFON > 02325 969-5840

TELEFAX > 02325 969-5899

MAIL-ADRESSE > i.zawieja@drk-herne.de

WEBSITE > www.drk-herne.de
www.drk-haus-am-flottmannpark.de

PFLEGEPLÄTZE > Die Einrichtung verfügt über 85 vollstationäre Pflegeplätze, 69 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer, verteilt auf 5 kleine, überschaubare Wohngruppen auf drei Ebenen.

KURZZEITPFLEGE > Die Einrichtung verfügt über 7 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze

KURZBESCHREIBUNG > Menschen mit Demenz leben integriert in unseren kleinen Wohngruppen. Sie werden in ihren Lebenswelten nach ihren individuellen Fähigkeiten und Ressourcen wertschätzend begleitet. Durch eine gemeinsame Gestaltung der Tagesabläufe und positive Erlebnisse wird die Lebensqualität unserer Bewohner gestärkt. Das Bewahren von Gewohnheiten und Ritualen, sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unterstützen das Gefühl von Vertrautheit, Sicherheit und Wohlbefinden.
DES KONZEPTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

PFLEGEORGANISATION > Bezugspflege

DEMENZSPECIFISCHE > Pflegefachkräfte mit gerontopsychiatrischer Ausbildung, Fachkräfte für Palliativ
QUALIFIKATION DER > Care, Familienpflegerin, Betreuungsassistenten, Übungsleiter/in Seniorensport
MITARBEITER/-INNEN > und Reha, Übungsleiterin Tanzen im SitzenSPEZIELLE ANGEBOTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ

- Biografiearbeit
- Musik und Tanz
- Interaktion mit Tieren
- Gartenarbeit (Heilpflanzen- und Kräutergarten)
- Ausflüge und Bewohnerfreizeit
- Gottesdienste im Hause / Gottesdienstbesuche
- Bewegungsübungen / Reise der Sinne
- Ernährungskonzept im Rahmen einer demenziellen Erkrankung, z. B. Fingerfood und Eat by Walking
- Auswahl von Geschirr und Tischdekoration
- Stimulation durch Essensdüfte und farbliche Kompositionen von Speisen und Getränken

Englisch, Polnisch, Russisch, Thai, Türkisch, Spanisch, Holländisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/INNEN

- Einbindung in die Alltagsgestaltung
- Angehörigenabende
- Angehörigensprechstunden
- Teilnahme an Fallgesprächen

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Es gibt einen geschützten Außenbereich (Bewohnergarten). Die Einrichtung verfügt über ein Farbleitsystem, dies erleichtert die räumliche Orientierung. Individuelle und biografiebezogene Orientierungshilfen unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag, diese bieten Sicherheit und Geborgenheit.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGEINRICHTUNG **Seniorenzentrum St. Georg**TRÄGER/-IN > **Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne**ADRESSE > **Wörthstraße 11 – 17, 44629 Herne**ANSPRECHPARTNERINNEN > **Herr Jacek Michalak
Frau Elke Zerbes-Walter**BÜROZEITEN > **08:00 – 17:00 Uhr**TELEFON > **02323 2031**TELEFAX > **02323 203499**WEBSITE > **www.marienhospital-herne.de**

PFLEGEPLÄTZE > Das Seniorenzentrum St. Georg umfasst 120 Pflegeplätze mit 12 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen. Die Pflegeplätze sind in Einzel- und Doppelzimmer aufgeteilt.

KURZZEITPFLEGE > **12 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze**

KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
UND DER ZIELE > Demenziell veränderte Bewohner leben in unserem Haus voll integriert. In enger Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und anhand Ihrer Biographie gestalten wir Ihren Alltag strukturiert, so dass sie sich hier wohl und sicher fühlen. Die Biografie eines Menschen spielt eine große Rolle, sie wird als ein essentieller Bestandteil seiner eigenen Integrität gesehen und als solche in der Pflege beachtet. Die Kenntnis der individuellen Lebenssituation und der Vergangenheit eines Menschen stellt für uns eine Grundlage für individuelle Betreuung dar.

PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege**

DEMENZSPEZIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN

- *Pflegekräfte mit der gerontopsychiatrischen Zusatzqualifikation*
- *Betreuungsassistentinnen/-assistenten*
- *Altentherapeutin*

SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ > **Erinnerungspflege:** In Einzel- und/oder Gruppenaktivitäten setzen wir individuell bedeutsame Gegenstände, wie z. B. große Holzschrauben und passende Muttern, sowie Akten zum sortieren, Postkarten Poesiealben oder Fotos ein. Themen wie Kindheit, Schule, Feiertage und Rituale, Kleidung verbreiten eine positive Stimmung und fördern dadurch die Interaktion und Kommunikation untereinander.

10 Minuten Aktivierung: Erinnerungsarbeit ruft mit Hilfe von Alltagsgegenständen Erinnerungen wach.

Therapeutischer Tischbesuchsdienst: Es ist eine weitere Methode zur Kurzaktivierung des Gedächtnisses, entscheidend ist die Intensität der Durchführung.

Wir setzen verschiedene Materialien aus der Natur, wie z. B. Tannenzapfen zum Tasten und Fühlen oder Körperpflegemittel zum Riechen und Fühlen auf der Haut ein. Bei der Durchführung des Therapeutischen Tischbesuchs gehen die Mitarbeitenden sehr behutsam durch Begrüßung, Augenkontakt und Berührung in Kontakt zu unseren Bewohnerinnen. Mitarbeiter gehen dabei in die Hocke, oder setzen sich auf einen Stuhl, um den Augenkontakt zum Bewohner herzustellen.

Validation ist eine Gesprächstechnik, die den Zugang zur Erlebniswelt unserer Bewohner/-innen ermöglicht. Es ist eine Methode, um mit desorientierten, alten Menschen zu kommunizieren. Validation basiert auf einem emphatischen Ansatz und einer ganzheitlichen Erfassung des Individuums. In dem wir in „seine Schuhe schlüpfen“ und mit „seinen Augen sehen“, versuchen wir in die Welt der desorientierten Bewohner/-innen vorzudringen.

Bewegung nach Musik
Frühstücks-, Mittags- und Abendbrotgruppe
Basale Stimulation
Einzelbetreuung

Es finden regelmäßig Angehörigenabende statt. Durch die Beteiligung der Angehörigen am Pflegeprozess und das Angebot an Festen und anderen Aktivitäten teilzunehmen, versuchen wir eine Einbindung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner herzustellen.

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Wir halten einen Gymnastikraum-, ein Schwimmbad, einen Fitnessbereich und eine Kegelbahn vor.

< ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG	St. Elisabeth Stift
TRÄGER/-IN	> Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne
ADRESSE	> Sodinger Straße 11, 44623 Herne
ANSPRECHPARTNERINNEN	> Herr Jacek Michalak Frau Elke Zerbes-Walter
BÜROZEITEN	> 08:00 – 17:00 Uhr
TELEFON	> 02323 175258
TELEFAX	> 02323 175557
MAIL-ADRESSE	> st.elisabeth@marienhospital-herne.de
WEBSITE	> www.marienhospital-herne.de
PFLEGEPLÄTZE	Das St. Elisabeth Stift umfasst 101 Pflegeplätze und 11 Kurzzeitpflegeplätze. > Die Pflegeplätze sind in Einzel- und Doppelzimmer aufgeteilt.
KURZZEITPFLEGE	> 11 Kurzzeitpflegeplätze
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTEES UND DER ZIELE	> Demenziell veränderte Bewohner/-innen leben in unserem Haus voll integriert. In enger Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und anhand Ihrer Biographie gestalten wir Ihren Alltag strukturiert, so dass sie sich hier wohl und sicher fühlen. Die Biografie eines Menschen spielt eine große Rolle, sie wird als ein essentieller Bestandteil seiner eigenen Integrität gesehen und als solche in der Pflege beachtet. Die Kenntnis der individuellen Lebenssituation und der Vergangenheit eines Menschen stellt für uns eine Grundlage für individuelle Betreuung dar.
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
DEMENTZSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITER/-INNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekräfte mit der Gerontopsychiatrischen Zusatzqualifikation • Betreuungsassistentinnen/-assistenten • Altentherapeutin • Theologe
SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ	<p>> Erinnerungspflege: In Einzel- und/oder Gruppenaktivitäten setzen wir individuell bedeutsame Gegenstände, wie z. B. große Holzschrauben und passende Muttern, sowie Akten zum sortieren, Postkarten Poesiealben oder Fotos ein. Themen wie Kindheit, Schule, Feiertage und Rituale, Kleidung verbreiten eine positive Stimmung und fördern dadurch die Interaktion und Kommunikation untereinander.</p> <p>10 Minuten Aktivierung: Erinnerungsarbeit ruft mit Hilfe von Alltagsgegenständen Erinnerungen wach.</p>

Therapeutischer Tischbesuchsdienst: Es ist eine weitere Methode zur Kurzaktivierung des Gedächtnisses, entscheidend ist die Intensität der Durchführung.

Wir setzen verschiedene Materialien aus der Natur, wie z. B. Tannenzapfen zum Tasten und Fühlen oder Körperpflegemittel zum Riechen und Fühlen auf der Haut ein. Bei der Durchführung des Therapeutischen Tischbesuchs gehen die Mitarbeitenden sehr behutsam durch Begrüßung, Augenkontakt und Berührung in Kontakt zu unseren Bewohnerinnen. Mitarbeiter gehen dabei in die Hocke, oder setzen sich auf einen Stuhl, um den Augenkontakt zum Bewohner herzustellen.

Validation ist eine Gesprächstechnik, die den Zugang zur Erlebniswelt unserer Bewohner/-innen ermöglicht. Es ist eine Methode, um mit desorientierten, alten Menschen zu kommunizieren. Validation basiert auf einem emphatischen Ansatz und einer ganzheitlichen Erfassung des Individuums. In dem wir in „seine Schuhe schlüpfen“ und mit „seinen Augen sehen“ versuchen wir in die Welt der desorientierten Bewohner/-innen vordringen.

Bewegung nach Musik
Frühstücks-, Mittags- und Abendbrotgruppe
Basale Stimulation
Einzelbetreuung

Es finden regelmäßig Angehörigenabende statt. Durch die Beteiligung der Angehörigen am Pflegeprozess und das Angebot an Festen und anderen Aktivitäten teilzunehmen, versuchen wir eine Einbindung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner herzustellen.

< ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE PFLEGEINRICHTUNG	Else-Drenseck-Seniorenzentrum
TRÄGER/-IN	> Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen
ADRESSE	> Am Katzenbuckel 40 – 44, 44628 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Frau Evelin Strosing Frau Sabrina Schossier
BÜROZEITEN	> Mo. – Do.: 08:00 – 16:30 Uhr Fr.: 08:00 – 13:30 Uhr
TELEFON	> 02323 3810 02323 381100
TELEFAX	> 02323 381199
MAIL-ADRESSE	> sz-he-boernig@awo-ww.de
WEBSITE	> www.awo-ww.de/seniorenzentrum/sz_hr_ed.htm
PFLEGEPLÄTZE	> Die Einrichtung verfügt über 135 vollstationäre Pflegeplätze. Etwa 63% der Bewohner/-innen sind an einer Demenz erkrankt. Es gibt keine speziellen Wohnbereiche für dementiell erkrankte Menschen.
KURZZEITPFLEGE	> 10 Plätze werden angeboten
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE UND DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • integratives/teilsegregatives Konzept • Ziel ist die Förderung im Rahmen individueller Möglichkeiten zur Erhaltung größtmöglicher Selbstbestimmtheit • Einzelbetreuung für nicht mobile Bewohnerinnen und Bewohner möglich (§87b SGB XI) • Einzelbetreuung dementiell erkrankter Menschen möglich (§87b SGB XI) • integrative Angebote (Musik, Gymnastik, etc.) • teilsegregative Gruppenangebote • Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
PFLEGEORGANISATION	> Bezugspflege
DEMENTZSPEZIFISCHE QUALIFIKATION DER MITARBEITERINNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekraft mit gerontopsychiatrischer Zusatzqualifikation • Pflegekraft mit Palliativ-Care Qualifikation • Physiotherapeutinnen/-therapeuten • Ehrenamtliche mit Qualifizierung zur Alltagsbetreuung • Interne und externe Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen • Individuelle Pflege- und Betreuungsplanung • Betreuungsassistenten gemäß § 87b

Polnisch, Türkisch, Italienisch, Russisch, Englisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE
DER MITARBEITER/-INNEN

- Tagesstrukturierende Maßnahmen wie biografiegestützte Arbeit, Validation, Kreative Angebote, Zehn-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, musikalische Angebote, Koch- und Backgruppe, Außenaktivitäten
- Spezielle Ernährung in Form von 24 Stunden Versorgung, Eat by Walking, Fingerfood

< SPEZIELLE ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ

- Angehörigensprechstunde
- Beratung im Haus
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Fortbildungen etc.

< ANGEBOTE
FÜR ANGEHÖRIGE

Die räumliche Gestaltung der Einrichtung ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet

< RÄUMLICHE GESTALTUNG



Stationäre Einrichtungen und Kurzzeitpflege

STATIONÄRE
PFLEGEINRICHTUNG**Gästehaus St. Elisabeth – Kurzzeitpflege**TRÄGER/-IN > **St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr**ADRESSE > **Laurentiusstraße 10, 44649 Herne**EINRICHTUNGSLEITUNG > **Axel Böttcher**ANSPRECHPARTNER > **Axel Böttcher**
I. D. KURZZEITPFLEGEBÜROZEITEN > **Mo. – Fr.: 08:00 – 16:00 Uhr**TELEFON > **02325 91260**TELEFAX > **02325 912699**MAIL-ADRESSE > **info@gaestehaus-elisabeth.de**WEBSITE > **www.gaestehaus-elisabeth.de**KURZZEITPFLEGEPLÄTZE > **24 Plätze werden angeboten.**PFLEGEORGANISATION > **Bezugspflege**

**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ** > Das Konzept richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und ermöglicht durch die Betreuung und Tagesstruktur, Symptome der Demenz zu lindern bzw. mit der Krankheit einhergehende Belastungen psychischer, physischer und sozialer Art zu mildern. Unsere Arbeitsansätze orientieren sich an der Milieutherapie und der biografischen Arbeit. Die Einrichtung geht auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ihrer Gäste ein.

ANGEBOTE
FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ

- Biografiegestützte Arbeit
- Zehnminutenaktivierung
- musikalische Angebote
- kreative Angebote
- Gedächtnistraining
- Validation
- Hockergymnastik
- Ausflüge
- Gottesdienst, kath. + ev. in eigener Kapelle
- Erinnerungsaktivitäten, Spaziergänge
- Aktivitäten im Garten und auf den Terrassen, Jahreszeitliche Feste
- Einzelbetreuung zu bestimmten Zeiten
- zusätzliche Angebote wie Koch- und Backgruppe, Leserunde, Singkreis durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen

Beratung durch Mitarbeiter/-innen der Pflege und des Sozialen Dienstes, Einzelberatung, Palliativ Care, Gesprächskreis

< ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Ausschließlich Pflegefachkräfte mit gerontopsychiatrischer Ausbildung, Palliativ-Care Ausbildung

< DEMENZSPECIFISCHE
QUALIFIKATION DER
MITARBEITER/-INNEN**Ist auch auf die Bedürfnisse der Gäste mit Demenz ausgerichtet.
Zusätzliche Räume wie Gymnastikraum, Sitzecken und Wohnzimmer stehen zur Verfügung**< RÄUMLICHE GESTALTUNG
DER KURZZEITPFLEGE**Im Hause sind Rundwege vorhanden, Signale an den Seitentüren.
Die Verwaltung der Einrichtung befindet sich direkt am Haupteingang und ist tagsüber mit Personal besetzt.**< UMGANG MIT
WANDERUNGSTENDENZEN

Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften

Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften haben sich in den letzten Jahren mehr und mehr in der Altenhilfe etabliert. Kleine Gruppen von dementiell erkrankten Menschen leben in einer Wohnung oder in einem Haus zusammen. Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner steht ein eigener Wohn-/Schlafraum zur Verfügung. Das Alltagsleben findet meist in einem Gemeinschaftsraum oder in einer Wohnküche statt.

Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften ermöglichen dementiell erkrankten Menschen ein Leben in einem vertrauten Wohnumfeld, das ein großes Maß an Selbstbestimmung und einen normalen Alltag ermöglicht.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

AMBULANTE WOHN- UND HAUSGEMEINSCHAFT

ANW-Alter-nativ-Wohnen

TRÄGER/-IN > **ANW-Alter-nativ-Wohnen GmbH & Co. Nr. 7 KG**

ADRESSE > **Benzstraße 4, 45891 Gelsenkirchen**

ANSPRECHPARTNER > **Herr Bohlmann**

BÜROZEITEN > **Mo. – Do.: 09:00 – 16:00 Uhr
Fr.: 09:00 – 14:00 Uhr**

TELEFON > **0209 177 55 70**

TELEFAX > **0209 177 55 729**

MAIL-ADRESSE > **info@anw-wohnen.de**

WEBSITE > **www.anw-wohnen.de**

KURZBESCHREIBUNG DER WOHNUNGEN > **Die Wohngemeinschaften liegen im Ortsteil Herne- Wanne.** Sie bieten acht bis neun dementiell erkrankten Menschen auf rund 260 - 318 m² Platz. Sie sind ausgestattet mit 3 - 4 Bädern/Duschen und 2 - 3 WCs, die sich die Mitbewohner/-innen teilen. Den Mitbewohner/-innen stehen 15,5 - 39 m² große Privatzimmer zur Verfügung. Jede WG ist mit einem Balkon ausgestattet, sie liegen im Stadtzentrum und der Busbahnhof ist direkt vor der Tür. Die Wohnungen bieten eine größtmögliche Barrierefreiheit, sind mit einem Aufenthaltsraum mit „Wohnzimmercharakter“ sowie mit einer Wohn- und Beschäftigungsküche ausgestattet.

Die ANW ist nur der Vermieter, das Konzept kann beim Pflegedienst Hülsewiesche angefordert werden.

< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTS

Regelung des Mietverhältnisses:

- Vermietungsgesellschaft
- Mietvertrag wird mit der einzelnen Mieterin oder dem einzelnen Mieter bzw. deren gesetzlichen Vertreter/-innen abgeschlossen

- Durch Pflegedienst Hülsewiesche
- Präsenzkraft in der Nacht

< PFLEGEORGANISATION

- unregelmäßige Angehörigentreffen
- Einbindung in die Alltagsgestaltung

< EINBINDUNG VON ANGEHÖRIGEN

Die WGs sind mit Alarmsignalen versehen, die auslösen, wenn die Wohnungen verlassen werden.

< UMGANG MIT WANDERUNGSTENDENZEN

Miet-/Nebenkosten: ca. 430,- € pro Monat abhängig von der Zimmergröße. Haushaltsgeld in Höhe von ca. 250,- € pro Monat (wird von den Angehörigen festgesetzt).

< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

Kostenübernahme durch Hilfe zur Pflege

< KOSTENÜBERNAHME



Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften

AMBULANTE WOHN- UND
HAUSGEMEINSCHAFT**Seniorenwohngemeinschaften mit dem Schwerpunkt
Demenz im STADTHAUS Herne**

TRÄGER/-IN > Caritasverband Herne e. V.

ADRESSE > Bahnhofstraße 64, 44623 Herne

ANSPRECHPARTNER > Ulrike Lange

BÜROZEITEN > Mo. – Fr.: 08:00 - 16:00 Uhr

TELEFON > 02323 92960-935

TELEFAX > 02323 92960-11

MAIL-ADRESSE > u.lange@caritas-herne.de

WEBSITE > www.caritas-herne.de

**KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTS** > Wohngemeinschaften sind nicht nur bei jungen Leuten beliebt. Auch für Senioren sind sie immer häufiger eine echte Alternative. Mit den Seniorenwohngemeinschaften mitten in Herne bietet die Caritas jetzt älteren Menschen mit einer Demenz die Möglichkeit dieser speziellen Lebensform. Eine Wohngemeinschaft, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Einschränkungen ausgerichtet ist, bietet viele Vorteile. Sie ähnelt der eigenen Wohnsituation und ist überschaubar sowie gemütlich. Im Mittelpunkt steht das aktive und gemeinschaftliche Zusammenleben. So können an Demenz Erkrankte, auch wenn sie vieles nicht mehr alleine schaffen, weiterhin mitten im Leben stehen. Gleichzeitig bietet diese spezielle Wohnform auch der Familie die Sicherheit, dass es ihren Angehörigen gut geht.

Wir verfolgen in unserer Betreuung den Leitsatz „Leben vor Pflege“. Unsere Mitarbeitenden sind immer da, 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche. Sie übernehmen organisatorische Aufgaben und unterstützen die Mieter liebevoll und zugewandt dabei, den Alltag zu meistern. Gleichzeitig sind sie Ansprechpersonen für Angehörige. Zum ganzheitlichen Konzept gehört zusätzlich die Unterstützung durch unsere Caritas-Sozialstation, bei der individuellen Grund- und Behandlungspflege genauso wie bei individuellen Betreuungsleistungen, ganz nach Bedarf und Wunsch.

**KURZBESCHREIBUNG
WOHNUNGEN** > Im STADTHAUS Herne befinden sich zwei baulich gleiche Wohngemeinschaften. Jede Wohngemeinschaft bietet Platz für 10 MieterInnen. Die barrierearmen bzw. rollstuhlgerechten Wohnungen verfügen über eine eigene Terrasse bzw. einen eigenen Balkon. Zusätzlich zu den einzelnen Zimmern gibt es einen großzügigen Wohn-/ Gemeinschaftsbereich mit offener Küche. Die Wohnungen befinden sich im 2. und 3. OG und verfügen neben dem Treppenhaus über einen Aufzug. Das STADTHAUS Herne befindet sich in der Herner Fußgängerzone, direkt am Robert-Brauner-Platz. Bushaltestellen und U-Bahn sind in unmittelbarer Nähe. Einkaufs-

möglichkeiten für den täglichen Bedarf befinden sich unmittelbar in der Nähe. Arztpraxen und Apotheken sind ebenfalls in der Nähe. Parken ist in umliegenden Parkhäusern oder in der Nachbarschaft möglich.

Türkisch, Französisch

< FREMDSPRACHENKENNTNISSE

Betreuenden Ärztinnen / Ärzten
Logopädinnen / Logopäden
Physiotherapie

< KOOPERATION
ERFOLGT MIT

Ambulante Wohn- und Hausgemeinschaften

AMBULANTE WOHN- UND HAUSGEMEINSCHAFT **Ambulanter Pflegedienst Hülsewiesche**TRÄGER/-IN > **Ambulanter Pflegedienst Hülsewiesche GmbH**ADRESSE > **Langenbrahmstraße 4, 45133 Essen**ANSPRECHPARTNER > **Volker Hülsewiesche**BÜROZEITEN > **09:00 – 16:00 Uhr**TELEFON > **0201 410909**TELEFAX > **0201 410328**MAIL-ADRESSE > **info@pflagedienst-huelsewiesche.de**WEBSITE **www.wig-nrw.de**

KURZBESCHREIBUNG DER WOHNUNGEN > **Die Wohnungen liegen im Ortsteil Wanne-Eickel, Am Buschmannshof 3.** Sie sind für acht demenzerkrankte Menschen konzipiert und bieten eine Gesamtwohnfläche von 290 m². Den Mieterinnen/Mieter steht, je nach Zimmertyp, eine Privatwohnfläche von 14-19 m² zur Verfügung. Die Wohngemeinschaft ist mit vier WCs und vier Bädern, einem gemeinschaftlichen Wohnzimmer und einer Wohnküche ausgestattet, einem großen Balkon und einem begrünten Innenhof. Sie liegt direkt am Busbahnhof und das Zentrum von Wanne ist nur 100 m entfernt. Die Wohnung befindet sich in einem 2005 renovierten und umgebauten, barrierefrei zugänglichem Mehrfamilienhaus.

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTS > Die Wohngemeinschaft wird ambulant vom Pflegedienst Hülsewiesche betreut und nach dem „Brandenburger Modell“ der Selbstbestimmung der WG-Mitglieder geführt. Das Konzept kann unter der oben genannten Website eingesehen werden. Die Pflege wird vom Pflegedienst Hülsewiesche übernommen, der unter anderem mit Validation und Biografiegestützter Arbeit arbeitet. Des Weiteren wird ein Wahlservice angeboten in den Bereichen der Grund- und Behandlungspflege, der therapeutischen Angebote, dem Reinigungs- und Wäscheservice, dem Frisör usw. Bei Mitbewohnerinnen/-bewohnern mit Wanderungstendenzen werden keine speziellen sicherheitsgebenden Maßnahmen angewendet.

REGELUNG DES MIETVERHÄLTNISSSES > Die Wohngemeinschaft wird von einer Wohnbaugesellschaft vermietet. Mit jeder/m Mieter/in oder deren (gesetzlichen) Vertreterinnen/Vertretern wird ein Mietvertrag abgeschlossen, die Regelung des Hausrechts, die Regelung über die Haushaltskasse und deren Verwendung, die Regelung über den Ein- und Auszug neuer WG-Mitglieder und die Regelung der Außenvertretung obliegt den WG-Mitgliedern bzw. deren (gesetzlichen) Vertreterinnen/Vertretern.

Die Angehörigen werden durch regelmäßige Angehörigentreffen in die Wohn- < EINBINDUNG
gemeinschaft miteinbezogen, des Weiteren werden Schulungen angeboten, und die < VON ANGEHÖRIGEN
Angehörigen werden in die Alltagsgestaltung miteinbezogen.

Insgesamt sind zehn Mitarbeiter/-innen beim Pflegedienst Hülsewiesche ange- < DEMENZSPECIFISCHE
stellt. Fünf von diesen sind examinierte Fachkräfte. Insgesamt haben neun der < QUALIFIKATION DER
Mitarbeiter/-innen eine demenzspezifische Qualifikation. Die Mitarbeiter/-innen < MITARBEITER/-INNEN
haben Sprachkenntnisse in Englisch, Polnisch, Russisch und Türkisch.

Die Miet- und Nebenkosten sind vertraglich geregelt. Die Betreuungspauschale < KOSTEN DER
liegt bei ca. 100 bis 200 € pro Monat und das Haushaltsgeld beläuft sich auf < INANSPRUCHNAHME
ca. 300 € pro Monat. Individuelle Kosten treten nicht auf, es sei denn, es stehen
Neuanschaffungen wie zum Beispiel Küchenmöbel oder ähnliches an.

Eine Kostenübernahme kann nach SGB XI § 45b, zusätzliche Betreuungsleistungen, < KOSTENÜBERNAHME
abgerechnet werden.



In der Stadt Herne werden Fortbildungsangebote und Veranstaltungen zum Thema Demenz angeboten. Dabei ist zwischen Angeboten für pflegende Angehörige sowie ehrenamtlich Tätige und Fortbildungen für die verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitsbereich, bspw. Pflegekräfte, zu unterscheiden.

Der Wegweiser Demenz enthält in dieser Fassung Angebote, die wiederholt, teils mit wechselnden Inhalten, angeboten werden. Die Ankündigung einmaliger Veranstaltungen und Fachtagungen im Raum Herne sind der aktuellen Tagespresse zu entnehmen. Der Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften Nordrhein-Westfalen e. V. stellt auf seiner Homepage (www.alzheimer-nrw.de) einen übersichtlichen Veranstaltungskalender bereit.

Für die Angaben der aufgeführten Leistungsangebote sind ausschließlich die Anbieterinnen und Anbieter verantwortlich.

AUSBILDUNG

Interkulturelle Demenzbegleiter/-innen für Menschen mit Migrationshintergrund

ADRESSE > Kommunales Integrationszentrum Herne, Rademachers Weg 15, 44649 Herne, Bildungswerk Marienhospital Herne e.V., Hölkeskampring 40, 44625 Herne

ANSPRECHPARTNERIN > Frau Claudia Mai, Kommunales Integrationszentrum Herne
Frau Silke Mattelé, Bildungswerk e.V.
Frau Laura Pohl, Bildungswerk e. V.

TELEFON > 02325 6589-313 / Frau Mai
0176 19862976 / Frau Pohl

MAIL-ADRESSE > integration@herne.de
silke.mattelle@elisabethgruppe.de
laura.pohl@elisabethgruppe.de

KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR DEMENZERKRANKTE

> Zur Begleitung von Menschen mit Demenz mit Migrationshintergrund und Unterstützung der jeweiligen Familien im Alltag und/oder im (teil-) stationären Setting, werden in Herne Demenzbegleiterinnen und Demenzbegleiter ausgebildet. Diese haben selbst einen Migrationshintergrund und können nach dieser Fortbildungsmaßnahme folgende Aufgaben übernehmen:

- Niedrigschwellige Betreuung von Menschen mit Demenz zu Hause (SGB XI, 45b), in Pflegeheimen und in Wohngemeinschaften
- Aufklärung der Menschen mit Migrationshintergrund über das Krankheitsbild Demenz sowie bestehende Hilfsangebote
- Kommunikation mit Fachleuten aus Gesundheitsdiensten zu kulturellen Besonderheiten und Bedarfen von Menschen mit Migrationshintergrund

Einsatzmöglichkeiten

- Ambulante Pflegedienste
- Stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Demenzcafés

Inhalte der Schulungen

- *Der dementiell erkrankte Mensch mit Migrationshintergrund (u.a. Krankheitsbild, Beschäftigungsangebote, Haltung dem dementiell erkrankten Menschen gegenüber)*
- *Kommunikation und kultursensible Pflege (u.a. Biografie, kultursensible Besonderheiten in der Betreuung von alten Menschen mit Migrationshintergrund, Kommunikation mit alten Menschen und ihren Angehörigen)*
- *Beratungsangebote und rechtliche Grundlagen für alte Menschen und ihre Angehörigen (u.a. Pflegeversicherung, Patientenverfügung und Vollmacht, Betreuungsangebote in Herne)*

Insgesamt umfasst die Fortbildungsmaßnahme 60 Unterrichtseinheiten, einen praktischen Einsatz über 10 Tage sowie die Teilnahme an einer Angehörigenschulung in Kooperation mit dem St. Marien-Hospital Eickel.

- Kommunales Integrationszentrum Herne
- Bildungswerk Marienhospital Herne e.V.
- Soforthilfe-Herne
- Stadt Herne, Fachbereich Gesundheit

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE FÜR
DEMENTZERKRANKTE

< ENTWICKLUNG UND
DURCHFÜHRUNG ERFOLGT
IN KOOPERATION MIT

Fortbildungsangebote

ANGEHÖRIGENSCHULUNG DEMENZ „HILFE BEIM HELFEN“	Marien-Hospital Eickel
TRÄGER/-IN	> St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr
ADRESSE	> Marienstraße 2, 44651 Herne
ANSPRECHPARTNERIN	> Frau Annette Haupt
BÜROZEITEN	> nach terminlicher Vereinbarung
TELEFON	> 02325 374-5101
TELEFAX	> 02325 374-1009
MAIL-ADRESSE	> annette.haupt@elisabethgruppe.de
KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR DEMENZERKRANKTE	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung von Wissen zur komplexen Versorgung demenzkranker Menschen, sowohl in pflegerischer aber auch in rechtlicher und psychologischer Hinsicht • neben der Informationsvermittlung spielen Erfahrungen sowie eigene Erlebnisse und Probleme eine wichtige Rolle • Im kontinuierlichen Durchlauf finden 7 Themenblöcke statt, es kann daher jederzeit neu eingestiegen werden: <ul style="list-style-type: none"> - Modul 1: Allgemeine Einführung in das Krankheitsbild und Kennenlernen - Modul 2: Frühes Stadium der Demenz - Modul 3: Mittleres Stadium - Modul 4: Spätes Stadium - Modul 5: Rechtliche und versicherungstechnische Fragen - Modul 6: Entlastungsangebote - Modul 7: Wie geht es weiter? Aushändigung eines Zertifikates
ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN/ZIELGRUPPE	> Angehörige von Menschen mit Demenz
ANGEBOTSZEITEN	> Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 14:00 – 16:00 Uhr.
KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME	> Kostenfrei

Bildungszentrum Ruhr

St. Elisabeth Gruppe GmbH – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr	< TRÄGER/-IN
Hospitalstraße 19, 44649 Herne	< ADRESSE
Veranstaltungsort Bildungszentrum Ruhr Annastraße 11, 44649 Herne	
Frau Bärbel Schäfer	< ANSPRECHPARTNERIN
08:00 – 17:00 Uhr	< BÜROZEITEN
02325 9862738	< TELEFON
02325 9862739	< TELEFAX
info@bildungszentrum-ruhr.de	< MAIL-ADRESSE
www.bildungszentrum-ruhr.de	< WEBSITE
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Seminarangebote: <ul style="list-style-type: none"> - „Soziale und aktivitätsorientierte Angebote für bettlägerige und schwerkranke Bewohner/-innen“ - „Betreuungsprozessplanung für Mitarbeiter/-innen der sozialen Betreuung“ - „Moderne Demenzprävention und Aktualisierung Fachwissen“ - „Sie hat noch nie gesagt, dass sie Schmerzen hat – Schmerzerfassung und -behandlung bei Demenz“ - „Ernährung im Alter und bei dementiellen Erkrankungen sowie bei Nahrungsverweigerung“ - „Wahn im Alter! Pflege und Betreuung von Demenzkranken mit Wahrscheinungen sowie Wahnkranken des schizophrener Formenkreises in der Gerontopsychiatrie“ • Pflegende • Sozialdienst • Leitungspersonen in Pflege-/ Gesundheitseinrichtungen 	< KURZBESCHREIBUNG DES KONZEPTE FÜR DEMENZERKRANKTE
Variieren je nach Angebot, meistens an zwei aufeinanderfolgenden Tagen von 09:00 – 16:00 Uhr	< ANGEBOTSZEITEN
Kosten seminarabhängig	< KOSTEN DER INANSPRUCHNAHME

SEMINARANGEBOTE

< TRÄGER/-IN

< ADRESSE

< ANSPRECHPARTNERIN

< BÜROZEITEN

< TELEFON

< TELEFAX

< MAIL-ADRESSE

< WEBSITE

< KURZBESCHREIBUNG
DES KONZEPTE
FÜR
DEMENZERKRANKTE< ADRESSATINNEN UND
ADRESSATEN/ZIELGRUPPE

< ANGEBOTSZEITEN

< KOSTEN DER
INANSPRUCHNAHME

Menschen mit einer Demenzerkrankung haben Anspruch auf finanzielle Hilfen aus der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung und eventuell auf Leistungen der Sozialhilfe.

6.1 Leistungen der Krankenversicherung

- Diagnose und Behandlung
- Krankenhausaufenthalt und verordnete Therapien
- Häusliche Krankenpflege in Form von Grundpflege (Körperpflege, Hilfe beim Anziehen) und Behandlungspflege (Medikamentengabe, Wundversorgung)
- Heilmittel wie Krankengymnastik, Logopädie, Ergotherapie
- Hilfsmittel wie Rollator, Rollstuhl, Badewannenlifter

Für die Behandlungskosten müssen in der Regel Zuzahlungen geleistet werden. Weitere Informationen finden Sie bei Ihrer Krankenkasse.

6.2 Leistungen der Pflegeversicherung

Leistungen aus der Pflegeversicherung können bei der Pflegekasse beantragt werden, diese ist Ihrer Krankenkasse angeschlossen. Es muss eine andauernde Pflegebedürftigkeit vorliegen, d. h. länger als 6 Monate wird Hilfe in den Bereichen Körperpflege, Ernährung und Mobilität benötigt. Hinzu kommt ein Hilfebedarf bei der Hauswirtschaft.

Gutachterinnen/Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen ermitteln minutengenau den Hilfebedarf, es hat sich bewährt, den Besuch der Gutachterinnen/Gutachter mit einem Pflagegebuch vorzubereiten.

Die Pflegekassen stellen Ihnen Pflagegebücher zur Verfügung, besonders geeignet ist das Pflagegebuch der Verbraucherzentrale NRW. Dieses kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter www.vz-nrw.de. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin gibt einen „Leitfaden zur Pflegeversicherung“ heraus, der ausführlich auf die Besonderheiten der Demenz eingeht.

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für zahlreiche Leistungen, wenn Erkrankte mindestens die Pflegestufe 1 zuerkannt bekommen haben:

- Ambulante Sachleistung durch Pflegedienste
- Pflegegeld, wenn die Pflege durch Angehörige geleistet wird
- Kombinationsleistung aus ambulanter Sachleistung und Pflegegeld
- Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege bei Ausfall der Pflegeperson (auch stundenweise)
- Maßnahmen zur Wohnungsanpassung
- Stationäre Pflege (Alten- und Pflegeheime)

Zusätzliche Betreuungsleistung

Menschen mit einer Demenz können auch ohne Pflegestufe (Pflegestufe 0) zusätzliche Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen.

Voraussetzung ist, dass der Medizinische Dienst der Krankenkassen einen besonderen Bedarf für die allgemeine Betreuung und Beaufsichtigung bei der Begutachtung feststellt. Dies ist bei vielen Menschen mit Demenz der Fall, da sie in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind.

Je nach Betreuungsbedarf werden 104 oder 208 Euro pro Monat bewilligt. Die Beträge können bis Ende Juni des Folgejahres angespart und ausgegeben werden. Das Geld wird nicht wie das Pflegegeld auf Ihr Konto überwiesen, sondern kann für qualitätsgesicherte Betreuung genutzt werden.

Solche Angebote finden Sie bei

- Betreuungsgruppen, Alzheimer Cafè, Häusliche Betreuungen (zugelassene, anerkannte niedrigschwellige Angebote)
- Einzelbetreuung durch Nachbarn, wenn diese einen Pflegekurs absolviert haben und im Einzelfall die Anerkennung durch die Pflegekasse vorliegt (§ 45 SGB XI)
- Ambulanten Pflegediensten, die eine Anerkennung haben und zusätzliche allgemeine Betreuung anbieten
- Tages- und Kurzzeitpflege-Einrichtungen

Nähere Informationen erhalten sie bei den Seniorenberatungsstellen und den Pflegestützpunkten in Herne.

6.3 Leistungen der Sozialhilfe

Pflegebedürftige, die nicht in der Pflegeversicherung versichert sind oder bei denen die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, können Hilfe zur Pflege und Hilfen im Haushalt nach dem Sozialgesetzbuch XII beantragen.

Hierfür ist eine Pflegestufe nicht zwingend erforderlich. Diese Leistungen sind abhängig vom Einkommen und Vermögen. Zusätzlich wird unter Umständen geprüft, ob Kinder Unterhalt zahlen können.

Auskünfte erteilt die Stadt Herne, Fachbereich Soziales.

6.4 Schwerbehindertenausweis

Menschen mit Demenz können bei der Stadt Herne einen Antrag auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises stellen. Schwerbehindert ist, wer mindestens einen Grad der Behinderung von 50 Prozent hat. Schwerbehinderte Menschen können verschiedene Nachteilsausgleiche wie Steuerermäßigungen, Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren oder Ermäßigungen bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel erhalten. Wichtig sind die Merkzeichen, die im Ausweis eingetragen werden:

H – Hilflosigkeit G – erhebliche Gehbehinderung
B – Begleitung RF – Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt Herne, Fachbereich Soziales.

Regionale und überregionale Beratungs- und Anlaufstellen zum Thema Demenz

Alzheimer Gesellschaft Bochum e. V.
Demenz-Servicezentrum Region Ruhr
 Universitätsstraße 77
 44789 Bochum
 Telefon 0234 337772

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
 Friedrichstraße 236
 10969 Berlin
 Telefon 030 25937950

Alzheimer Telefon NRW 01803 88 33 55
 Montag bis Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr
 Beratung für Betroffene, Angehörige, ehrenamtlich und beruflich Engagierte
 Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.
 Bergische Landstraße 2, Haus 29
 40629 Düsseldorf
 Telefon 0211 3026 90 40

Das Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

- Bietet Ihnen als Betroffene oder pflegende Angehörige kompetente Informationen
- Informiert Sie über Alzheimer Gesellschaften, Angehörigengruppen, Beratungsstellen, Pflegestützpunkte u. a. vor Ort
- Ist für Sie Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr erreichbar, bei Bedarf auch außerhalb der Sprechzeiten

Wir vermitteln Ihnen kompetente Gesprächspartner

- Bei Fragen zum Krankheitsbild der Demenz, insbesondere der Alzheimer Krankheit
- Informationen zu Therapie und Diagnose
- Zum Umgang mit Menschen mit Demenz
- Fragen zu Pflege und Betreuung, sowohl ambulante als auch stationäre Versorgung
- Menschen mit Migrationshintergrund erfahren, wen sie ansprechen können
- Wenn Sie sich gerne mit einem betroffenen Angehörigen austauschen möchten

www.deutsche-alzheimer.de

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) | Informationen rund um das Thema Demenz (insbesondere zur Alzheimer-Krankheit), hilfreiche Tipps und Adressen.

www.demenz-service-nrw.de

Landesinitiative Demenz-Service NRW | Die Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen ist eine gemeinsame Plattform einer Vielzahl von Akteurinnen/Akteuren, in deren Zentrum die Verbesserung der häuslichen Situation von Menschen mit Demenz und die Unterstützung ihrer Angehörigen steht.

www.wegweiser-demenz.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | Der Wegweiser Demenz informiert, verweist auf Angebote zur Betreuung und Pflege und vernetzt Betroffene, Angehörige und Fachkräfte, die mit Alzheimer und anderen Formen der Demenz zu tun haben.

www.bundesgesundheitsministerium.de/pflege/demenz.html

Bundesgesundheitsministerium | Informationsseite des Bundesgesundheitsministeriums

www.demenz-leitlinie.de

Demenz-Leitlinie | Diese Internetseite ist eine leitlinienorientierte (d. h. wissenschaftlich fundierte) Informationsplattform zum Thema Demenz für Betroffene und Angehörige, Pflegende sowie Ärztinnen und Ärzte.

www.patientenleitlinien.de/Demenz/demenz.html

Leitlinien für Betroffene, Angehörige und Pflegende | Diese Patienteninformation richtet sich an Menschen, die Demenzkranke begleiten und pflegen oder selber an Demenz erkrankt sind. Sie soll dazu beitragen, Ursachen, Frühzeichen, typische Krankheitszeichen und Verhaltensänderungen sowie Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten der Demenz kennen zu lernen bzw. besser zu verstehen.

www.altern-in-würde.de

Initiative „Altern in Würde/Alzheimer-Demenz“ | Informationsportal für Betroffene und ihre Angehörigen, mit Material zum Thema Demenz.

www.nahrungsverweigerung.de

Nahrungsverweigerung bei Demenzkranken | Sinn und Zweck dieses Internetportals ist es, Angehörigen, Betreuern und Pflegenden von alten dementen Menschen, welche Essen und Trinken verweigern, Informationen/Hilfestellung zu geben.

www.aktion-demenz.de

Aktion Demenz e.V. | Aktion Demenz ist eine deutschlandweite bürgerschaftliche Initiative, die sich als Netzwerk versteht. Ziel ist es, Mitbürgerinnen und Mitbürger dafür zu gewinnen, sich für Wohlergehen und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihrer Begleiter/-innen zu engagieren.

ADHS > Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung

ADL-TRAINING > "activity of daily life" oder Aktivitäten des täglichen Lebens (z.B. Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Sicherheit) Alltagstraining zum Erhalt der Selbstversorgungskompetenz

AFFOLTER MODELL > „Geführte Interaktionstherapie“. Entwickelt von Félicie Affolter. Wird angewendet bei Wahrnehmungsstörungen. Handlungsabläufe werden durch gezieltes Führen des Therapeuten gemeinsam durchgeführt

ANAMNESE > Die Erhebung der Krankengeschichte

ANTIDEMENTIVA > Zur Behandlung von Demenzen eingesetzte Medikamente

AROMATHERAPIE > Die kontrollierte Anwendung ätherischer Öle

BETREUUNG > Rechtliche Vertretung. Von Betreuung betroffen sind Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können

BASALE STIMULATION > Anregung der Sinne mithilfe von Berührung, Bildern, Musik, Gerüchen, Geschmack und Vibration bei wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen

BEREICHSPFLEGE > Die Pflegekräfte sind jeweils für einen bestimmten Bereich einer Station zuständig

BEZUGSPFLEGE > Eine Pflegeperson ist für einen längeren Zeitraum konstant für die Pflege einer Patientin/eines Patienten, einschließlich der gesamten administrativen Aufgaben der Pflege, verantwortlich

BIOGRAFIEARBEIT > Berücksichtigung der lebensgeschichtlichen Hintergründe des an Demenz erkrankten Menschen bei der Kommunikation, Pflege etc.

COMPUTERTOMOGRAFIE (CT) > Bei der Computertomografie wird das Gehirn mithilfe von Röntgenstrahlen virtuell in dünne Querscheiben oder Schnittbilder zerlegt. Im Computerbild, welches als Tomogramm bezeichnet wird, erscheint dichtes Nervengewebe hell, während flüssigkeitsgefüllte Räume dunkel dargestellt werden

DEKOMPENSATION > Unausgeglichenheit, Entgleisung

DEMENZ > Der Oberbegriff Demenz ist eine Bezeichnung für den Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit infolge unterschiedlicher Erkrankungen

DEMENTIA CARE MAPPING (DCM) > Ein Beobachtungsverfahren, um die Pflegequalität zu messen. Es basiert auf dem personenzentrierten Ansatz (s. Tom Kitwood) im Umgang mit verwirrten Menschen.

DIAGNOSTIK > Alle Methoden, die zur Feststellung einer Erkrankung führen

Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen, die voneinander abgegrenzt werden müssen, um zur Diagnose zu gelangen < DIFFERENTIALDIAGNOSE

Professionelle Verfahrensweise, die auf die individuelle und kontinuierliche Begleitung der Klientin/des Klienten durch das Versorgungssystem gerichtet ist (Fallmanagement) < CASE MANAGEMENT

Essgelegenheiten außerhalb der Mahlzeiten, quasi im Vorübergehen < EAT BY WALKING

Therapieform zum Erhalt oder zum Wiedererlangen der größtmöglichen Selbstständigkeit < ERGOTHERAPIE

Eine Tanzform, die auch therapeutisch angewendet werden kann. Es werden die in Sprache und Musik wirksamen Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen durch menschliche Bewegung sichtbar gemacht < EURYTHMIE

Eine Form der Körpertherapie < FELDENKRAIS

Selbstständiges Essen mit den Fingern, wenn beispielsweise das Essen mit Besteck nicht mehr ohne Hilfe geht < FINGERFOOD

Wissenschaft der Alterserkrankungen < GERIATRIE

Lehre von den psychischen Erkrankungen des höheren Lebensalters und ihrer Behandlung < GERONTOPSYCHIATRIE

Hirnleistungstraining < HLT

Ein Hospiz ist eine Einrichtung, in der sterbensranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet werden < HOSPIZ

Menschen mit Demenz werden mit Menschen, die nicht an einer Demenz erkrankt sind, auf der gleichen Station betreut < INTEGRATIV

Therapeutisch begleitete Möglichkeit, innere und äußere Bilder auszudrücken, kreative Fähigkeiten zu entwickeln und sinnliche Wahrnehmung auszubilden < KUNSTTHERAPIE

Untersucht die Bewegungen, die Menschen im täglichen Leben machen. Dadurch können Pflegenden die Bedürfnisse Demenzkranker besser verstehen. Betroffenen hilft sie, alltägliche Aktivitäten länger ausüben zu können < KINÄSTHETIK

Therapieform zur Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörstörungen < LOGOPÄDIE

Bei der Magnetresonanztomografie werden die Gehirnstrukturen mithilfe eines Magnetfeldes gemessen. Die Darstellung ist ähnlich wie bei einer CT, allerdings bietet das MRT eine bessere Auflösung und hat den Vorteil, dass man keiner Röntgenstrahlung ausgesetzt ist < MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE (MRT)

- MEDIZINISCHER DIENST (MDK)** > Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung berät die gesetzliche Kranken- und Pflegekassen in allen Fragen von sozialmedizinischer und pflegefachlicher Relevanz. So z. B. als Begutachtungsdienst bei der Beurteilung der Pflegebedürftigkeit.
- MILIEUGESTALTUNG** > Durch die bewusste Gestaltung des Milieus (Farbgebung, Beleuchtung, Symbole, Möbel etc.) soll eine positive Wirkung auf die Entwicklung psychischer Störungen erreicht werden
- MOTOPÄDIE** > Ein pädagogisches Konzept zur Entwicklungsförderung und Entwicklungsbegleitung, welches sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen zur Behandlung von Wahrnehmungs- und Bewegungseinschränkungen Anwendung findet
- MULTIMORBIDITÄT** > Mehrfacherkrankung
- MUSIKTHERAPIE** > Die Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit durch den gezielten Einsatz von Musik
- NORMALITÄTSPRINZIP** > Das Normalitätsprinzip besagt, dass Menschen mit einer Demenz wieder auf ihre Normen und Handlungsweisen aus ihrer früheren Lebenszeit zurückgreifen
- PALLIATIVE-CARE / PALLIATIVE MEDIZIN** > Bezeichnet die Vorbeugung und die Linderung von Symptomen einer Erkrankung, nicht jedoch ihre Heilung
- PEA KRÄFTE** > Betreuungskräfte für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz. In Pflegeheimen kann pro 25 Bewohner/-innen mit Demenz eine sogenannte PEA-Betreuungskraft eingestellt werden
- PFLEGEPROZESS** > Der Pflegeprozess beschreibt die einzelnen Schritte der professionellen Pflege
- PHARMAKOTHERAPIE** > Die Behandlung mit Medikamenten
- PHYSIOTHERAPIE** > Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln. Im Zentrum steht das an die Fähigkeiten des Patienten angepasste Vermitteln (Lehren) physiologischen Bewegungsverhaltens
- PRÄVENTION** > Vorbeugende Maßnahmen, um eine Erkrankung zu verhindern, zu verzögern oder die Krankheitsfolgen abzuschwächen
- PROZESSPFLEGE NACH KROHWINKEL** > Ein von Monika Krohwinkel entwickeltes Pflegemodell, welches sich an den Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens (AEDL) orientiert
- ROT (REALITÄTS-ORIENTIERUNGSTRAINING)** > Übungen zur Verbesserung der zeitlichen, personellen, räumlichen und situativen Wahrnehmung
- SEGREGATIV** > Menschen mit Demenz leben in einem Wohnbereich zusammen. Sie werden von Fachpersonal nach demenzspezifischen Konzepten betreut
- Ein Garten, der die unterschiedlichen Sinne des Menschen, wie sehen, fühlen, hören, schmecken, riechen, anspricht < SINNESGARTEN
- Entspannungsangebot durch Anregung der Sinne (Klänge, Melodien, Lichteffekte etc.) < SNOEZELEN
- Menschen mit Demenz und andere Bewohner/-innen leben im gleichen Wohnbereich. Sie erhalten tagsüber jeweils ein spezielles Betreuungsangebot < TEILSEGREGATIV
- Ein Teil der Pflege wird ambulant von Angehörigen geleistet und der andere Teil in einer stationären Pflegeeinrichtung < TEILSTATIONÄRE PFLEGE
- Er entwickelte die Theorie des personenzentrierten Ansatzes im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen. Mitbegründer der Methode des Dementia Care Mapping < TOM KITWOOD
- Methode zur Ermöglichung von Kommunikation mit Menschen mit Demenz, gekennzeichnet durch Wertschätzung und Einfühlungsvermögen < VALIDATION
- Häusliche Pflege bei krankheits-, urlaubs- oder sonstig bedingter Verhinderung der Pflegeperson. Sie kann für bis zu vier Wochen in Anspruch genommen werden < VERHINDERUNGSPFLEGE
- Betreuungsform für pflegebedürftige Menschen mit Demenz, die in einer Hausgemeinschaft zusammen leben < WOHNGRUPPENKONZEPT
- Eine Methode, speziell Menschen mit Demenz anzusprechen und durch Erinnerungsarbeit (gezielter Einsatz vertrauter Gegenstände aus der Vergangenheit) zu aktivieren < ZEHN-MINUTEN-AKTIVIERUNG

